Engadiner Post Post Post Ladina

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Celerina Das neu gebaute Ferienhaus Chesa La Margna richtet sein Angebot speziell an Jugendliche und Familien. Günstige Preise und spezielle Regeln inklusive. **Seite 5** **Samedan** Dir la vardet, e be la vardet, po esser ün'intenziun nöbla. Però vain tela onureda? La societed dramatica da Samedan preschainta il predsch da la vardet. **Pagina 13**

Ski-Weltcup Ab morgen Freitag fahren die weltbesten Skidamen in St. Moritz um Weltcuppunkte. Die Rennen sind ein Schritt auf dem Weg zur Ski-WM 2017. **Seite 19**

St. Moritz sagt Ja zur Talentschule

Gemeindeversammlung segnet den Budgetposten ab

Nach Silvaplana hat auch die Gemeindeversammlung von St. Moritz das finanzielle Okay für die Talentschule gegeben, welche im August 2013 in Champfèr starten soll.

STEPHAN KIENER

Finanziell steht dem Start zur Talentschule in Champfèr nichts mehr im Wege. Die mit 121 Stimmberechtigten mässig besuchte Gemeindeversammlung von St. Moritz hat den Budgetposten genehmigt. An die Gesamtkosten bis Ende 2013 von etwas über 420 000 Franken muss St. Moritz rund 167000 Franken beitragen. Vor Wochenfrist hat die Silvaplaner Gemeindeversammlung ihren Anteil von 146 000 Franken in der Budgetdebatte genehmigt. Das Schulgeld von Auswärtigen sowie Kantonsbeiträge ergänzen den Etat. Vorgängig der St. Moritzer Budgetdebatte war ein Antrag des St. Moritzer Juristen Marco Biancotti mit 61 gegen 52 Stimmen bei einigen Enthaltungen abgelehnt worden. Er hatte verlangt, dass der Betrag für die Talentschule mit einem Sperrvermerk zu versehen sei, bis eine gültige Rechtsgrundlage (Gesetz) seitens der Gemeinde bestehe.

Orientiert wurde an der traditionellen St. Moritzer Budgetversammlung weiter über ein geplantes Gesamtprojekt zum Areal Ludains. In die Abklärungen einbezogen sind die Reithalle, eine mögliche Überdachung der Eisarena Ludains, ein Curling-Eisfeld, ein Kino/Halle und die Energiegewinnung aus Seewasser. **Seite 10**



Symbolisch: Im August 2013 erfolgt der Start für die Talentschule in Champfèr, die auch jugendlichen Wintersportlern offen steht.

Hauptthema Geld

Die Bildung von Reserven von 300 Millionen Franken wird mit der Olympia-Grundsatzfrage verknüpft. Das hat der Grosse Rat entschieden.

RETO STIFE

Am 3. März kommt die Olympia-Vorlage vor den Souverän. Dies ist spätestens seit Dienstagabend und der erwarteten klaren Zustimmung durch den Grossen Rat entschieden. Klar ist jetzt auch, über was die Bündnerinnen und Bündner genau abstimmen werden. Nämlich nicht nur über den Grundsatzentscheid, ob kandidiert werden soll oder nicht. Eng Verknüpft wird diese Frage mit der Bildung von 300 Millionen Franken als maximaler Kantonsbeitrag an Infrastruktur- und Sicherheitskosten. Dazu ist eine Teilrevision des Gesetzes über den Finanzhaushalt nötig.

Gemäss ursprünglicher Botschaft wäre diese Anpassung nur dem fakultativen Referendum unterstanden. Es war die SP, die verlangte, diesen Beschluss dem obligatorischen Referendum zu unterstellen. Der Antrag wurde zurückgezogen, als sich die Regierung und die zuständige Kommission bereit erklärten, dieses Anliegen in der Abstimmung aufzunehmen.

Damit konnte die SP wenigstens einen kleinen Teilerfolg in der Olympia-Debatte im Grossen Rat feiern. Die grosse bürgerliche Mehrheit äusserte sich begeistert zum Projekt. Welche Erkenntnisse Regierungsrat Hansjörg Trachsel aus der Debatte gewonnen hat, wie sich der Olympia-Gegner Stefan Grass zum Thema äussert und wie die Debatte verlaufen ist, steht auf

Kommentar

Die Zeit der Worthülsen ist vorbei

RETO STIFEL

Das deutliche Ja des Parlaments für eine Olympia-Kandidatur ist ein klares Zeichen gegen aussen: Die bürgerlichen Politiker wollen die Olympischen Spiele. Ob das Volk auch will, steht auf einem anderen Blatt Papier geschrieben. Vor zehn Jahren war ein Unterstützungskredit für die Ski-WM 2003 im Parlament auch unbestritten. Im Volk fiel er beim ersten Anlauf durch.

Zu hoffen ist für die Olympia-Promotoren, dass die Parlamentarier ihre Begeisterung für das Projekt nicht im Grossratssaal zurücklassen. Wollen sie am 3. März ein Ja, sind sie gefordert, ihre Wählerinnen und Wähler mit dem Olympia-Virus zu infizieren. Ihnen offen darzulegen, was ein solcher Grossanlass für Graubünden bewirken kann und was nicht.

Die Zeit der leeren Worthülsen und geschliffenen Satzkonstruktionen ist vorbei. In der Debatte immer wieder gehörte Ausdrücke wie «Pionierleistung», «Aufbruchstimmung» oder «Chance für die Zukunft» gehören in den Giftschrank gesperrt. Der Bürger will wissen, warum Olympia eine Chance sein kann, warum mit diesem Projekt eine Pionierleistung verbunden ist und was denn diese Aufbruchstimmung bewirken kann.

Dass mit der Abstimmungsfrage auch der Kantonsbeitrag von 300 Millionen verknüpft worden ist, ist ein guter Entscheid und sorgt für die nötige Transparenz. Das Projekt Olympia-Kandidatur ist auf dem Schlitten. Der Weg ins Ziel aber noch ein langer.

reto.stifel@engadinerpost.c

Exklusiv-Interview mit dem Samichlaus!

Vermischtes Nach jahrelangen, vergeblichen Bemühungen seitens der EP/ PL ist es endlich gelungen: Der Samichlaus hat sich für ein Exklusiv-Interview zur Verfügung gestellt. Und das trotz viel Arbeit am heutigen 6. Dezember, dem Samichlaus-Tag. Eines zeigt sich im Interview sofort: Der Samichaus ist nicht einfach ein alter, harmloser «Plauderi.» Nein er ist politisch hoch interessiert und er kennt die Region bestens. Zuerst etwas grantig, ist der Samichlaus im Verlaufe des Gesprächs immer mehr aufgetaut. Und am Schluss kommt es sogar zu einer überraschenden Wendung. (rs) Seite 17





Die Zinsen werden steigen – wann?

St. Moritz Anlässlich der 50-Jahr-Feierlichkeiten der UBS St. Moritz hat Claudio Saputelli, Leiter Immobilien Research bei der UBS, am Montagabend über die Entwicklung der Immobilienpreise referiert. Im kommenden Jahr geht er von weiter steigenden Preisen aus, vor allem bei den Eigentumswohnungen. Im Oberengadin sieht er bei den Einfamilienhäusern im Luxussegment erste Sättigungstendenzen. Preissteigerungen von 30 Prozent in den letzten drei Jahren in gewissen Oberengadiner Gemeinden bezeichnet er als nicht nachhaltig. Dort ist das Korrekturpotenzial nicht zu unterschätzen. Zudem warnt er davor, sich von den tiefen Zinsen blenden zu lassen. Diese werden wieder ansteigen, die Frage ist nur wann. Das Interview mit Claudio Saputelli lesen Sie auf Seite 5

Surtut üna bella sfida sco mainascoula

Zernez Dad esser mainascoula d'ün consorzi chi cumpiglia dovairs da tschinch cumüns es üna sfida. Men Wieland da Martina s'ingascha però jent in quist'incumbenza e po trar davo 100 dis da lavur ün bilantsch positiv. Davo 100 dis nu possa'l però amo pretender da cugnuoscher fingià bain la scoula e la magistraglia, manaja Wieland. L'evaluaziun chi'd es gnüda fatta cun tuot la magistraglia al di da preparaziun in avuost avant co cumanzar l'on nouv da scoula, ha tenor el muossà tanter oter, chi's voul augmantar il temp d'imprender e la partecipaziun activa dals scolars dürant il temp da scoula. Ultra da quai as voul intensivar la cooperaziun culs genituors. «Nus vulain pudair agir ed augmantar las cumpetenzas linguisticas da noss scolars», intuna'l. (anr/mfo) Pagina 12

II Chantun sclerischa la basa legala

Tschlin Culla fusiun da Ramosch e Tschlin aintra in vigur al principi da l'on il nouv cumün da Valsot. Causa la fusiun vian scholt il cumün da vaschins da Tschlin chi ha ün possess finanzial da raduond 120000 francs. Quist import dess restar inavant a la fracziun da Tschlin e perquai sun il cumün politic actual da Tschlin, il cumün Valsot e'l Chantun perinclets cha'l possess finanzial vain transferi in üna fundaziun per la promoziun da progets a Tschlin. Georg Häfner da Strada es gnü incumbenzà culla fundaziun da la nouva organisaziun. Intant ha la radunanza dal cumun da vaschins da Tschlin decis da vender terrain e transferir eir quel guadogn illa fundaziun. Quist agir nu's cunfà però culla ledscha da cumüns e l'instanza da survaglianza chantunala es gnüda activa. (nba)



optik wagner

ST. MORITZ . Via Maistra 10 . optik-wagner.ch

2 | Engadiner Post Donnerstag, 6. Dezember 2012

Amtliche Anzeigen Gemeinde Sils/Segl

Baugesuch

Polit. Gemeinde Bauherr: Sils i.E./Segl

Vorhaben: **Errichtung Warte**häuschen Bushaltestelle San Lurench,

> Parz. Nr. 2440, Übriges Gemeindegebiet, Gefahrenzone 2, Sils Baselgia

Die Baupläne liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils Maria, 6. Dezember 2012

Der Gemeindevorstand

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt:

1. Projektänderung betr. Abbruch und Neubau Wohn- und Geschäftshaus, Via dal Bagn 13, Parz. 357

Innere Dorfzone Zone:

Primule AG, Bauherr: Viktoriastrasse 15,

3900 Brig-Glis Fulvio Chiavi Projektverfasser: Architektur AG,

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 7. Dezember bis und mit 27. Dezember 2012 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 27. Dezember 2012.

St. Moritz, 7. Dezember 2012

Im Auftrag der Baubehörde Bauamt der Gemeinde St. Moritz

Sprechstunde Gemeindepräsident 2013

Der Gemeindepräsident Sigi Asprion lädt die Bevölkerung von St. Moritz und Champfèr herzlich ein, ihre Anliegen persönlich mit ihm zu besprechen. Folgende Daten (jeweils mittwochs von 14.00 bis 17.00 Uhr) sind für die Sprechstunde vorgesehen:

9. Januar

20. Februar

20. März

17. April

19. Juni

21. August

18. September

23. Oktober

20. November

18. Dezember

Anmeldungen nimmt die Gemeindekanzlei gerne entgegen.

Telefon 081 836 30 00 E-Mail: verwaltung@stmoritz.ch St. Moritz, 30. November 2012

Der Gemeindepräsident

Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

Offentliche Auflage Sachplan Verkehr.

Teil Infrastruktur Schiene (SIS)

Anhörung nach Art. 19 RPV zu den Anpassungen und Ergänzungen 2012

Die Bevölkerung wird hiermit über die öffentliche Auflage des Entwurfs der Anpassungen und Ergänzungen 2012 zum Sachplan Verkehr, Teil Infrastruktur Schiene (SIS) informiert. Mit den vorliegenden Anpassungen ist beabsichtigt, die in der Botschaft des Bundesrates über die Finanzierung und den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur (FABI / BBI 2012 1577) enthaltenen sachplanrelevanten Vorhaben des strategischen Entwicklungsprogramms für die Bahninfrastruktur (STEP) in den SIS aufzunehmen. Gegenstand des Dokuments sind:

- Die Anpassung des Konzeptteils betreffend: Die Einbettung in den Sachplan Verkehr, den Stand und die Entwicklung des Verkehrssystems Schiene, die Grundsätze für die Planung, die Verbesserung der Funktionalität des nationalen Bahnnetzes, die Grundsätze für die Aufnahme konkreter Vorhaben in den Sachplan sowie den Anhang;
- Die Anpassung und Ergänzung des Konzeptteils betreffend die übergeordneten Aussagen zu den Vorhaben nach Teilräumen;
- Die Anpassung und Ergänzung der Objektblätter mit den sachplanrelevanten Vorhaben STEP in allen Teil-

Die Unterlagen stehen im Internet http://www.bav.admin.ch → Aktuell → Laufende Vernehmlassungen → Sachplan Verkehr zur Verfügung. Sie können vom 6. Dezember 2012 bis 11. Januar 2013 während der Bürozeiten auch beim Amt für Raumentwicklung, Grabenstrasse 1, 7001 Chur, eingesehen werden.

Die Objektblätter werden zudem bei den Gemeinden, welche von den räumlich konkreten Aussagen direkt betroffen sind, öffentlich aufgelegt.

Auskünfte erteilt das Amt für Raumentwicklung unter Tel. 081 257 23 36.

Eingaben sind bis zum 15. Januar 2013 schriftlich dem Amt für Raumentwicklung, Grabenstrasse 1, 7001 Chur einzureichen.

Chur, 6. Dezember 2012

Amt für Raumeentwicklung Richard Atzmüller

Amtliche Anzeigen Gemeinde La Punt Chamues-ch

Einladung

zur Gemeindeversammlung vom Freitag, 14. Dezember 2012, um 20.15 Uhr, im Gemeindehaus La Punt Chamues-ch

Traktanden:

- 1. Protokoll vom 16. November 2012
- 2. Wahlen für die Amtsperiode 2013
- 3. Varia

7522 La Punt Chamues-ch, 30. November 2012

> Gemeindevorstand La Punt Chamues-ch Der Präsident: Jakob Stieger Der Aktuar: Urs Niederegger

Morgens um 05.30 Uhr bereits die News aus dem Engadin lesen? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital



Kampfwahlen der Parteilosen in Samedan

Samedan Die Stimmberechtigten von Samedan sind am Wochenende zum zweiten Wahlgang an die Urnen geladen. Für die verbleibenden zwei Sitze im sechsköpfigen Gemeindevorstand stellen sich vier Kandidaten zur Wahl. Zwei von ihnen tun dies bereits zum zweiten Mal, nachdem sie im ersten Wahlgang das nötige Mehr der Stimmen nicht erreicht hatten. Es sind dies die beiden neuen, parteilosen Kandida-

ten, die Juristin Franziska Preisig und der Lokomotivführer Maurizio Greu-

In der Zwischenzeit haben sich zwei neue Personen zu ihnen ins ins Kandidatenkarussell gesetzt. Beide, Silvano Manzoni (Sanitärinstallateur) und Andrea Parolini (Kommunikationsverantwortlicher), starten als neue und ebenfalls parteilose Kandidaten ins Rennen um die zwei Sitze im Gemeindevorstand. Für die Amtsperiode 2013 bis 2016 wurden bereits Gian Sutter (neu, FDP), Alfi Stoisser (bisher, BDP), Patric Morell (neu, parteilos) und Annigna Nick Steiner (bisher, FDP) in den Vorstand gewählt.

Im ersten Wahlgang wurde auch der Sitz des frei werdenden Gemeindepräsidenten neu vergeben. Jon Fadri Huder hatte dabei seinen Mitkonkurrenten Daniel Erne knapp geschlagen.

Aus dem Gemeindevorstand Celerina (Teil 2)

Celerina Der neu geplante Anschluss von Celerina/Schlarigna an die kantonale Umfahrungsstrasse wurde aufgrund einer wesentlichen Änderung noch einmal aufgelegt. Der Gemeindevorstand hat dieses Bauvorhaben ge-

Die Ina Immobilien AG hat die Baubewilligung erhalten, um die Chesa Oriaint um- und anzubauen.

Finanzwesen: Der Gemeindevorstand hat ein Gesuch für eine Pauschalbesteuerung im Zusammenhang mit einer erwerbslosen Wohnsitznahme gutgeheissen. Das Budget 2013 sieht bei einem Ertrag von 20134160 Franken und einem Aufwand von 19697500 Franken einen Ertragsüberschuss von 436660 Franken vor. Der Gemeindevorstand hat dieses in einer gemeinsamen Sitzung mit der Geschäftsprüfungskommission besprochen. Es ist vorgesehen, den Steuerfuss für das Jahr 2013 auf 50 Prozent der 100 Prozent Kantonssteuern sowie die Liegenschaftssteuern auf 0,75 Promill zu belassen.

Der Gemeindevorstand hat in einem Fall eine administrative Abschreibung von Steuern gutgeheissen. Die Erbengemeinschaft hat keinen Besitz mehr in der Schweiz und konnte trotz intensiven Bemühungen nicht erreicht werden. Der Kanton hat in diesem Fall ebenfalls eine administrative Abschreibung vorgenommen.

Wasser: Um Lecke in der Wasserleitung zukünftig kostengünstiger und rascher eruieren zu können, wurde entschieden, ein Lecküberwachungssystem anzuschaffen. Damit werden die Trinkwasserleitungen automatisch auf Rauschen abgehört. Der Gemeindevorstand hat die Budgetfreigabe und die Arbeitsvergabe an die Firma von Arx und Partner AG vorgenommen.

Forstwesen: Die Wanderwegmarkierung Richtung Marguns wurde auf ihre Attraktivität, insbesondere bezüglich der stark benutzten Alpstrasse überprüft. Dabei wurde entschieden, zukünftig auch den Weg über die Alp Saluver zu markieren.

Im Bereich Forstwesen werden Waldarbeiter aus Rumänien durch unsere Mitarbeiter ausgebildet. Dies erfolgt teilweise in Celerina oder direkt in Rumänien. Dieses Projekt soll im Jahr 2013 fortgeführt werden, wofür mit Kosten von ca. 15 000 Franken gerechnet wird. Der Gemeindevorstand ist der Meinung, dass diese direkte Hilfe sehr effizient ist und hat dem Projekt entsprechend zugestimmt.

Verwaltung der öffentlichen Bauten: Die Skiwiese Provulèr wird im Winter von Engadin St. Moritz Mountains AG sowie verschiedenen Skischulen genutzt. Wie im letzten Winter hat Engadin St.Moritz Mountains AG eine Bewilligung für gesteigerten Gemeingebrauch der Skiwiese erhalten. Sie werden die verschiedenen Bedürfnisse koordinieren.

Die Schule Celerina/Schlarigna benötigt mehr Platz. Zukünftig soll ein Ressourcenzimmer eingerichtet werden und auch für Gruppenarbeiten fehlt der notwendige Platz. Der Gemeindevorstand hat beschlossen, eine Machbarkeitsstudie inklusive Kostenschätzung für einen Anbau an das bestehende Schulhaus erstellen zu las-

Tourismus: Der Gemeindevorstand hat eine Einsprache gegen eine Rechnung Tourismustaxe abgelehnt. Die Einsprache wurde vor allem damit begründet, dass die Tourismustaxe im Bezug auf den erzielten Gewinn unverhältnismässig sei. Im Gesetz über die Gäste- und Tourismustaxen gibt es diesbezüglich jedoch keinen Ausnahmeartikel.

Center da Sport: In einer Machbarkeitsstudie wurde geprüft, ob und wie eine Erweiterung des Center da Sport möglich wäre. Der Gemeindevorstand hat entschieden, eine der drei vorgestellten Varianten weiter zu verfolgen. Es soll ein Vorprojekt mit Kostenschätzung erstellt werden.

Personalwesen: Der Gemeindevorstand hat Marcello Cortesi als neuen Wasserwart/Mitarbeiter Werkgruppe in der Gemeinde Celerina/Schlarigna ge-

Männerchor Frohsinn sucht neue Mitglieder

St. Moritz Ja, es gibt ihn noch immer, den Frohsinn! Zwei Dutzend zumal hauptsächlich in vorgerücktem Alter stehende Tenöre und Bässe freuen sich auf den dienstäglichen Probeabend. Und was wichtig ist: Der Chor hat einen jungen, begeisternden Dirigenten, nämlich Urs Camozzi. Sein wahr-

haftiger Optimismus lässt sich auf uns Sänger immer wieder übertragen. Der beinahe lückenlose pünktliche Probenbesuch wirkt magnetisch. Präsident Giachem Dazzi mit seinen motivierten Vorstandskollegen führt mit steter Freude das noch nicht versunkene Vereinsschifflein. Im soeben zu Ende gegangenen Gesangsjahr fanden 28 Proben statt, wobei sechs Mitglieder -Franco Bianchi, Urs Camozzi, Bruno Coretti, Albert Eugster, Giachem Dazzi und Adolf Haeberli - zu besonderen Ehren gekommen sind.

Die statutarischen Geschäfte nahmen nach dem gemeinsamen Nachtessen im Steffani einen speditiven, reibungslosen Verlauf. Die vorhandene Sängerkameradschaft trägt wesentlich dazu bei, und es ist besonders zu erwähnen, dass die Pflege der schlichten, einfachen Volkslieder in allen vier Landesprachen vollends den Erwartungen des bescheidenen Chores entsprechen. Der Verein ist aber weiterhin auf Sängerzuwachs angewiesen.

Mittlerweile ist Giordano Monigatti in das «Fangnetz» geraten, herzlich willkommen. Leider musste man von zwei treuen Sängerkameraden, Fritz Heizmann und Samuel Cadisch, mit einem letzten Fahnengruss Abschied nehmen. Freud und Leid stehen allzu oft eng beisammen.

Die runden Geburtstage, nämlich das Quartett der Achtzigjährigen mit Georg Gianom, Adalbert Heudorf, Giachem Dazzi und Jürg Biel sowie das Duo der Siebzigjährigen mit Albert Nold und Gaspare Semadeni, waren Anlass zu einem gemütlichen Nachtessen in der Chesa Engiadina in Punt da Piz. Traditionsgemäss erfreute der

Auftritt am 24. März die betagten Bewohner von Promulins.

Die jährliche Tagesreise wurde vom Sängerfreund Hans Schmid mit Umsicht organisiert. Sie führte am 5. Mai per Postauto nach Mals, anschliessend mit der Vinschgerbahn nach Meran und weiter per PTT zum Dorf Tirol. Auf der Rückreise wurde ein Zwischenhalt in Rabland eingelegt zur Besichtigung der bekannten Modell-Eisenbahn-Ausstellung, welche die Männer in grosses Staunen versetzte. Die Schlussetappe wurde via Reschenpass mit Schlusshalt in Scuol angetreten und fand zu später Abendstunde ihren geglückten Abschluss. Alle sind überzeugt, dass der bewährte Reiseleiter Hans Schmid bereits heute eine Sängerreise für 2013 ins

Ein Schlussaufruf geht erneut an alle am Volkslied begeisterten neuen Sänger, welchen der Fortbestand des Männerchors Frohsinn St. Moritz am Herzen liegt.





SAC-Touren

Cima del Serraglio, N-Gipfel, 2664 m ü. M.

Sonntag, 9. Dezember

Skitour von Buffalora am Ofenpass zur Alp Buffalora und südwärts zum grossen Steinhaus Chasa dal Cunfin. Weiter südwärts über die Hochflächen von Mots, dann über den E-Hang zum N-Gipfel (2,5 Std., L, 700 Hm). Treffpunkt um 7.00 Uhr beim Parkplatz «do it», Punt Muragl. Anmeldungen am Vorabend, um 20.00 Uhr, an Tourenleiter Christian Haller, Mobile 079 610 93 90.

www.sac-bernina.ch



Donnerstag, 6. Dezember 2012 Engadiner Post 3

Nachgefragt

«Wir können Mut machen für ein Nein»

«Engadiner Post»: Herr Grass, welche Erkenntnisse haben Sie aus der Olympia-Debatte des Grossen Rates mitgenommen? Stefan Grass*: Man war nicht ganz so unter sich wie beim Sportparlament. Bis jetzt haben die Umweltorganisationen den Part des Partykillers gespielt, bei der Debatte hier im Grossen Rat hat die SP die Rolle übernommen. Ich spüre aber, dass es immer mehr Olympia-Kritiker gibt. Seien das nationale Medien oder aber bürgerliche Politiker auf dem nationalen Parkett.

EP: Entscheiden am 3. März werden aber die Bündnerinnen und Bündner. Wie wollen Sie diese von einem Nein überzeugen?

Grass: Ich muss sie nicht von einem Nein überzeugen, die meisten sind das schon. Die Befürworter müssen die Stimmbürger von einem Ja überzeugen, und das wird ein schwieriger Job sein...

EP: ...geben Sie sich da nicht etwas gar selbstsicher? Umfragen zeigen, dass rund die Hälfte der Befragten hinter einer Kandidatur steht.

Grass: Wir haben gar nicht die Mittel, um mit einer Kampagne die Meinungsbildung zu beeinflussen. Wir können nur das Nein abholen, das in der Bevölkerung bereits vorhanden ist. Gerade in den bevölkerungsreichen Teilen des Kantons, im Churer Rheintal oder auch im ganzen Prättigau ist die Bevölkerung sehr skeptisch eingestellt. Das wird uns helfen. Die Patt-Situation bei den Umfragen zeigt eben gerade, dass wir gewinnen werden. Wer drei Monate vor der Abstimmung keine 60 Prozent der Stimmen hat, wird mit seinem Anliegen nicht durchkommen.

EP: Entscheidend wird doch sein, wer besser mobiliseren kann?

Grass: Das ist ein Punkt. Aber auch hier liegen die Vorteile bei uns. Der 3. März wird ein Abstimmungssonntag, der viele Wähler mobilisieren dürfte, ich denke da auf nationaler Ebene vor allem an die Minder-Initiative. Diese wird eher die älteren und konservativeren Wähler an die Urne bringen. Das ist ein Pluspunkt für uns, wie die Umfrageresultate eben auch zeigen. Wir können mit unserer Kampagne lediglich Mut machen zum Nein. Man darf in Graubünden auch gegen Olympische Winterspiele sein.

EP: Da machen Sie es sich etwas gar einfach. Sie müssen doch Argumente auf den Tisch legen, warum Sie dieses Konzept, das nun wirklich ein anderes ist, nicht wollen...

Grass: ...das tun wir ja auch. Aber wen interessieren schon die Argumente? Das Gleiche gilt für die Ja-Seite. Sie können noch so viele gute Punkte bringen, kommunizieren aber normalerweise an den Leuten vorbei. Die Meinungen sind heute schon gemacht, da bin ich fest überzeugt davon.

EP: Sofern Sie am 3. März recht bekommen. Wie soll es dann konkret weiter gehen. Die Linke wollte ja die Regierung verpflichten, ein alternatives Konzept zu Olympia auszuarbeiten. Gerade konkret ist das nicht.

Grass: Die Umweltorganisationen haben in der Stellungnahme gegenüber dem Bund das NIV-Konzept befürwortet. Da würden wir ohne Olympia-Kandidatur mitarbeiten, weil wir dann nicht instrumentalisiert werden für Olympia. Da geht es um die allgemeine Frage, wie sich ein Bergkanton touristisch weiterentwickeln soll. Stichworte sind der Sommertourismus, der Energieumbau, um nur zwei zu nennen. Aber ganz klar: wir zielen auf ein Nein am 3. März, um wieder Luft zu erhalten für wirklich Sinnvolles.

*Stefan Grass ist Leiter des Komitees Olympiakritisches Graubünden.



Wenn es nach dem Bündner Parlament geht, sollen 2022 die olympischen Ringe über St. Moritz leuchten. Das nächste Wort aber hat das Volk am 3. März.

Foto: swiss-image.ch/Max Weiss, Fotomontage EP/PL

Die grössere Hürde kommt jetzt

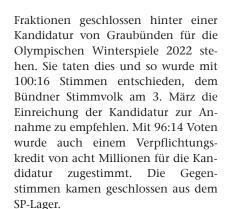
Nach dem deutlichen Ja des Grossen Rates zur Olympia-Kandidatur

Am 3. März werden die Bündner entscheiden, ob das Olympia-Projekt weiterverfolgt wird. Das Ja im Parlament war eindeutig und zu erwarten. Die SP kämpfte auf verlorenem Posten.

RETO STIFEL

Der Ausgang der Debatte war von vornherein klar. Die einzige Frage, die sich stellte, war die, ob die bürgerlichen





«Kleinere Spiele sind Illusion»

Der Abstimmung vorausgegangen waren eine rund vierstündige Eintretensdebatte sowie eine sechsstündige Detailberatung. Neues gab es wenig zu hören. Es kam zum erwarteten Redemarathon mit rhetorischen Vorteilen bei der SP. Vor allem Parteipräsident Jon Pult legte sich mächtig ins Zeug. Visionen seien grundsätzlich etwas Positives, sie müssten aber den Faktencheck bestehen und das sei beim Olympia-Projekt nicht der Fall. «Es ist eine Illusion zu denken, die Spiele werden kleiner», sagte er und erwähnte unter anderem die vom IOC vorgegebene Anzahl Disziplinen oder die Mindestanzahl an Ho-

Er fragte sich, wo die ordnungspolitischen Grundsätze geblieben sind. Noch beim Sägereiwerk in Ems habe das Parlament einen Beitrag von sechs Millionen Franken als Investitionshilfe abgelehnt, aus «fiskalpolitischem Verantwortungsgefühl», wie Pult betonte. Sekundiert wurde er von Parteikollege Peter Peyer, der nicht verstehen kann, warum man in zwei Olympia-Wochen fast vier Milliarden Franken verbrauchen will.

Die bürgerlichen Parlamentarier und Regierungsrat Hansjörg Trachsel sahen das verständlicherweise diametral anders. Dank dem enormen Werbeeffekt werde Graubünden als Feriendestination bekannter, was volkswirtschaftlichen Nutzen weit über die Spiele hinaus bringe.

${\bf CO_2}$ -neutrale Spiele möglich

Regierungsrat Hansjörg Trachsel wehrte sich gegen den Vorwurf, die Nachhaltigkeit sei reines Lippenbekenntnis. «Wenn die Anlagen der Ski-WM 2017 für Olympische Spiele 2022 benützt werden können, ist das nachhaltig», sagte er. Die von verschiedener Seite geforderten CO₂-neutralen Spiele seien möglich. «Wir werden eine Umwelt-Charta ausarbeiten.»

Die beiden Oberengadiner FDP-Vertreter Claudia Troncana und Michael Pfäffli verlangten, dass möglichst alle Detailfragen vor der Abstimmung beantwortet werden können. Sei es, wenn es darum gehe aufzuzeigen, wie St. Moritz seinen Teil finanzieren will, ob das IOC überhaupt eine Natureis-Bobbahn akzeptiert oder wer die Sprungschanzen bezahlt. Trachsel gab Antworten. So ist beispielsweise der Natureiskanal beim IOC akzeptiert, weil er im Februar weniger Ausfalltage habe, als ieder Kunsteiskanal. Klare Aussagen seitens der Regierung gab es auch zu Anfragen von Engadiner Parlamentariern in Sachen Verkehrsinfrastruktur. Weder die wintersichere Verbindung Sils-Maloja noch die Sicherung des Berninapasses oder die Erschliessung über das Unterengadin würden wegen Olympia anders behandelt.

Chancenlos blieb ein Rückweisungsantrag der SP, der verlangte, alternativ für die 300 Millionen Franken ein Entwicklungskonzept auszuarbeiten für den Tourismus, die übrige Wirtschaft und die Erneuerung der Verkehrsinfrastruktur. «Diese Idee zeigt, dass auch bei den Gegnern die Kraft der Ringe wirkt», sagte Trachsel. Ohne Olympia wäre es nämlich nie zur Idee gekommen, 300 Millionen aus der Kasse zu nehmen für Förderprojekte. Graubünden aber soll dank der Spiele von einem noch viel grösseren Geldsegen profitieren können. Weil private Investitionen ausgelöst und Bundesgelder in den Kanton fliessen, sollen aus einem investierten Franken praktisch drei werden. Schon mit der Kandidatur würden Verkehrsprojekte aktuell, die beim Bund teilweise nicht einmal auf einer Prioritätenliste vermerkt seien. Auch in die touristische Infrastruktur werde investiert.

In der Detailberatung gaben neben der Infrastruktur vor allem die Finanzen zu reden (siehe auch «Nachgefragt» und Kästchentext). Die Gegner befürchten Kostenüberschreitungen, die am Schluss trotzdem auf den Kanton und somit den Steuerzahler abgewälzt würden. Dies auch, wenn der Rat einstimmig einen Passus in die Vorlage aufgenommen hat, der besagt, dass Graubünden für die Durchführung der Olympischen Winterspiele kein Defizit übernimmt.

Drei Budgets

Bei der Olympia-Kandidatur und einer allfälligen späteren Durchführung wird zwischen drei Budgets unterschieden. Mit dem Kandidaturbudget von 60 Millionen Franken werden sämtliche Ausgaben und Einnahmen verbucht, die bis zum Vergabeentscheid des IOC im Juni 2015 anfallen. 50 Prozent dieser Kosten trägt der Bund, je 25 Prozent der Kanton und Swiss Olympic. Der Kanton übernimmt acht Millionen, fünf Millionen kommen von St. Moritz und zwei von Davos.

Das grösste Budget ist jenes für die Organisation und Durchführung. Dieses Budget enthält sämtliche Ausgaben und Einnahmen, für die das OK der Olympischen Spiele verantwortlich ist. Es wird mit Gesamtausgaben von 2,843 Milliarden und Einnahmen von 1,51 Milliarden Franken gerechnet. Zurzeit

besteht eine Finanzierungslücke von 1,33 Milliarden, davon übernimmt der Bund maximal eine Milliarde.

Das Infrastruktur- und Sicherheitsbudget schliesslich beinhaltet Investitionen in Infrastrukturen sowie operative Kosten, die nicht direkt den Olympischen Spielen zugewiesen werden können, insbesondere die Sicherheit. Rund zwei Drittel des Gesamtinvestitions budgetsvon Milliarden Franken werden für den Strassen- und Schienenverkehr aufgewendet. Der Kantonsanteil läge bei 370 Millionen Franken, wenn die zwingend notwendigen Investitionen getätigt würden. Der Betrag könnte sich reduzieren, wenn sich die anderen Kantone an den Sicherheitskosten beteiligen, indem sie wie bei der Euro 2008 ihre Einsätze nicht verrechnen.

Nachgefragt

«Es braucht noch viel Überzeugungsarbeit»

«Engadiner Post»: Hansjörg Trachsel, welche Erkenntnisse nehmen Sie mit aus der Grossratsdebatte über Olympia? Hansjörg Trachsel*: Der Rat hat nach einer intensiven und langen Diskussion mit einem sehr guten Ergebnis Ja gesagt zu einer Olympia-Kandidatur. Das freut mich. Ist aber auch eine Verpflichtung für die Parlamentarier, dass sie sich jetzt in ihren Regionen stark machen sollen für ein Ja. Es braucht noch viel Überzeugungsarbeit.

EP: Das Parlament ist klar dafür. In der Bevölkerung sind die Meinungen noch geteilt. Was bedeutet das für die Abstimmung vom 3. März?

Trachsel: Ich gehe davon aus, dass sich die Grossrätinnen und Grossräte im Hinblick auf diese Session vertieft mit der Botschaft auseinandergesetzt haben. Da ist es ganz normal, dass sie zum heutigen Zeitpunkt mehr über das Konzept und die Kandidatur wissen. Aufgabe wird es nun sein, den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern Antworten zu geben auf ihre Fragen, die sie noch beschäftigen. Das sind beispielsweise die Finanzen oder die Nachhaltigkeit.

EP: Stichwort Finanzen: Das war eine der zentralen Fragen in der Debatte im Grossen Rat. Können Sie den Bündnern heute eine Garantie abgeben, dass Olympia nicht mehr kosten wird als die acht Millionen für die Kandidatur und die 370 Millionen für Infrastruktur und Sicherheit?

Trachsel: Bundesrat Ueli Maurer hat es vor einer Woche in Chur klar gesagt: Verantwortlich für die Durchführung der Spiele und für die Finanzen ist der Bund. In der Botschaft ist zudem explizit festgehalten, dass der Kanton für die operative Durchführung kein Defizit übernimmt. Die 370 Millionen Franken für die Infrastruktur und die Sicherheit sind seriös und sehr vorsichtig gerechnet worden. Wir wollen mit diesem Geld durchkommen. Und der Bund will maximal eine Milliarde Franken Defizitgarantie übernehmen. Wenn sich in der Detailplanung wider Erwarten zeigen sollte, dass es trotzdem mehr kostet, würde die Kandidatur zurückgezogen.

EP: Mehrfach betont worden in der Debatte ist, dass die Stimmbürger vor der Abstimmung möglichst detailliert informiert werden müssen. Wie weit ist das überhaupt möglich?

Trachsel: Wir haben heute eine Machbarkeitsstudie, die sagt, dass die technische Machbarkeit unseres Projektes gegeben ist. Wir haben aber noch keine ausgereiften Detailkonzepte vorliegen, diese werden erst noch erarbeitet. Darum ist es heute auch nicht möglich, bereits in allen Details Fragen zu beantworten. Aber was wir wissen, das wollen wir kommunizieren. Die Finanzen sind ein Beispiel dafür.

EP: Am 3. März werden wichtige nationale Vorlagen behandelt. Das dürfte die älteren Wähler mobilisieren. Diese sind olympiakritischer, ein Nachteil?

EP: Dass gemäss Umfragen vor allem die jungen Menschen in Olympia eine Zukunftschance sehen, freut mich natürlich. Aber da stehen auch die älteren Stimmbürger in der Pflicht: mit einem Ja unterstützen Sie den Wunsch der Jugend, ein zukunftsweisendes Projekt an die Hand zu nehmen. Ich hoffe deshalb, dass sich auch die ältere Generation zu einem Ja bewegen lässt, auch wenn sie vielleicht von Olympia nicht mehr so direkt betroffen ist.

*Regierungsrat Hansjörg Trachsel ist Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft und Sozia-

les.



Maloja (Oberengadin GR) - schneesicher!

Zu vermieten, ganzjährig

Freistehendes neues Einfamilienhaus, 4 Schlafzimmer, 3 Nasszellen, 4 Garagenplätze, 2 Terrassen, Sicht auf Silsersee und Bergwelt. Einfamilienhaus kann auch in 2 Wohnungen von 3½-Zimmern unterteilt und gemietet werden.

Zusätzlich eine

4½-Zimmer-Wohnung mit Garage, 1 Terrasse. Bezugsbereit ab Frühling 2013 oder nach Vereinbarung, Preis auf Anfrage.

Auskunft Telefon 079 603 94 93/078 630 75 04

Jeden Dienstag. **Donnerstag** und Samstag im Briefkasten

Engadiner Post

durchgehend geöffnet! Feiern Sie Ibre Weibnachtsoder Betriebsfeier im malerischen Val Roseg! www.roseg-gletscher.ch

Engadiner Sitherspiel

für Erwachsene mit oder ohne musikalische Vorkenntnisse. Gruppen: 4 bis 6 Personen

Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne.

Samstag, 22. Dezember, 16.00 bis 17.00 Uhr

Restaurant Engiadina

am Innfall,

Via Dimlej 1, St. Moritz

Diese Woche aktuell:

«Schweins-Cordon bleu»

mit Pommes frites und Salat,

Fr. 24.50

Tagesmenü

von Dienstag bis Samstag

mit Suppe oder Salat Fr. 16.50

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Horst & das Engiadina-Team

Telefon 081 833 30 00

Montags Ruhetag

Roseg Gletscher

Ab 6. Dezember wieder

Adventsmusik Hotel Walther, Pontresina

Nächste Zithermusik, Eintritte frei: Samstag, 15, Dezember, 16,00 bis 18,00 Uhr Christkindmarkt Hotel Steinbock,

Hans und Hedi Eggimann, Zuoz Telefon 081 854 10 38

Nächste Beginner-Kurse Auf Miet-Zithern, 12 Lektionen,

Unter professioneller Leitung. Kurs A: Wochenkurs

5 aufeinanderfolgende Vormittage: 14. bis 18. Januar 2013

in Zweierseilschaften.

Kurs B: Samstagskurs 3 aufeinanderfolgende Samstage: 19./26. Januar und 2. Februar 2013

Aufnahme in der Reihenfolge der Anmeldung. Kurskosten: Fr. 300.-

(inkl. Miete für 2 Wochen).





alpinelodging.ch



Eröffung der ersten ALPINE LODGE in Pontresina

TAG DER OFFENEN TÜRE

Samstag, 8. Dezember 2012, 14 - 19 Uhr Herzlich willkommen

Bettina & Richard Plattner-Gerber

Via Seglias 13 · CH-7504 Pontresina (hinter dem Hotel Engadinerhof) Tel +41 (0)81 842 01 12 · www.alpinelodging.ch



Unter dem Dach «Center da sandà Engiadina Bassa» (CSEB) resp. «Gesundheitszentrum Unterengadin» gehen wichtige regionale Anbieter in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Betagtenbetreuung und Wellness einen gemeinsamen Weg. In der Region erwartet Sie eine wunderbare Umgebung mit vielseitigen Erholungs- und Sportmöglichkeiten.

Wir suchen nach Vereinbarung eine/n

dipl. Biomedizinische Analytikerin/Analytiker StV Laborleitung (100%)

dipl. Medizinische Praxisassistentin/-assistent (100%)

für das klinische, polyvalente Labor/Funktionstechnik im Ospidal.

Hauptaufgaben

- Durchführung von Analysen im Routinelabor (Klinische Chemie, Hämatologie, Gerinnung, Exkrementenlabor, Immunhämatologie)
- Durchführung von med. technischen Untersuchungen

Anforderungsprofil

- abgeschlossene Berufsausbildung als dipl. BMA oder MPA
- belastbar, selbstständiges und verantwortungsbewusstes Arbeiten - Bereitschaft zu unregelmässiger Arbeitszeit (Pikett- und Wochenend-
- Konstruktives und zielgerichtetes Arbeiten im interdisziplinären Team

EDV-Kenntnisse

- **Unser Angebot** - interessante und vielseitige Tätigkeit
- moderne Infrastruktur - angenehmes Betriebsklima
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten interdisziplinäre Zusammenarbeit

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Ursula Cadonau, Laborleiterin, Telefon 081 861 10 62, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an: Center da sandà Engiadina Bassa Personaldienst Via da l'Ospidal 280 CH-7550 Scuol Mail: personal@cseb.ch

176,787,402



Engadiner Post Donnerstag, 6. Dezember 2012

«Solche Preissteigerungen sind nicht nachhaltig»

UBS-Ökonom Claudio Saputelli mahnt zur Vorsicht auf dem Immobilienmarkt

Zumindest im kommenden Jahr dürften die Immobilienpreise weiter steigen. Trotzdem: Das Oberengadin wird als Risikoregion eingestuft. Eine Korrektur der übertriebenen Preisanstiege wird nicht ausgeschlossen.

RETO STIFEL

«Engadiner Post»: Herr Saputelli, ist der Hauseigentümer, der seine Hypotheken zu zwei Dritteln variabel und einem Drittel fix aufgeteilt hat, in der heutigen Zinssituation richtig aufgestellt?

Claudio Saputelli*: Das kann man nicht generell beantworten, denn der optimale Produktemix hängt nicht nur von der heutigen Zinssituation ab, sondern vor allem auch vom Risikoprofil des Hauseigentümers. Insbesondere müssen aber Hauseigentümer mit Schwergewicht Libor-Hypotheken (variabel) in der Lage sein, die bei einer starken Zinserhöhung anfallenden Mehrkosten zu tragen.

EP: Sie rechnen also nicht mit einem raschen Anstieg der Zinsen?

Saputelli: Zurzeit stellt sich weniger die Frage, wie schnell, sondern vielmehr wann die Zinsen wieder ansteigen wer-

Der 50. Geburtstag der UBS-Geschäfts-

stelle St. Moritz wurde am Montag-

abend im Beisein zahlreicher Gäste im

Badrutt's Palace Hotel gefeiert. Dabei

view).

den. Für 2013 erwarten wir diesbezüglich keine nennenswerte Trendwende, wobei langfristige im Vergleich zu den kurzfristigen Zinsen etwas mehr Aufwärtspotenzial aufweisen. Doch Vorsicht: Die jüngste Vergangenheit hat oft gezeigt, dass sich die wirtschaftlichen Bedingungen sehr schnell ändern können. Hauseigentümer sollten sich deshalb wegen niedriger Zinsen nicht in falscher Sicherheit wiegen.

EP: Das bedeutet, dass die Preise für Engadiner Immobilien auch in den kommenden Monaten steigen?

Saputelli: Für die Schweiz erwarten wir 2013 weiter steigende Immobilienpreise, da die preistreibenden Faktoren wie beispielsweise Zinsen, Bevölkerungswachstum und Konjunktur weiterhin stützend wirken. Bei den Engadiner Immobilien gilt es zu unterscheiden: Während die Preise für Eigentumswohnungen weiter zulegen dürften, sind bei Einfamilienhäusern - insbesondere im Luxussegment - erste Sättigungstendenzen erkennbar.

EP: Wird die Zweitwohnungsinitiative den Preisanstieg zusätzlich beschleunigen? Ab dem 1. Januar dürfen keine solchen Wohnungen mehr gebaut werden, das Angebot verknappt sich.

Saputelli: Vorerst dürfte sich die erwartete Angebotsknappheit nicht voll auf

tag eine Geschäftsstelle im schönen En-



Die Grafik des UBS Swiss Real Estate Bubble Index zeigt es: Das Oberengadin wird als Risikoregion mit Korrekturpotenzial bezeichnet.

Saputelli: Davon gehen wir nicht aus.

Denn man darf diesbezüglich nicht ver-

gessen, dass der «Schweizer Backstein»

die Preise niederschlagen, da einerseits die Bauprojekt-Pipelines noch teilweise auf Jahre hinaus voll sind und andererseits die gesetzliche Unsicherheit bei der Umsetzung der Zweitwohnungsinitiative manche Investoren noch zurückhält. Längerfristig dürfte aber der Preisdruck insbesondere bei qualitativ schlechteren Objekten zunehmen, da die Bausubstanz bei der Preisfindung aufgrund der Knappheit eine immer kleinere Rolle spielen wird.

EP: Betrachten wir die Nachfrageseite. Könnte es dort aufgrund der wirtschaftlichen Schwierigkeiten im Euroraum zu einem Einbruch kommen, speziell bei deutschen und italienischen Marktteilnehmern?

Claudio Saputelli mahnt zur Vorsicht auf dem Immobilienmarkt.

gerade in Krisensituationen (wie beispielsweise jetzt in Europa) immer wieder als sicherer Hafen fungiert.

EP: Werden sich die Preise für Erst- und Zweitwohnungen parallel entwickeln?

Saputelli: Nein, da bei Erstwohnungen andere Preistreiber wirken. So kommt die Nachfrage bei Erstwohnungen mehrheitlich aus der Region, während Zweitwohnungen nationale und internationale Kundschaft anziehen. Auch klafft die Zahlungsbereitschaft dieser beiden Segmente weit auseinander.

EP: In Ihrer neuesten Publikation zum Schweizer Immobilienmarkt kommen Sie zum Schluss, dass das Oberengadin eine Risikoregion ist mit Korrekturpotenzial bezogen auf den Immobilienmarkt. Wa-

Saputelli: Die Immobilienpreise im Oberengadin gehören schweizweit zu den höchsten. Zudem sind sie in den letzten Jahren ausserordentlich stark gestiegen; in gewissen Gemeinden beispielsweise verteuerten sich die Eigenheime um rund 30 Prozent in lediglich drei Jahren. Solche Preissteigerungen sind nicht nachhaltig, umso weniger

den wirtschaftlichen Umfeld. Entsprechend ist die Gefahr von Preiskorrekturen nicht zu unterschätzen.

EP: Würden Sie im Oberengadin von einer Immobilienblase sprechen?

Saputelli: Zur Bestimmung einer Immobilienblase bedarf es vieler statistischer Grössen, die wir nur für die Gesamtschweiz, jedoch nicht für das Oberengadin zur Verfügung haben. Entsprechend wäre es aus ökonomischer Sicht nicht seriös, auf regionaler Ebene von Immobilienblasen zu sprechen. In unserer vierteljährlichen Analyse sprechen wir auf regionaler Ebene deshalb «nur» von Risikoregionen und meinen damit, dass hier - wie bereits erwähnt - Korrekturpotenzial besteht.

EP: Zum Schluss der Blick in die Kristallkugel. Wo stehen wir bezogen auf den Immobilienmarkt Schweiz in einem Jahr und in fünf Jahren?

Saputelli: Für 2013 erwarten wir weiter steigende Immobilienpreise, wenn auch etwas moderater als in den letzten Jahren. Danach und spätestens in fünf Jahren ist die Wahrscheinlichkeit gross, dass wir gesamtschweizerisch Preiskorrekturen erleben werden, wobei das Ausmass der Rückgänge massgebend von der Zinsentwicklung abhängen wird.

Claudio Saputelli ist Leiter Immobilien Research

referierte Claudio Saputelli, Leiter Immobilien Research bei der UBS, über den Immobilienmarkt (siehe Inter-

Die UBS St. Moritz feiert ihr 50-Jahr-Jubiläum

Robert Allenspach, Leiter der UBS St. Moritz, ging in seinen Begrüssungsworten auf die Eröffnung der damaligen SBG-Geschäftsstelle in St. Moritz ein, die mit der Übernahme der Bündner Privatbank einher ging. Eine Übernahme begleitet von Nebengeräuschen. Wie Allenspach ausführte, hatte sich damals ein «Bündner Konsortium zur Erhaltung der Bündner Privatbank» konstituiert. Dieses machte den Aktionären ein besseres Übernahme-

Die Eröffnung der Büros in St. Moritz fiel ins 100-jährige Bestehen der Bank. «Die SBG schenkte sich zum Geburts-

angebot, worauf die SBG nachbesserte.

gadin», sagte Allenspach. Dass viele Banken in der zweiten Hälfte des vorletzten Jahrhunderts entstanden sind, ist kein Zufall. Die aufstrebende Industrie, der Bau von Infrastruktur, Erneuerung und Wachstum und im Kanton Graubünden vor allem der expandierende Tourismus, wollten finanziert sein. Allenspach ging in seiner Ansprache auf die Veränderungen ein, die nicht nur die Bankenbranche erfahren hat. «Auch wir im Engadin müssen grosse Fragen beantworten», sagte er. Fragen wie, welchen Tourismus man im Tal will, wie Einheimischen wohnen sollen und welche Perspektiven die Bauindustrie hat. Allenspach aber zeigte sich optimistisch: «Wir haben die grossen Fragen der Vergangenheit stets erfolgreich beantwortet und unser Geschick gut gemeistert. Wir Engadiner sind innovativ, mutig und unternehmerisch», sagte er.

Foto: UBS im aktuellen nicht allzu berauschen-Günstige Ferien für Kinder an bester Lage in Celerina

Die kirchliche St. Antoniusstiftung Celerina hat den Bau des Ferienhauses ermöglicht

Jugendliche, Kinder und Familien können im neu gebauten Celeriner Ferienhaus Chesa La Margna günstig Ferien machen. 56 Betten zählt das Haus, der Übernachtungspreis beträgt zwischen 18 und 27 Franken pro Nacht.

SARAH WALKER

«Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit...», klingt es aus dem Speisesaal des neuen Ferienheims Chesa La Margna an der Via Chalchera in Celerina. Der Churer Generalvikar Andreas Fuchs weiht das neue Haus mit einer Segnungsfeier ein.

Die neue Chesa La Margna, welche sich in Gehdistanz zur Talstation Marguns befindet, wurde in den letzten

zwei Jahren gebaut und bietet alles, was es zum Ferienmachen braucht. 56 Betten sind auf zwei Obergeschosse aufgeteilt (je fünf Vierbett-Zimmer, davon ist je eines rollstuhlgängig, je zwei Dreibett-Zimmer und je ein Zweibett-Zimmer), alle Zimmer sind mit Dusche und WC ausgestattet.

Im Erdgeschoss befinden sich ein Essraum, ein Aufenthaltsraum, eine Küche mit Lieferanteneingang sowie WCs. Im Untergeschoss sind eine Einstellhalle mit elf Parkplätzen, ein Technikraum, eine Waschküche, Keller, Ski-, Velound Schuhraum sowie ein Spielraum zu finden. Ein Lift sorgt für behindertengerechten Zugang. WLAN im ganzen Haus sowie Fernseher, ein Beamer mit Leinwand und eine Spielwiese vor dem Haus runden das Angebot ab.

Selber kochen und putzen

Gedacht ist das neue Ferienheim vor allem für Ferienlager mit Kindern und Ju-

gendlichen, Schulklassen, Studentengruppen und bedürftige Familien. «Das Haus wird jeweils nur einer Gruppe vermietet, egal wie gross diese ist», sagt Hausverwalter Kurt Stump. Stump hat bereits über 25 Jahre die alte Chesa La Margna verwaltet, welche nun vermietet wird.

Die Gruppen kochen und putzen selbst und kaufen selber ein. Vor Ort ist eine Einheimische für die Übergabe und Rücknahme der Zimmer zuständig. Das funktioniere sehr gut, weiss Stump. Das Ferienheim öffnet am 25. Dezember, aber: «Für den Winter ist bereits alles ausgebucht», so der Ver-

Der Preis sei abhängig von Aufenthaltsdauer, Saison und Gruppengrösse. «Er bewegt sich etwa zwischen 18 und 27 Franken pro Nacht», so Stump. Die Übernachtungspreise seien aber sehr individuell und flexibel und würden auch von den finanziellen Mitteln der

Gäste abhängen, ergänzt der Pontresiner Pfarrer Dominik Bolt, Vorsitzender der St. Antoniusstiftung Celerina und Pfarradministrator der römisch-katholischen Pfarrei Celerina. Ein Anliegen sei auch, dass mehr Behindertengruppen kommen.

Neubau für 6,15 Millionen Franken

Die Gesamtkosten des neuen Ferienhauses belaufen sich gemäss dem beauftragten Architekten Ido Ferrari auf 6,15 Millionen Franken, miteingerechnet sind Gebäudekosten, Betriebseinrichtungen, Umgebungskosten sowie Baunebenkosten

Finanziert wurde der Neubau durch Gelder der kirchlichen St. Antoniusstiftung Celerina sowie durch den Verkauf von Eigentumswohnungen der zwei Celeriner Liegenschaften Chesa Albris und Chesa Caflisch, welche der Stiftung gehörten. Seit 1943 betreibt die St. Antoniusstiftung in Celerina ein Kinder- und Ferienheim. Sie wurde vom ehemaligen Celeriner Pfarrer Walter Probst gegründet und geht auf den Heiligen Antonius von Padua aus dem 13. Jahrhundert zurück. Die gemeinnützige St. Antoniusstiftung untersteht dem Bischof von Chur.

Hohe Energieeffizienz

Die neue Chesa La Margna ist ein energieeffizienter Neubau: Erdsonden und Wärmepumpen dienen der Warmwasseraufbereitung und zum Heizen. Eine einfache, kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung, eine sehr gute Dämmung und energiesparende LED-Lampen tragen ebenfalls zur Energieeffizienz bei. Am Bau beteiligt waren laut Ferrari neben dem Pontresiner Architekturbüro «architectura ferrari» zahlreiche weitere Engadiner Unternehmen sowie Firmen aus dem Pu-



Pierre Favre – The Drummers

Samstag, 8. Dezember 2012, um 20.30 Uhr

Das neue Projekt «Pierre Favre - The Drummers» mit den drei jungen viel versprechenden Schlagzeugern und Schlagzeugerin Valeria Zangger, Chris Jaeger Brown und Markus Lauterburg feierte letztes Jahr verschiedene Erfolge. Alle vier Musiker sind versierte Interpreten und Improvisatoren.

Auf höchstem Niveau zeigen die Musiker Konzertort: verschiedene Facetten komplexer Rhyth-men und Strukturen, erstaunliche Klang-hilder worden ersourt. Ein connender bilder werden erzeugt. Ein spannendes CHF 15. – zzgl. Gebühr Ticket-Schlagzeugfestival, das mal von diesen, corner, freie Sitzwahl mal von jenen geprägt wird, ohne dass eine Figur allzu dominant wird. Von Tourist Information Samedan durchaus unterschiedlichen Charakteren To81 851 00 60 und alle Tourist haben die vier Schlagzeuger ihre höchst Infostellen Engadin St. Moritz eigenwilligen Stile entwickelt.



sowie www.ticketcorner.ch







Alvetta



Hintere Reihe: Geschäftsführerinnen M. Eyholzer, S. Beti, R. Zimm Vordere Reihe: Unsere Lernenden Saskia und Carla, in der Mitte Coiffeuse Dali Babic

Wir waren für Sie in Zürich

An einem «CUT and COLOR»-Seminar konnten wir die neusten Trends für die kommende Wintersaison anschauen und erarbeiten.

Vom trendigen Painting über alltagstaugliche Schnitte bis hin zur Haarverlängerung – für jeden ist etwas mit dabei.

> Wir freuen uns über Ihren Anruf, um Sie persönlich beraten zu dürfen.

Eine schöne Adventszeit und frohe Festtage wünscht Ihnen das Alvetta Hair and Beauty and Lounge Team

> Tel. 081 833 83 76 Via Maistra 113, 7505 Celerina

Mit GENUSS in den Winter starten – bevor das Tal fest in Gästehand ist – etwa mit einer kulinarischen REISE INS TALVO. Für Einheimische steht vom 7. bis 21. Dezember ein VORWEIHNACHTSLUNCH auf der Karte (4-Gang-Menu zu CHF 84.-) und ein festliches **DINNER** (5-Gang-Menu zu CHF 148.–), beide mit Amuse bouche und Friandises (Ausnahmen 16. und 20. Dezember 2012).

DEZEMBER-HIGHLIGHTS

16. Dezember 2012: Traditionelle Gourmet-Metzgete CHF 195.-20. Dezember 2012: Fruits de Mer mit Champagner Billecart Salmon à discrétion CHF 265.-

(Gemeinschaftstische oder Reservation von mind. 8 Personen)

Tischreservation erbeten, telefonisch oder per E-Mail. Wir freuen uns auf Ihren Besuch: Martin und Lorena Dalsass



Restaurant Talvo by Daisais . Via Guests 15 . CH-7512 - St. Mortez - Champile Tel. ++41 81 813 44 55 ■ Fax ++41 81 813 05 69 ■ info@talvo.ch ■ www.talvo.ch

PIANOBAR

WELCOME BACK! DANILO, TRIFFONE UND IHR TEAM BEGRÜSSEN SIE ZUR WINTERSAISON IN DER PIANOBAR AB FREITAG, 7. DEZEMBER 2012

SAVE THE DATE: "THE ITALIAN JOB" DIE ETWAS ANDERE KONZERTREIHE 7.12.12/21.12.12/11.01.13/25.01.13 08.02.13/22.02.13/08.03.13/29.03.13



WWW.SCHWEIZERHOFSTMORITZ.CH 081 837 07 07

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00

Platzvorschriften

für Inserate werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Kann aus technischen oder anderen Gründen der Vorschrift nicht entsprochen werden, so behalten wir uns das Recht vor, das Inserat an anderer Stelle erscheinen

zu lassen.

tenlosen und professionellen

Marktwertbeurteilung

Lassen Sie den Marktwert und die Verkäuflichkeit Ihrer Immobilie von einem Immobilienprofi beurteilen

Orgnet Immobilien AG Stradun

IMMOBILIEN#

Tel. 081 862 23 55, Fax 081 862 23 56 info@orgnet.ch, www.orgnet.ch

RISTORANTE PUGLIESE MÜSELLA

LA PUNT CHAMUES-CH

Wieder offen ab Freitag, 7. Dezember!



a presto...

Wir freuen uns auf Sie!

Sabrina und Franco Palmisano Telefon 081 854 10 24

176.787.383

Haus-/ Wohnungsverkauf geplant? Benefiz-Adventskonzert Dann profitieren Sie von unserer kos-

Das Engadin hilft den Flüchtlingen der Westsahara Am Sonntag, 9. Dezember 2012, um 19.00 Uhr, in der Kirche St. Karl St. Moritz

> Mitwirkende: Alphornensemble Engiadina Chapella Serlas Engadiner Jodelchörli

Gruppo di Cavaquinhos Português Werner Steidle, Flurina Sarott, Riccarda Coretti, Anna Triulzi Swing Singers

In der Westsahara, in Europas unmittelbarer Nähe, tobt seit über drei Jahrzehnten ein Konflikt – und niemand schaut hin. Dabei gehören schwere Menschenrechtsverletzungen zum Alltag in der Westsahara. Viele Saharauis hat dieser Konflikt aus ihrer Heimat vertrieben. Nun führen sie in Flüchtlingslagern im Süden Algeriens ein menschenunwürdiges Leben.

Das Engadin möchte den Kindern der Wüste helfen. Besuchen Sie unser Konzert und unterstützen Sie uns mit Ihrer Kollekte. Wir danken Ihnen von Herzen

Samedan: Zu vermieten ab sofort oder n. V. neue, moderne

2½-Zimmer-Dachwohnung

Fr. 1650.- inkl. NK und Parkplatz. Besichtigung: Tel. 079 773 88 34

Wir suchen **per sofort** Verstärkung

Textil-Verkäuferin 30%

Muttersprache Deutsch, gute Italienisch-Kenntnisse Auskunft: Tel. 079 423 10 55

www.engadinerpost.ch

Multimedia Vortrag **Expedition Mt. Logan**



Gemeindesaal Celerina

Helfen ist zeitlos.



Heute. Morgen. Ein Leben läng. Und darüber hinaus.

Bestellen Sie unseren Testamentratgeber oder fragen Sie nach unserem unabhängigen Erbschaftsberater.

Stiftung Heilsarmee Schweiz Ursula Hänni, Telefon 031 388 06 39



René Geser aus Pontresina hat die Meister-Prüfung als eidg. dipl. Elektroinstallateur mit Erfolg bestanden.

Bemerkenswert ist, dass er diese Ausbildung parallel zu seiner Funktion als Kadermitarbeiter der Merz AG absolviert hat.

Das ganze Team des Elektrofachgeschäftes Merz AG in Samedan ist stolz auf seine Leistung und dankt ihm für die gute Zusammenarbeit.

Donnerstag, 6. Dezember 2012 Engadiner Post

«Färb dir die Bäckchen rot»

Die Theater-Proben der Shakespeare Company sind in den letzten Zügen

Für den nächsten Genie-Streich der Shakespeare Company ist gesorgt. Knapp zwei Wochen haben die elf Schüler des Lyceums noch Zeit, das Stück «Was ihr wollt» zu perfektionieren.

LORENA PLEBANI

Es dauert eine Weile, bis die jungen Schauspieler und Schauspielerinnen warm werden. «Mehr Konzentration, bitte!», verlangt Giovanni Netzer, Theaterleiter der Gruppe.

Die Schüler stehen im Kreis. Noch etwas zurückhaltend warten sie auf die Anweisung. «Jetzt flucht mal. Schreit euch an. Lasst die Wut raus!», fordert Netzer die Gruppe auf. Auf Kommando schallen plötzlich Anschuldigungen, Beleidigungen und Schimpfwörter durch den Raum. Es wird laut im Zuoz Globe, das Theaterhaus des Lyceum Alpinum.

Seit gut drei Monaten üben die Schüler der Shakespeare Company das Stück «Was ihr wollt», eine Komödie über eine ziemlich verworrene Liebesgeschichte. Am 14. Dezember findet die Premiere im Lyceum Alpinum statt.

Noch zwei Wochen

«Hey, wo bleibt deine Wut? Du lachst ja!», Netzer lässt keine Halbherzigkeiten gelten. Alle müssen mit voller Konzentration dabei sein und versuchen, mit ihrer Rolle zu verschmelzen. «Man muss sich den Text einverleiben, als wäre es der eigene», sagt Netzer. «Ihr müsst zu dieser Person werden, in deren Gefühlswelt eintauchen.»

So einfach ist das jedoch nicht. Das Schwierigste für die jungen Schauspieler ist es, die alte Sprache in Shakespeares Stück lebendig werden zu lassen.



Die Shakespeare Company in «Was ihr wollt», eine verzwickte Liebeskomödie.

Foto: Lyceum Alpinum

«Wenn ihr den Text nur herunter sagt, ohne dabei zu sein, merkt man das...». Seine Kritik erteilt der Regisseur mit einer Mischung aus Humor und Dis-

Netzer, der Gewinner des diesjährigen Bündner Kulturpreises ist, gestaltet die Übungen unterhaltsam; mal müssen die Akteure sich gegenseitig auslachen, beschimpfen oder so schnell wie möglich den Namen eines Mitschülers rufen, ihn gleichzeitig anschauen und in die Hände klatschen. Klingt einfach, erfordert aber Präsenz sowie gutes Reaktionsvermögen.

Immer wieder gibt Netzer Tipps, kritisiert und hinterfragt: «Stell Dir vor, du bist wirklich dankbar», «Wie würdest du es im richtigen Leben tun?», «Das sagt doch kein Mensch so!»

Keine Angst vor Lächerlichkeit

«Ein schmachtender Herrscher darf keine Glatze haben, der muss eine romantische Frisur haben! Lass dir Löckchen machen und färb dir die Bäckchen rot», rät der Theaterleiter seinem Schüler. Während den Proben verschwinde das Leben ausserhalb des Theaters immer mehr, meint Netzer.

Netzer ist sich bewusst, dass es für die jungen Darsteller schwierig ist, sich in die Charaktere zu versetzen. Zwar sei das Spielen einer Komödie emotional nicht so herausfordernd wie beispielsweise das Stück «Romeo und Julia», aber trotzdem sei es ein schwieriges Genre. «Man muss auf Knopfdruck komisch sein, sich zum Affen machen und riskieren, sich lächerlich zu machen.»

Es sei deshalb wichtig, dass die Schauspieler sich untereinander vertrauen. Durch Rollentausch lässt er sie als Übung in die anderen Personen hineinschlüpfen.

Viel Arbeit

«Was meint ihr? Hat's funktioniert?», fragt er die Schauspieler, nachdem sie die Szenen durchgespielt haben. Die Darsteller merken selber, dass es noch einiges zu tun gibt. Netzer ist ebenfalls noch nicht ganz zufrieden mit ihrer schauspielerischen Leistung: «Schnarch, Langweilig!», lautet sein Kommentar. «Bringt den Text so, als ob er euch wirklich wichtig sei. So, als ob ihr wirklich etwas zu sagen habt!», spornt er die Schüler an.

Die Dialoge sind noch etwas holprig, die Gesten teilweise willkürlich; es gibt noch Arbeit bis zur Aufführung. Auch wenn nicht mehr viel Zeit bis dahin bleibt; entmutigen lässt sich die Truppe dadurch nicht, im Gegenteil: Wenn der Druck grösser werde, also in der letzten Phase, werden die grössten Fortschritte gemacht, erzählt der erfahrene Theaterleiter.

Netzer achtet darauf, dass die Akteure nicht zu oft dieselben Handlungen durchspielen müssen, pickt für die Proben nur einzelne Szenen heraus. «Ich versuche, Abläufe zu vermeiden. Das würde die Schauspieler zu sehr abnützen», sagt er. Erst in der Generalprobe werden die einzeln geprobten Szenen chronologisch zusammengefügt und aufgeführt. Bis dahin hat die Theatergruppe noch gut zwei Wochen Zeit.

Die Aufführungen finden am 14./15./16./17./ 18. Dezember sowie nächstes Jahr am 15./16./ 17. Februar statt. Beginn ist jeweils um 19.15 Uhr. Das Stück wird aufgeführt im Zuoz Globe im Lyceum Alpinum.

«Was ihr wollt»

Das Shakespear-Stück, verfasst um das Jahr 1601, dreht sich um Liebe, Tragik und Eifersucht. Die schöne Gräfin Olivia wird von allen Seiten umworben: Herzog Orsino ist unsterblich in sie verliebt und auch das Herz des Haushofmeister Malvolio schlägt für die Gräfin. Diese jedoch will nichts von Männern wissen. Bis sie den lieblichen Cesario trifft, der in Wirklichkeit ein Mädchen ist und Viola heisst. Die Herzogin verfällt ihm mit Haut und Haaren. Viola hingegen verliebt sich in den melancholischen Herzog, was aber niemand wissen darf, da alle sie für einen Burschen halten. Als dann ihr tot geglaubter Zwillingsbruder Sebastian auftaucht, ist das Verwirrspiel auf dem Höhepunkt angelangt.

Kurze Momente für die Ewigkeit festgehalten

Röbi Böschs Buch «Moments» ist eine Hommage an die Natur – aber nicht nur

Der Moment kommt nie wieder. Die Landschaft lässt sich nicht inszenieren, sie inszeniert sich selbst. Der Fotograf Röbi Bösch hat diese kurzen Landschafts-Augenblicke mit seiner Kamera festgehalten.

RETO STIFEL

Es gibt dieses eine Bild, das den Blick immer wieder auf sich zieht. Es muss ein grauer, wolkenverhangener Tag gewesen sein. Einer von diesen Tagen, die keinen einzigen Sonnenstrahl geschenkt erhalten. Doch dann reisst die Wolkendecke für einen kurzen Moment auf. Das Licht wirkt mit einer Intensität, als ob es sich entschuldigen möchte, dass es an diesem Tag nur kurz Gast ist. Und weil ein leichter Wind die Oberfläche des Gletschersees kräuselt, glitzert es wie in einem Meer von Diamanten. Die fein geschliffenen Felsen glänzen wie frisch poliert, jeder Eiskristall ist messerscharf zu sehen. Die kleine, beleuchtete Szenerie hebt sich ab vom düsteren, schwarzen Hintergrund. Der daran mahnt, dass in dieser Landschaft beim Rhonegletscher nichts mehr ist, wie es einmal war. Der frühere Kurator und Vizedirektor des Kunsthauses Zürich, Guido Magnaguagno, beschreibt in seinem Vorwort zum Buch «Moments» das Verhältnis von Röbi Bösch zur Natur so: «Kann man den Schmerz der Natur fotografieren? Bösch kann es. Dieser Fotograf kennt



Spannend, eindrücklick, stark: «Beim Rhonegletscher», eine von zahlreichen Schwarz-Weiss-Aufnahmen im Buch von Röbi Bösch.

Foto: Röbi Bösch

nicht nur Respekt, er ist von einer Art Einfühlung beseelt, die nur in Liebe und Ehrfurcht begründet sein mag.»

Sujets gibt es überall

Röbi Bösch, einer der renommiertesten Landschaftsfotografen, hat den Rhonegletscher mehrmals besucht. Hat mit seiner Kamera festgehalten, wie der Mensch Schutztücher über das schmelzende Eis legt, um aufzuhalten, was sich nicht aufhalten lässt. Dieser Bildabfolge aus dem Krankenzimmer der Natur folgt eine Aufnahme, die reiner nicht sein könnte: ein weisser, perfekt geformter Hügel, der sich gegen den hellgrauen Hintergrund abhebt. Aufgenommen irgendwo in der Bergwelt fernab der Zivilisation? Nein, Schindellegi, Switzerland heisst es in der Bildlegende. Genau das zeichnet den Fotografen Röbi Bösch und sein neues Buch aus: er findet seine Sujets auf tagelangen, einsamen Trekkings irgendwo auf der Welt ebenso wie

gleich neben der Strasse. Er hat diesen fotografischen Blick für den Augenblick, für den kurzen Moment, wo alles stimmt. Für den Moment, den es genau einmal gibt. «Nichts ist jemals wieder so, wie es war. Nicht nur im Leben, auch in der Fotografie», schreibt Bösch in seinem Vorwort zum Buch.

Der Mensch und die Natur

Das Buch ist eine Hommage an die Natur, aber es ist viel mehr. Die Bilder zei-

gen auch, wie sich der Mensch mit der Natur arrangiert. Mal erfolgreich wie bei der Staumauer des Oberaarsees, mal weniger, wie die Bilder des Rhonegletschers zeigen. Oder so klischiert es klingen mag, wie klein und zerbrechlich der Mensch in der Natur ist. Anschaulich dargestellt auf einem Foto, das einen Bergsteiger am Cerro Torre in Patagonien zeigt.

Bösch ist seit 30 Jahren als freischaffender Berufsfotograf tätig. Er ist aber auch ausgebildeter Geograf und Bergführer. Was sich in seinen Fotos immer widerspiegelt. Seit vielen Jahren schon ist Maloja sein zweiter Wohnsitz. Kein Wunder, sind in seinem neuen Buch auch viele Engadin-Aufnahmen zu se-

Unspektakulär, aber wirkungsvoll

Der Morteratschgletscher, der Piz Bernina, der Silsersee oder das Val Susauna. Mächtige Berglandschaften, eindrückliche Gletscher, tiefe Seen und weite Täler. Aber es ist ein anderes Bild, das den Blick gefangen hält. Unspektakulär eigentlich, ein Wald bei Maloja. Eben erst hat es aufgehört zu schneien, das Grau des Nebels lichtet sich langsam, die Wolken ziehen sich zurück. Es ist der Moment, bevor die ersten Sonnenstrahlen auf die Landschaft treffen. Der richtige Moment. Für dieses Foto.

Robert Bösch, «Moments», Fotografien, 184 Seiten, 95 grossformatige Abbildungen. ISBN 978-3-7165-1755-0, erhältlich beim Fotografen www.robertboesch.ch, beim Verlag www.benteli.ch oder im Buchhandel.





Engadin St. Moritz, die Tourismusorganisation im inspirierenden Hochtal Oberengadin, hat den Auftrag das touristische Angebot des Tals weltweit zu vermarkten.

Weiter betreut die Destination die Gäste vor Ort und ist diesen mit Rat und Tat behilflich, den Aufenthalt im Engadin so unvergesslich wie möglich zu gestalten.

Für die Infostellen Sils i.E. sowie St. Moritz suchen wir nach Vereinbarung jeweils einen

Gästeberater (60- 100 %, m/w)

Sie helfen mit Ihrem kundenorientierten Verhalten aktiv mit, Engadin St. Moritz zu repräsentieren und übernehmen neben der selbständigen Gästeberatung am Schalter, über E-Mail und am Telefon auch Aufgaben wie die Betreuung der Hotel- und Ferienwohnungsvermittlung, den Ticketverkauf, allgemeine Sekretariatsaufgaben und anderes mehr.

Maloja Sils Silvaplana St. Moritz Celerina Pontresina Samedan Bever

La Punt Chamues-ch

Madulain Zuoz S-chanf Zernez

Sie sind motiviert, hilfsbereit, teamfähig und haben Freude am Umgang mit Menschen aus aller Welt. Sie verfügen über eine hohe Dienstleistungsbereitschaft, ein gepflegtes und sicheres Auftreten sowie Berufserfahrung im kaufmännischen Bereich, Verkauf, Detailhandel oder in der Hotellerie. Sie beherrschen D, I und E mündlich und mindestens D schriftlich.

Der Umgang mit dem Computer fällt Ihnen leicht und Sie kennen, nutzen und lieben das Angebot des Oberengadins? Dann freuen wir uns auf Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an:

Engadin St. Moritz, Herr Michael Baumann, Personalleiter, Via San Gian 30, 7500 St. Moritz, michael.baumann@support-engadin.ch,

Tel. 081 830 08 00, www.engadin.stmoritz.ch

Zu vermieten per sofort in **Scuol**

möbl. Appartement mit Kochgelegenheit

Hotel Quellenhof AG 7550 Scuol, Tel. 081 252 69 69



Atelier günstig zu verkaufen in Madulain

BGF 49.80 m² 1 Tiefgaragenplatz 1 Nasszelle Besucherparkplätze z. M. Verkaufspreis liegt unter der kantonalen Schatzung

Costa Immobilien AG

www.costa-immo.ch +41 (0)81 842 76 60

Pontresina

An zentraler Lage ab sofort zu vermieten, neue unmöblierte

2¹/₂-Zimmer-Wohnung (Erstwhg.)

60 m², grosses Bad mit Dusche und Whirlpool, Keller mit eig. Waschk., etc., rollstuhlgängig, gr. Gartensitzplatz, Garagenplatz.

Für Adressänderungen

Engadiner Post

und Umleitungen:

Tel. 081 837 90 80 oder

abo@engadinerpost.ch

Tel. 081 861 01 31,

Für Fragen und Besichtigung Tel. 079 390 14 10

www.doitbaumarkt.ch Chur | Küblis | Punt Muragl | Zerne Lichtschlauch «System24» LED-Lichtschlauch, warmweiss, 24 V, IP44. 2 x 1 Meter nur **16.90** statt 24.90 3 Meter nur **18.90** statt 28.90 10 Meter nur **54.90** statt 78.90 Lichterkette Icicle «System24» LED-Lichterkette, warmweiss, 24 V, IP44. 3 x 0.4 Meter nur **29.90** statt 44.90 2 x 1 Meter nur **44.90** statt 64.90 1 x 2 Meter nur **44.90** statt 64.90 Einfach besser beraten.

Suche ab sofort (mit Garagenplatz bevorzugt). Angebote oder Hinweise an

MÖBLIERTE WOHNUNG IM ENGADIN Tel. 079 453 93 63

SENNEREI sennerei-pontresina.ch

Gesucht in Pontresina

(Aushilfs)-Käseverkäuferin

idealerweise Samstag und Montag. Interesse geweckt, dann bitte melden bei:

Hansjürg Wüthrich, Pontresina Tel. G.: 081 842 26 73

Natel: 079 639 41 82



Saisonstart: Freitag, 7. Dezember

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Fam. Mosimann und Mitarbeiter Tel. 081 832 31 61

PS: Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

Serviceangestellte

176.787.390



DJCAVAX VOICE ALO VOX from PAPEETE MILANO MARITTIMA DJ DEVITO from ZURICH HAREM GROUP MILANO

DIAMOND CLUB ST. MOR Via Maistra 33 7500 St. Moritz (CH)

Liebe Einheimischen & Freunde

Unglaublich aber wahr: Bereits acht Jahre erheilt nun das Diamond den Nachthimmel über St. Moritz. Längst ist das Diamond eine Institution im Engadiner Nachtleben geworden und aus selbigem nicht mehr wegzudenken nicht zuletzt dank des sagenhaft schönen Ambientes, der unvergleichlichen Atmosphäre und des stets professionellen und zuvorkommenden Personals. Da auch gerade der grosszügige Umbau über die Bühne gegangen ist, der das Diamond in neuem Glanz und Licht erstrahlen lässt, sind alle Vorraussetzungen für ein rauschendes Jubiläum gegeben, zu dem wir euch gerne einladen

Mit Vincent Dubinsky alias DJ Cruz führt ein Mann das Jubiläums-Line Up an, der in der letzten Jahren zum Schweizer Glam-DJ schlechthin avanciert ist. DJ Cruz bespielt nicht nur die besten Dancefloors der Schweiz wie diejenigen des Kaufleutens und Privés in Zürich, sondern auch Jene in den angesagtesten Clubs in Traum-Destinationen wie Dubai oder London. Astrit Kurtaim wiederum zählt derzeit zu den begehrtesten Turntableisten Italiens und insbesondere Milanos. Musikalisch abgerundet wird das Line Up von Sam und De Vito und für weitere Geburtstags-Highlights sorgen David Guettas exklusive Robot Man Show (Ibiza) und die Mailäder Harem Group, die bereits am Salson Opening zu sehen war.

Stosst mit uns in einer unvergesslichen Nacht auf weitere acht Jahre Diamond St. Moritz an.

Wir freuen uns auf euch!



We're back!

Nach einer kurzen Pause meldet sich das Diamond zurück. Anstatt jedoch während dieser kurzen Unterbrechung einfach dem Nichtstun zu frönen, hat das Diamond-Team die Ärmel hochgekrempelt und dem Diamond einem allumfassenden Facelifting unterzogen: Kein Stein ist auf dem anderen geblieben und nichts ist wie vorher. Nun erstrahlt das Diamond, wiedererkennen - in positivem Sinne. Was aber selbstverständlich beibehalten wurde, ist der exzellente Service, die prickelnde Atmosphäre und der erstklassige Sound.

Erstmals in Augenschein nehmen kann man das "neue" Diamond am glamourösen Season Opening vom 07. Dezember. An den Turntables stehen die DJs Cavax und De Vito, unterstützt vom Vocalisten Alo Vox. Gespielt werden House, Mash Up und Partytunes und das, ganz Diamond-like, auf Weltklasse-Niveau und mit dem frischesten Sound aus den innovativsten Studios auf dem Planeten.

Als Hingucker der besonderen Art fungieren die sexy Tänzerinnen die Harem Group: Dance Animation auf höchstem

Niveau und direkt aus Milano eingeflogen.

Das Diamond freut sich viele gemeinsame und euphorische Stunden mit seinen Gästen und auf eine prickelnde Wintersalson.

Happy birthday to us!

Unglaublich aber wahr: Bereits acht Jahre erheilt nun das Diamond den Nachthimmel über St. Moritz. Längst ist das Diamond eine Institution im Engadiner Nachtleben geworden und aus selbigem nicht mehr wegzudenken - nicht zuletzt dank des sagenhaft schönen Ambientes, der unvergleichlichen Atmosphäre und des stets professionellen und nach dem grosszügigen, Umbau in neuem Licht und Glanz und selbst Stammgäste dürften das Diamond in neuem Glan und Licht erstrahlen lässt, sind alle Vorraussetzungen für ein rauschendes Jubiläum gegeben.

Mit Vincent Dubinsky alias DJ Cruz führt ein Mann das Line Up an, der in der letzten Jahren zum Schweizer Glam-DJ schlechthin avanciert ist. DJ Cruz bespielt nicht nur die besten Dancefloors der Schweiz wie diejenigen des Kaufleutens und Privés in Zürich, sondern auch jene in den angesagtesten Clubs in Traum-Destinationen wie Dubai oder London. Astrit Kurtaim wiederum zählt derzeit zu den begehrtesten Turntableisten Italiens und insbesondere Milanos. Musikalisch abgerundet wird das Line Up von Sam und De Vito und für weitere Geburtstags-Highlights sorgen David Guettas exclusive Robot Man Show (Ibiza) und die Mailäder Harem Group, die bereits am Salson Opening zu sehen war. Stossen Sie mit uns in einer unvergesslichen Nacht auf weitere acht Jahre Diamond St. Moritz an.

OLYMPISCHE SPURENSUCHE IN LILLEHAMMER

GRAUBÜNDEN 2022



Bild Jørgen Skaua





Rild Eshen Haakenstar

ie jüngsten Bündner Olympiapläne orientieren sich gerne am Beispiel von Lillehammer 1994. Das kleine Städtchen mit 25 000 Einwohnern nördlich von Oslo steht für kleine und feine Winterspiele, die mit der Kandidatur St. Moritz 2022 wieder auferstehen sollen. Dies nehmen die führenden Bündner

Medienhäuser zum Anlass, vom 24. bis 27. Januar 2013 (Verlängerung bis 31. Januar oder 1. Februar) in Lillehammer nach den Spuren der fünf Ringe zu suchen.

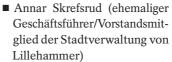
Dass kleine und feine Spiele durchaus erfolgreich durchgeführt werden können, hat Lillehammer 1994 bewiesen. Die spannendsten Wettkämpfe, die schönsten Sportanlagen, das pünktlichste Programm, das herrlichste Wetter, das beste

Publikum: Die Rezensenten der 16-tägigen Aufführung im olympischen Amphitheater zu Lillehammer überschlugen sich mit Superlativen. Doch was ist geblieben? Weht noch ein olympischer Geist in Lillehammer? Waren die Spiele Segen oder Fluch? Ergibt es für die Schweiz auch Sinn, sich eine solche Aufgabe aufzubürden? Rechtfertigt der zu erwartende Nutzen die horrenden Kosten, die Olympische Spiele auslösen? Klar ist, wer sich der olympischen Diskussion stellt, der sollte das aufgrund der Fakten und frei von romantischen Idealen

tun. Deshalb organisieren die Bündner Verlage Südostschweiz Medien, Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG und Buchdruckerei Schiers gemeinsam eine Leserreise nach Lillehammer. Machen Sie sich selbst ein Bild vor Ort, wo die Augen der Menschen noch immer leuchten, wenn sie von 1994 erzählen. Wir ha-

> ben für Sie folgende kompetente Personen gewinnen können:





- Odd Stensrud (CEO der Destination Kvitfjell)
- Svein Mudanl (Präsident des Organisationkomitees des jährlichen Ski-Weltcups in Kvitfjell) ■ Petter Rønningen (Vizepräsi-

dent des Organisationkomitee der Olympischen Spiele [OS] 1994, verantwortlich für den Bewerbungsprozess der OS 1994 und seither tätig als Berater von verschiedenen Olympischen Spielen und deren Bewerbungsprozessen)

- Teilbereichverantwortliche der Holmenkollen-Region
- Ivar Rusdal (Präsident des Europäischen Zeitungsverbandes [ENPA])
- Eventuell begleitet eine Person vom Bündner Kandidaturkomitee die Reise.



Bild Jørgen Skaud



Bild Esben Haakenstad



Bild Esben Haakenstad

SÜDOSTSCHWEIZ









Bild Jørgen Skaud

Donnerstag, 24.1.2013 - Holmenkollen

Frühmorgens bringt Sie der Bus von Chur zum Flughafen Zürich-Kloten. Nach Ihrer Ankunft in Oslo besichtigen Sie die Holmenkollen-Skisprungschanze und besuchen das Skimuseum. Sie treffen Verantwortliche der Infrastruktur für Sportanlässe auf dem Holmenkollen zum Gespräch. Danach checken Sie ins elegante Hotel «Thon Opera» ein und stellen dem Präsidenten des Europäischen Zeitungsverbandes (ENPA), Ivar Rusdal, Ihre Fragen. Das Nachtessen nehmen Sie im Opernhaus von Oslo ein.

Freitag, 25.1.2013 – Lillehammer

Nach dem Frühstück bringt Sie der Zug nach Lillehammer, wo Sie der CEO des Olympiaparks, Erik Ulateig, empfängt und Ihnen das olympische Museum zeigt. Sie essen in der «Håkons Hall». dem olympischen Eishockeystadion und heutigen Kongresszentrum für Sport- und Kulturevents, zu Mittag. Am Nachmittag können Sie einen Stadtbummel unternehmen, bevor Sie am frühen Abend die Skisprungschanze von Lillehammer besichtigen und mit dem Sessellift auf den Lysegårdshill fahren. Dort dinieren Sie im urgemütlichen Blockhaus-Restaurant «Telemarkstunet». Sie übernachten im Hotel «Mølla».

Samstag, 26.1.2013 - Kvitfjell, Bobfahrt

Ihr Gastgeber ist an diesem Tag erneut Erik Ulateig. Er stellt Ihnen Annar Skrefsrud vor, der Olympia 1994 hautnah miterlebt hat. Anschliessend fahren Sie nach Kvitfjell und besichtigen die Ski-Weltcup-Infrastruktur zusammen mit Odd Stensrud (CEO der Destination Kvitfjell) sowie Svein Mudanl (Präsident des OK der Ski-Weltcuprennen). Nach dem Mittagessen besuchen Sie die olympische Bobbahn und fahren im 4er-Bob mit. Nach Ihrer Rückkehr ins Hotel «Mølla» haben Sie vor dem Abschlussdinner Zeit für einen Apéro in der Innenstadt.

Sonntag, 27.1.2013 - Bewerbungsinformationen

Nach dem Frühstück treffen Sie mit Petter Rønningen zusammen. Er war OK-Vizepräsident der Olympischen Spiele 1994 und verantwortlich für den Bewerbungsprozess. Heute berät er selber Bewerber für olympische Spiele. Danach bringt Sie der Zug nach Oslo, von wo Sie zurück in die Schweiz fliegen — ausser, Sie buchen eines der beiden Verlängerungsprogramme.

Verlängerungsprogramm 1 (27. bis 31.1.2013)

Am Sonntagnachmittag ziehen Sie ins gemütliche «Birkebeineren» Hotel um. Sie gestalten Ihren Lillehammer-Aufenthalt mit Langlaufen, Skifahren, Schneeschuhlaufen und Ausflügen sel-

PROGRAMM DER LESERREISE NACH LILLEHAMMER

Verlängerungsprogramm 2 (27.1 bis 1.2.2013)

Am Sonntagnachmittag fahren Sie im Zug nach Trondheim. Sie übernachten in der alten Köniasstadt und schiffen am nächsten Morgen auf die Hurtigruten ein. Ihr Schiff, die MS «Trollfjord», fährt Sie entlang der Fjordküste und am Nordkap vorbei nach Kirkenes, von wo Sie in die Schweiz zurückfliegen.

Anmeldetalon

E-Mail

Datum

Hauptreise: 2980 Franken pro Person im Doppelzimmer. Einzelzimmerzuschlag pro Person 380 Franken. Verlängerung 1: Zuschlag pro Person im Doppelzimmer 540 Franken. Einzelzimmerzuschlag pro Person 210 Franken. Verlängerung 2: Zuschlag pro Person im Doppelzimmer 1800 Franken. Einzelzimmerzuschlag pro Person auf Anfrage.

Eingeschlossene Leistungen

- Hauptreise (24. bis 27.1.2013):
- Flug Zürich-Oslo/Oslo-Zürich mit Swiss bzw. Kirkenes-Zürich (Verlängerungsprogramm 2) in Economy-Klasse
- Flughafen- und Sicherheitstaxen (150 Franken Hauptreise und Verlängerung 1, 182 Franken Verl. 2, Stand Nov. 2012)
- Zugfahrt Oslo-Lillehammer/Lillehammer-Oslo in 2. Klasse ■ 3 Übernachtungen in 4-Stern-Hotels in Oslo und Lillehammer
- Vollpension
- Alle erwähnten Ausflüge, Besichtigungen, Eintritte und Treffen
- Sämtliche Transfers bzw. Fahrten in komfortablem Bus
- Deutschsprachige Reiseleitung ab/bis Flughafen Oslo
- Ausführliche Reisedokumente
- Redaktionelle Begleitung durch Verlag

Eingeschlossenen Leistungen

Verlängerung 1 (27. bis 31.1.2013):

■ 4 Übernachtungen in 3-Stern-Hotel in Lillehammer inkl. Frühstück

Eingeschlossenen Leistungen

- Verlängerung 2 (27.1. bis 1.2.2013):
- Zugfahrt Lillehammer—Trondheim in 2. Klasse
- 1 Übernachtung in 4-Stern-Hotel in Trondheim inkl. Frühstück
- 4 Übernachtungen an Bord der Hurtigruten in Doppelinnenkabine inklusive Halbpension
- Flughafentransfer in Kirkenes

Nicht inbegriffen

- Versicherung (SOS-Schutzpaket 74 Franken pro Person) ■ Reiseleitung für Verlängerung 1 und 2
- Aufpreis Hurtigruten Doppelaussenkabine 120 Franken pro Person
- Aufpreis Hurtigruten beste Doppelaussenkabine (Kategorie U) 340 Franken pro Person
- Nicht aufgeführte Mahlzeiten (Verlängerung 1 und 2)
- Getränke
- Trinkgeld, persönliche Auslagen

Anmeldung

Senden Sie den Anmeldetalon ausgefüllt bis 15. Dezember an: Südostschweiz Presse und Print AG, Verlagsmarketing, Kasernenstrasse 1, Postfach 508, 7007 Chur. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Bedingungen

Es gelten die allgemeinen Reise- und Vertragsbedingungen von Kontiki-Saga Reisen. Für diese Reise gelten nach Buchungsbestätigung bei Kontiki-Saga Reisen 100 Prozent Annullationsspesen. Wir empfehlen eine Annullationskostenversicherung. Programmänderungen vorbehalten.

Infos und Organisation

Kontiki-Saga Reisen, Wettingerstrasse 13, 5400 Baden Telefon 056 203 66 55, info@kontiki.ch



Ich/wir melde/n) mich/uns für die Leserreise nach Lillehammer an und wähle/n folgendes Angebot: ☐ Hauptreise (24. bis 27.1.2013) ☐ Verlängerung 1 (27. bis 31.1.2013) ☐ Verlängerung 2 (27.1. bis 1.2.2013) ☐ Ich möchte ein Einzelzimmer ☐ Ich/wir brauche/n ein SOS-Schutzpaket ☐ Wir möchten ein Doppelzimmer Vorname/Name* Geburtsdatum Vorname/Name* (2. Pers.) Geb.-Datum (2. Pers.) Adresse PLZ/Ort Telefon

 * Vorname/Name unbedingt wie im Pass oder ID (nachträgliche Änderung ist kostenpflichtig).

Anmeldeschluss: 15. Dezember 2012

Einsenden an: Engadiner Post/Posta Ladina, Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Unterschrift

10 | Engadiner Post Donnerstag, 6. Dezember 2012

In St. Moritz bleibt der Steuerfuss unverändert

Gemeindeversammlung segnet Budget ab und lässt sich über Projekte orientieren

Der Steuerfuss in St. Moritz bleibt trotz budgetiertem Defizit bei 60 Prozent. Das hat die Gemeindeversammlung am Dienstagabend beschlossen. Orientiert wurde über diverse Projekte.

STEPHAN KIENER

Mit 121 Stimmberechtigten war die Gemeindeversammlung von St. Moritz mässig besucht. Dafür wurde bei einigen Punkten rege diskutiert, so auch beim Budget 2013, das im November bereits vom Gemeinderat verabschiedet worden ist.

Im Voranschlag wird bei einem Aufwand von 75,591 Mio. Franken mit einem Defizit von 3,3 Mio. Franken gerechnet. Der Gemeindepräsident Sigi Asprion wies bei der Budgetpräsentation auf die gute Finanzlage der Gemeinde mit einer «soliden Eigenkapitalbasis» hin. Ausserdem würden die neusten Zahlen zeigen, dass 2012 der befürchtete Rückgang der Steuererträge nicht eintrete. Bei den Steuern der juristischen Personen und vor allem bei den Spezialsteuern seien deutliche Mehreinnahmen vorhanden. «2013 rechnen wir mit einem ähnlichen Verlauf», sagte Asprion vor der Versammlung.

Verschiedene Posten im Budget gaben zu Fragen oder Diskussionen Anlass. So vor allem die Talentschule Champfèr, welche 2013 mit einem Gesamtaufwand von 420763 Franken vermerkt ist, wovon St. Moritz rund 167000 Franken zu berappen hat. Der Jurist Marco Biancotti verlangte, dass ein Gemeindegesetz für diese Talentschule ausgearbeitet werden müsse, damit eine rechtliche Grundlage vorhanden sei. Er stellte den Antrag. sämtliche Kreditpositionen bei der Talentschule mit einem Sperrvermerk zu versehen, bis eine gültige Rechtsgrundlage bestehe. Mehrere Redner wehrten sich für die Marschroute bei der Talentschule und verwiesen auf die kantonalen Vorgaben im neuen Schulgesetz. Schliesslich wurde der Antrag Biancotti mit 52 Ja gegen 61 Nein bei einigen Enthaltungen relativ knapp ab-

Unter Beschuss geriet das geplante WLAN an den Hot Spots beim Kurverein, der Plazza Rosatsch und beim Bahnhof. Renato Spada verlangte, dass man aufgrund gesundheitlicher Gefährdungen darauf verzichte. Sein Antrag wurde jedoch bei 24 Ja und 68 Nein (mit einigen Enthaltungen) abge-

Schliesslich genehmigte die Versammlung das Budget 2013 der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung mit grossem Mehr. Zur

Kenntnis genommen wurde die Finanzplanung für die Jahre 2013 bis 2017. Die Einkommens- und Vermögenssteuer wird bei 60 Prozent der einfachen Kantonssteuer belassen (eine Enthaltung). Der Steuersatz für die Liegenschaftssteuer beträgt weiterhin 0,5

Keine Diskussionen setzte es beim Budget des gemeindeeigenen Elektrizitätswerkes ab, welches vor Berücksichtigung von Spezialfinanzierungen mit einem Defizit von 0,7 Mio. Franken rechnet und einstimmig genehmigt wurde. Der zuständige Departementsvorsteher Cristiano Luminati gab weiter einen Überblick zu geplanten Projekten. So will man sich an der Biogas-Anlage in Surlej beteiligen und die Netzwerksicherheit erhöhen. Ein weiteres grosses Thema ist der Wärmeverbund, bei dem es darum geht, mittels eines ausgeklügelten Systems eine möglichst CO₂-freie Energieversorgung zu erreichen. Kernelement ist eine Wärmepumpe, die dem St. Moritzersee Wärme entzieht. Da die Kältemaschine der Eisarena dem See Wärme zuführt, ist eine Kombination der beiden Systeme naheliegend. Geplant ist, dass mit dem Wärmeverbund dem neuen Hallenbad/Sportzentrum die nötige Energie geliefert werden kann. Gemeindepräsident Sigi Asprion stellte schliesslich verschiedene Projekte vor. Am 2. Februar 2013, von



Das Schulhaus Champfèr: Hier soll die Talentschule einziehen.

14.00 bis 16.00 Uhr, wird der St. Moritzer Bevölkerung die Ortsstrategie präsentiert, dazu ist eine Orientierung betreffend Olympia mit Bundespräsident Ueli Maurer sowie Graubündens Regierungspräsident Hansjörg Trachsel vorgesehen. In Arbeit ist eine Baugesetzrevision. Die Planung von Erstwohnungen auf dem RhB-Areal, der Via Signuria und den Reitstallungen wird überprüft. Es sollen zu viele Erstwohnungen vermieden werden. Am See wird im Meiereibogen eine Toilette aufgestellt.

Asprion gab weiter bekannt, dass man für die Planung des Areals Ludains ein Gesamtprojekt erarbeite. Darin sind die Reithalle, ein Kino, ein Curling-Eisfeld, die Energiegewinnung aus Seewassere und die Überdachung der Eisarena Ludains ein Thema. Vorgängig hatte der frühere Gemeindevorstand Aldo Oswald auf die Volksabstimmung vom 15. August 1999 verwiesen. In der Vorlage war explizit die Ausbaufähigkeit der Ludains zu einer Halle erwähnt. Seither sei nichts mehr geschehen, monierte Oswald.



Traditioneller Christbaumverkauf bei der Wega-Buchhandlung St. Moritz

Ab Donnerstag, 13. Dezember täglich ausser Sonntag, 16. Dezember 2012 bis Weihnachten

Bestellung oder weitere Auskünfte:

Michael Pfäffli AG | Via Palüd 4 | 7500 St. Moritz |

| Tel. 081 833 40 39 | 079 681 44 51 |

I www.michael-pfaeffli.ch I

| E-Mail: pfaeffli@michael-pfaeffli.ch |

Danielas Tanzkurse 2013 Dipl. Tanzlehrerin Standardund Lateinamerikanischer Tanz Gruppen- & Privatunterricht Für Kinder/Jugendliche & Erwachsene Kursbeginn 17. Januar. Ab 13. Februar finden auch am Mittwoch Kurse statt Neu: Auch Wochenend-Workshops Info & Anmeldung: www.daniela-tanz.ch Tel. 079 563 42 82/081 833 77 96

Subaru Legacy 2.5i

Limited S Kombi 4WD, 4.2012, 167 PS, 12 700 km, unfallfrei, Direktions**fahrzeug**, 6 Stufenautom., Sportfahrwerk, 18" Alu, ESP, 8xAirbag, Leder, Memory, Navi, Rückfahrkamera, Klima, el. Dach, Xenon, usw., **neue Winterpneu**, Fabrikgarantie bis 4.2015, CH-Auto, sehr gepflegt, NP: Fr. 52950.-, **jetzt Fr. 38900.-**, Leasing möglich. Tel. 079 402 78 80



Unser Team hat Verstärkung bekommen. Wir heissen die Einheimische Anna Jann herzlich willkommen.

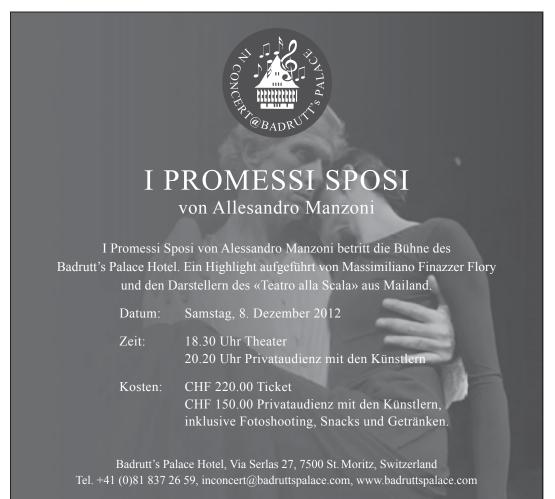
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Anna Jann, Ladina Perl und Sandra Bozanovic

Coiffure LA PERL, Ladina Perl, Via Maistra 165, 7504 Pontresina Tel. 081 834 59 00

176.787.405









Tennis-Club St. Morit

Einladung

zur Generalversammlung am Freitag, 7. Dezember 2012, 19.30 Uhr, im Hotel Steffani (Lärchensaal)

Traktanden:

- Protokoll der GV vom 2. Dezember 2011 (www.tc-stmoritz.ch/news/index.htm)
- 2. Jahresberichte
- 3. Kassa- und Revisorenbericht, Budget 2013
- Mitgliederbestand und Mutationen –
- Neuaufnahmen 5. Festsetzung der Jahresbeiträge und
- Eintrittsgebühren
- Wahlen des Vorstandes, der Spielkommission und der Rechnungsrevisoren
- 7. Anträge von Mitgliedern

8. Varia

Anträge von Mitgliedern an die GV sind an den Vorstand statutengemäss spätestens 7 Tage vor der Versammlung schriftlich einzureichen.

Im Anschluss an die GV werden Spaghetti à discrétion mit drei Saucen offeriert.

Wir hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme an unserer GV und freuen uns auf euer Erscheinen.

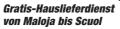
TENNIS-CLUB ST. MORITZ Der Vorstand

176.786.951

Christbäume

Silvaplana

Nähe kath. Kirche ab 10. Dezember täglich 10.00 bis 12.00 Uhr 13.30 bis 16.30 Uhr



Reservierung: Telefon 081 864 12 13 oder 079 595 88 12 Albert und Irma Grubenmann

Wir freuen uns auf Ihren Anruf

176 707 155



17. St. Nikolaus Markt

Donnerstag, 6. Dezember 2012 von 17.00 bis 20.00 Uhr

Las decoraziuns festivas e las savuors da biscuits, vin chod e punsch da las budas daun al marcho da San Niclo traunter la Chesa Planta e Plaz ün'atmosfera tuot solenna

Die Marktstände der einheimischen Geschäfte und Vereine verzaubern den Dorfkern zwischen der Chesa Planta und dem Dorfplatz. Die festlich geschmückten Stände, der in der Luft schwebende Geschmack von frischem Gebäck, Glühwein und Punsch lassen Festtagsstimmung aufkommen.

St. Nikolausfeier:

Um 17.00 Uhr in der Sela Puoz. Anschliessend Umzug des Nikolaus zum Dorfplatz.

Der Dorfkern wird für den Verkehr gesperrt.





6. Dezember 2012

Winterstart in Pontresina!

FÜR UNSERE KLEINEN GÄSTE: Der Samiklaus kommt von **14 bis 15.30 Uhr** zu Besuch und hat für jeden der kleinen Gäste ein Geschenk dabei. Sprüchli nicht vergessen!

GUTSCHEIN: Gegen Vorlage dieses Inserates gewähren wir in der Filiale Pontresina eine Reduktion von 10 % auf das gesamte Sortiment und Angebot im Restaurant. Einlösbar nur am 6.12.2012.

NEU: Umfangreiches Speiseangebot im Restaurant, täglich von 11 - 16 Uhr (Sa. bis 17.00 Uhr).

Öffnungszeiten: Täglich 7.00 - 18.30 Uhr Furnaria Grond SA - 081 826 63 68 - www.grond-engadin.ch

HOTEL LAUDINELLA



bis zum 31. Dezember 2012

DE SAMICHLAUS, BRINGT DENA WO BRAV GSI SIND ÖPFEL, NUSS UND AN GRITTIBÄNZ INS **NIRA ALPINA** ... NID SOOO BRAV GSI? MACHT NÜT ...

KAFI ODER E HEISSI SCHOGGI MIT ORIGINAL GRITTIBÄNZ

CHF 4.50 // AM 6. DEZEMBER

NIRA ALPINA VIP@NIRAALPINA.COM CALL +41 81 838 69 69



Fashion-Concept Ueila Sils - Maria



Bei Willy Sport gehen Sie sicher in den Winter.

Bis am Samstag sind Bfu-Sicherheitstests für Skier gratis.

Willy Sport SA \cdot Chesa La Tuor 31 \cdot 7524 Zuoz \cdot Tel. 081 854 12 89

ENGADINER BOLDSCHMIEDE

WOMA MOBEL

«Engadiner Post/ Posta Ladina»
Adventskalender

POSTA LADINA Gövgia, 6 december 2012

«Dad esser mainascoula es üna gronda sfida»

Men Wieland es daspö 100 dis il manader da la scoulas dad Ardez fin Zernez

II Consorzi da scoulas A-Z ha daspö il cumanzamaint da quist on da scoula ün nouv mainascoula. Men Wieland, chi'd es nat e creschü sü a Martina, ha surtut la sfida pretensiusa. Davo seis prüms 100 dis da lavur po el trar ün bilantsch positiv.

ANR: Davo ch'El s'ha ingaschà per plüssas instituziuns illa regiun e giò la Bassa ha El decis da tuornar in Engiadina. Men Wieland, che es statta Sia motivaziun principala da surtour la sfida da mainascoula dal Consorzi da scoulas A-Z?

Men Wieland: Schi s'ha jent muntognas, natüra e la patria, schi es l'Engiadina il plü bel lö dal muond per lavurar, viver e s'ingaschar per noss scolars e nossa giuventüna. Las structuras e l'organisaziun dal Consorzi da scoulas A-Z sun professiunalas, quai sun bunas premissas per as lavurar aint svelt e manar l'instrucziun vers ün svilup da cumpetenzas dals scolars, sco chi'd es previs aint il plan d'instrucziun 21.

ANR: S'han accumplits Seis giavüschs a reguard las incumbenzas sco mainascoula dürant ils prüms 100 dis d'ingaschamaint?

Wieland: Fingià avant 12 ons suna stat il mainascoula da l'Institut Otalpin Ftan, uschè ch'eu nu sun propa surprais cha l'andamaint da scoula absorbescha üna gronda part dal temp. L'organisaziun cun üna direcziun schlargiada cun rapreschantants da la scoulina e primara Ardez, scoulina e primara Zernez e s-chalin ot Zernez garantischa üna cuntinuaziun da las üsanzas e l'organisaziun chi s'ha verifichada. Il sustegn dal

Men Wieland s'ingascha sco mainascoula dal Consorzi da scoula A-Z pel bainstar da scolars e magistraglia.

cussagl da scoula e da la magistraglia am fan curaschi d'iniziar progets in-

ANR: La respunsabiltà in quella funcziun es gronda e las incumbenzas vastas. Chenünas da quellas han per El preferen-

Wieland: Il svilup da la qualità d'un'instrucziun chi s'orientescha vers il svilup da las cumpetenzas dals scolars per ch'els sajan bain preparats pel giarsunadi e scoulas da cuntinuaziun am sta a cour. Quist böt as ragiundscha il plü efficiaintamaing scha la magistraglia prepara l'instrucziun in teams da roms.

L'incumbenza dal mainascoula es d'organisar structuras chi pussibilteschan quista collavuraziun. La nouva ledscha da scoula sustegna quist svilup.

ANR: Che böts s'ha El miss sco mainascoula dal Consorzi da scoula A-Z pel prossem temp?

Wieland: Davo 100 dis nu possa amo pretender ch'eu cugnuoscha fingià bain la scoula e la magistraglia. L'evaluaziun cha nus vain fat cun tuot la magistraglia al di da preparaziun in avuost avant co cumanzar l'on nouv da scoula ha muossà tanter oter, cha nus lain augmantar il temp d'imprender e la parte-

cipaziun activa dals scolars dürant il temp da scoula ed intensivar la cooperaziun culs genituors. La publicaziun da Manfred Gross «Mamma eu les cuelas chochas» critichescha las cumpetenzas da linguas dals scolars da 5avla classa da nossa regiun. Nus provain d'analisar ils motivs da quists resultats per pudair agir ed augmantar las cumpetenzas linguisticas da noss scolars.

ANR: La plazza da mainascoula al Consorzi da scoulas A-Z es 70 pertschient. Che fa El uschigliö amo?

Wieland: Eu n'ha amo mia firma «edulink» a Turich chi fa cussagliaziuns, ex-

Chi es Men Wieland?

Men Wieland es nat l'on 1960 ed es creschü sü a Martina. Grazcha a l'infanzia e la giuventüna passantada in Engiadina, ha el survgni üna stretta relaziun culla natüra, culla cultura indigena e cul sport. Uschè nun esa da's dar da buonder cha Wieland s'ingascha amo hoz sco alpinist, instructur da lavinas, velociclist e manader dad expediziuns e da viadis. El es per uschè dir ün specialist da las activitats «outdoor». Davo il stüdi da biologia ed il stüdi da pedagogia s'ha Wieland dedichà impustüt al management da scolaziun. Daspö l'on 2001 metta el a disposiziun si'experienza i'l sectur da scolaziun e da management da progets cun sia firma «edulink». El s'ingascha sco commember da differentas societats ed instanzas pella promoziun da la giuventüna. Quai eir sül palc internaziunal. Wieland es bap da quatter uffants e viva in Engiadina e Turich. Tanter oter ha'l manà l'Institut Otalpin a Ftan. El s'ha però eir ingaschà al timun da la fundaziun Scienza e giuventüna e pro la Fundaziun svizra da stüdis. El es eir stat docent e manader da chomp a la Scoul'ota da pedagogia a Turich. Dal 2009 ha el fundà il center «outdoor» Rezia-Martina. Daspö 100 dis maina el la scoula dal Consorzi da scoulas A-Z. (anr/mfo)

pertisas e management da progets pel chomp d'educaziun. Implü maina il center «outdoor» Rezia-Martina, ün allogi per famiglias e gruppas sco eir per seminaris fin 26 persunas. Il center «outdoor» Rezia-Martina es ün servezzan sco commember da Bun Tschlin. Intervista: anr/mfo

Ftan prevezza ün grond guadogn

Ftan La radunanza cumünala da Ftan ha acceptà in lündeschdi saira il preventiv 2013 chi prevezza ün guadogn da bundant ün milliun francs ed investiziuns nettas da raduond 1,2 milliuns francs. Il capo cumunal da Ftan, Reto Pedotti, ha declerà quist grond guadogn previs culla vendita da la rait electrica a l'EE-Energia Engiadina pels 1. schner 2013.Il cashflow pel 2013 importa 1,48 milliuns francs. La radunanza cumünala ha implü decis d'amorti-

sar la rait da televisiun subit cun 200 000 francs our da las reservas da la rait electrica. Il pè d'impostas 2013 resta pro 110 per-tschient e la quota per l'acquist da bains immobigliars tras persunas a l'ester resta sün 25 pertschient. Il capo cumunal da Ftan ha orientà la radunanza a reguard la planisaziun cumünala. La votumaziun correspundenta ha lö als 20 schner. Per quista data vain eir elet üna persuna pel sez vacant i'l cussagl cumünal da Ftan.

Giodim – nouv disc compact rumantsch

tschas cumpiglia il nouv disc compact «Giodim - der rumantsche Liederabend» chi'd es cumparü d'incuort in collavuraziun cun la Radiotelevisiun Svizra Rumantscha RTR suot il label Narrenschiff. Dasper chanzuns da Curdin Janett, Men Rauch, Robert Cantieni opür Men Steiner e Jon Guidon, crea il disc cun sias chanzuns tradiziunalas eir algordanzas sentimentalas.

«Giodim», quai sun ils musicists Roland Christen, Domenic e Jachen Janett, accumpagnats da la gruppa (C'est si) B.O.N. cun Barbara Gisler ed

Publicaziun 17 chanzuns ruman- ils Janett's, nempe, Curdin, Niculin, Madlaina e Cristina. L'idea pel disc ed eir tuot ils arrandschamaints vain da Curdin Janett. «Giodim» mantegna il tun melancolic da las chanzuns rumantschas. L'amur dutschamara, il tour cumgià ma eir la brama sun temas chi's derasen in tuot las chanzuns. Evidaint eir, cha las chanzuns sun gnüdas interpretadas nouvamaing e quai suvenz in möd fich agen. Guardond suroura la saiv da la musica tradiziunala, daja da scuvrir diversas capriolas musi-

www.narrenschiff-label.ch

RTR tschercha il pled rumantsch 2012

Rumantsch Chenün es il plü bel, il plü creativ, il plü nouv o insomma il pled il plü frappant da l'on 2012. RTR Radiotelevisiun Svizra Rumantscha tschercha eir quist on il pled rumantsch da l'on. In marcurdi, ils 12 december elegian rapreschantants tanter oter eir da la Lia Rumantscha e da RTR il pled da l'on 2012. Propostas pon gnir inoltradas fin lündeschdi, ils 10 december, sülla pagina d'internet www.rtr.ch. Da tuot las propostas inoltradas fa üna giuria üna preselecziun da trais pleds chi ragiundschan il final. Dürant il davomezdi dal «Di dal pled rumantsch» organisescha RTR ün voting. Ed il pled o l'expressiun chi survain las plü bleras vuschs via telefon dvainta il pled da l'on 2012. Il pled da l'on vain lura comunichà i'l Telesguard ed i'l Radio Rumantsch. (pl)

Advent cun trais artistas indigenas

Ftan Marianna Melcher expuona in seis atelier da keramica a Ftan ouvras dad ella svessa e da las duos artistas indigenas Irma Ritzmann e Regina Staubli. Las trais duonnas da Ftan han gnü l'idea da spordscher ün'exposiziun multifaria d'Advent ad indigens e

I'l atelier da keramica a Ftan regna ün'atmosfera d'Advent. Figüras da terracotta, glüms e purtrets da vaider ed arrandschamaints d'Advent dan il bivgniaint als visitaduors. Las ouvras derivan da trais duonnas da Ftan chi expuonan dürant il temp d'Advent. Marianna Melcher lavura daspö blers ons cun terracotta. Sias cugnuschentschas professiunalas ha l'artista pudü acquistar in occasiun da practicums pro artists chi lavuran cun keramica in Svizra ed a l'ester. «L'ardschiglia as lascha

fuormar da maniera müravgliusa seguond mias ideas», disch la vaschlera. Ella fuorma ogets, bes-chas e figüras da tuot gener. Las differentas tecnicas dad arder cun gas, laina o bruschaduoiras alternativas pisseran per la varietà multifaria da las culuors. Implü ha Marianna Melcher eir plaschair vi da la pittura. Quels purtrets as poja eir admirar dürant l'exposiziun. La seguonda artista chi expuona sias ouvras ill'exposiziun es Irma Ritzmann da Ftan. Ella preschainta arrandschamaints, cranzins e differentas decoraziuns d'Advent. Irma Ritzmann ha imprais florista, es chasarina e mamma da duos uffants. Sias ouvras ch'ella expuona as preschaintan in da tuottas sorts culuors, materials natürals obain lura materials moderns, artificials. La culur cotschna tradiziunala, la culur verda, violetta fin pro l'orandsch cum-

paran in sia creatività. «Eu sun fich cuntainta ch'eu n'ha la pussibiltà da far quist'exposiziun ed uschea possa darcheu dovrar ün zich meis manster», disch la florista. La terza artista chi fa part a l'exposiziun d'Advent es Regina Staubli da Ftan. Ella ha paschiun per lavurar cun vaider. Sias ouvras sun ogets da vaider inglüminats, purtrets e glüms da tuottas sorts gener. «Il vaider es ün material chi fa viver l'art», manzuna Regina Staubli. Ella cumbina il vaider cun bleras culuors. «Üna jada sun las culuors plü fermas e tschella jada plü cleras, dependa adüna in che atmosfera ch'eu sun», manzuna Regina Staubli.

(anr/rd)

L'exposiziun d'Advent es averta fin ils 24 decem ber. Las uras d'avertüra sun mincha di da las 9.00 fin a las 18.00 i'l atelier da keramica da Marianna Melcher a Ftan.



Ils cranzins, ils arrandschamaints e las decoraziuns d'Advent dad Irma Ritzmann fuorman una part da l'exposiziun d'Advent a Ftan. fotografia: Romana Duschletta

Gövgia, 6 december 2012

Üna fundaziun per promouver progets da Tschlin

L'Uffizi da cumüns dal Grischun e l'instanza da survaglianza sclerischan la legalità giuridica

In vista a la fusiun al cumün Valsot vain scholt il cumün da vaschins da Tschlin. Il possess dess gnir transferi in üna fundaziun per promouver la cultura, il sport e'l temp liber a Tschlin. Quist agir nu para uossa dal tuot legal.

NICOLO BASS

Als 29 october ha la radunanza cumünala da Tschlin elet a Georg Häfner, Jachen Andrighetti ed Anna Mengia Correia Santos-Etter i'l cussagl da fundaziun da la «Fundaziun Tschlin». La fundaziun vain fundada dürant ils prossems dis. L'idea per üna fundaziun es naschüda i'l ravuogl dal cumün da vaschins da Tschlin. Fingià avant la decisiun da fusiun vaivan ils vaschins decis da schoglier il cumün da vaschins in cas d'una fusiun al cumun Valsot. Ils mezs finanzials dal cumun da vaschins dessan però star inavant a disposiziun a la fracziun da Tschlin e perquai es naschüda l'idea d'üna fundaziun per promouver la cultura, il sport e'l temp liber a Tschlin, Strada e Martina. «Quista idea es buna ed a mai es adüna stat cler cha la munaida dal cumun da vaschins da Tschlin dess restar a la fracziun da Tschlin», declera Victor Peer, il capo cu-



Il cumun da vaschins da Tschlin voul metter a disposiziun il possess finanzial ad una fundaziun chi promouva progets da Tschlin. Da vender terrain in possess da giodia e transferir il guadogn illa fundaziun nu para però pussibel.

fotografia: Regiun dal Parc Naziunal

münal dal cumün futur Valsot. «A mai vess bastü ün fondo i'l bilantsch da la contabilità cumünala, però cun üna

II böt da la Fundaziun Tschlin

La Fundaziun Tschlin dess promouver la cultura, il sport e'l temp liber a Tschlin, Strada e Martina. La radunanza cumünala da Tschlin ha elet ultimamaing a Georg Häfner, Jachen Andrighetti ed Anna Mengia Correia Santos-Etter i'l cussagl da fundaziun. La fundaziun uffiziala ha lö prosmamaing. L'idea per quista fundaziun es naschüda i'l ravuogl dal cumün da vaschins da Tschlin. Per realisar ils böts da fundaziun survain la fundaziun indirectamaing sur il cumün politic da Tschlin il possess finanzial dal cumün da vaschins chi vain scholt per la fin da l'on.

Il possess finanzial importa raduond 120 000 francs. Georg Häfner da Strada es gnü incumbenzà dal cussagl da vaschins culla fundaziun da la «Fundaziun Tschlin». Tenor el prevezza il reglamaint da promouver activats a Tschlin e progets da persunas da Tschlin cun annualmaing raduond 10 000 francs. Ils sclerimaints da legalità ha il cussagl da vaschins fat svess. Nu scleri ha il cussagl però la dumonda, da pudiar eir vender terrain dal cumün da vaschins e transferir il guadogn illa fundaziun. Perquai es l'instanza da survaglianza chantunala gnüda activa. (nba)

fundaziun possa eir viver», agiundscha'l. Tenor Peer gnarà eir il cumün da vaschins da Ramosch scholt, però sainza avair possess finanzial. Perinclets cun quista soluziun a Tschlin sun stats eir il capo cumünal actual da Tschlin, Men Notegen, e'l manader da l'Uffizi da cumüns Grischun, Thomas Kollegger.

120 000 francs per la fundaziun

«Vairamaing nu das-cha possess burgais gnir transferi in otras organisaziuns co al cumün politic», declera Thomas Kollegger sün dumonda. Però in connex cun progets da fusiun accepta il Chantun exepziuns per transferir il possess finanzial in otras societats. E pro'l cas da Tschlin es Kollegger dafatta perinclet cha'l cumün da vaschins surdà ils mezs liquids al cumün politic e quel dà inavant l'import a la fundaziun. «Nus vain scleri ils fats e sperain da pudair transferir prosmamaing l'import

da raduond 120 000 francs a bön da la Fundaziun Tschlin per promouver l'intent da la fundaziun», disch Mario Camozzi, president dal cussagl da vaschins. Als 31 october ha lura la radunanza dal cumün da vaschins da Tschlin decis da vender eir amo il terrain dal cumun da vaschins e transferir eir quel guadogn a la Fundaziun Tschlin. «Eu n'ha averti ad ün commember dal cussagl da vaschins cha quist agir nun es legal», quinta il capo cumünal da Tschlin, Men Notegen. Implü saja dafatta gnü fat in radunanza cumunala dals 26 november la proposta, da transferir eir il guadogn da la fittanza e la vendita in dret da fabrica da chamonnas cumünalas a la fundaziun. Per Notegen nu gnia quai in dumonda ed el ha refüsà la proposta directamaing. «Il cumün politic ha il dret da giodia e quist possess resta al cumun e nu das-cha gnir transferi», disch Notegen cun persvasiun.

Sclerir la basa legala

Intant es eir il Chantun gnü a savair da las intenziuns a Tschlin ed ha subit frenà la vendita da possess dal cumün da vaschins ed invià la procedura da survaglianza. «Tenor la ledscha da cumüns exista in princip ün scumond da vendita da possess da giodia. Eventuals guadogns da vendita ston gnir transferits sün ün conto per rechavs da fuond chi sun impegnats per l'agricultra per investiziuns in alps e pas-ch», declera Kollegger. Il cumün da vaschins da Tschlin es gnü supplichà d'inoltrar al Chantun la documainta correspundenta fin als 7 decmeber per cha las instanzas da survaglianza possan sclerir la basa legala. Mario Camozzi, president dal cussagl da vaschins, discuorra d'ün guadogn culla vendita da las parcellas da pacca qualità da raduond 30000 francs chi füssan its a favur da la fundaziun. «Nus vessan culla vendita simplamaing müdà il possess da giodia in possess finanzial a favur da la fundaziun», d'eira el fin quà persvas dals sclerimaints. «Scha quai nun es pussibel schi va quist guadogn simplamaing al cumün», conclüda Camozzi dischilus, cha la procedura vain uschè frenada e chaschunescha daplü lavur. El laiva nempe evader ils contrats da vendita amo avant la fin da l'on per pudair trar ün strich suot il cumün da vaschins da

Il capo cumunal da Valsot, Victor Peer, es dischilus da l'agir dal cumün da vaschins da Tschlin. «A mai disturba il fat sco cha 'l cumun da vaschins ha reagi e vuglü far gnir liquid possess public», declera Victor Peer sün dumonda. Ad el nu dependa gnanca quant guadogn cha la vendita dal terrain vess portà, dimpersè impustüt il möd d'agir. «Quist far nun es neir inandret invers il cumün da vaschins da Ramosch.» Perquai ha il capo cumunal da Valsot vuglü reagir e laschar sclerir ils fats. «Eu n'ha l'oblig da metter in net la chosa», conclüda Peer. Intant sclerischa l'instanza da survaglianza chantunala la basa legala da l'agir dal cumün da vaschins da Tschlin. Per l'Uffizi da cumüns dal Grischun esa important da nu s-chaffir pregüdizis eir in vista ad oters progets da fusiun illa regiun ed in tuot il Grischun.

Il predsch da la vardet

La societed dramatica da Samedan es pronta pel cas serius

Pel vaira. Dir la vardet, e be la vardet, po esser ün'intensiun nöbla. Però, vain tela eir onureda illa vita in möd adatto?

JON DUSCHLETTA

Fin 200 voutas al di dessans nus dir manzögnas u almain na la vardet. Que pera d'esser exagero, pera d'esser in se üna manzögna. Cugnuschais vus qualchün chi discuorra telmaing bger düraunt il di, ch'el vess occasiun da quinter uschè bgeras manzögnas?

Illa sela cumünela a Samedan sun las chadregias da lain auncha tuottas stumpledas in ün chantum s-chür. In desch dis ho lö co la prouva principela d'ün teater cha Samedan ho già vis avaunt raduond 30 ans: «L'effet da la vardet» dad August Corrodi (1826–1885), ün disegnadur e poet svizzer, unic figl d'ün ravarenda. El chi varro mangio la vardet cul sdun, vo e scriva üna persiflascha sün ün dals pü grands duns etics – la vardet.

«Eu scumet, ch'eu disch la vardet» Duri Valentin da Sent es Riet. Illa vita es el marido cun Lina. Sül palc es ella Rosi-

na, sia spusa. Riet es ün bunatsch, el craja landervi, cha'l muond cumporta bainschi la vardet. Riet vain a süjer düraunt il töch perche ch'el ho la rolla principela cun ün pensum ourdvart impegnativ. Sia situaziun nun es insomma na agreabla. El ho scumiss cun sieu amih Buolf (Arno Lazzarini), ch'el per ün di inter nu fetscha oter cu dir la vardet, a tuots ed adüna, be la vardet. Uossa nu po'l pü turner.

Dir la vardet voul dir esser sincer. Ün dun fich nöbel, chi tenor Buolf maina però directamaing illa nardet. Uschè il furber Buolf fo a Riet üna previsiun: «Scha tü dist ün lung di inter la vardet, alura fin saira at serraron trais portas per adüna. Nempe las portas da tia barba iertaivel, da tia patrun da lavur ed eir quella da tia spusa.»

Intuot 18 actuors as partecipeschan a quist gö divertaivel chi's mouva traunter vardet sfurzeda e naivited e chi's conclüda illa lecziun da vita meriteda. Tradieu saja be auncha quist: la vardet fo mel. E què na be a quel tamazi d'ün Riet, dimpersè bain e bel a tuots.

Davous es eir davaunt las culissas

Andrea Gutgsell fo part daspö raduond 20 ans a la societed dramatica da Samedan. Ils ultims set ans scu lur president.



II redschissur Andrea Gutgsell dirigia ils actuors quiet ma energic uschè sco illa scena cun Rosina (Lina Valentin). fotografia: Jon Duschletta

I'l töch actuel maina el per la prüma vouta redschia. Almain co a Samedan. Pü bod, uschè Gutgsell, hegia el fingià dirigieu teaters dals gimnasts a Schlarigna. «Ün stu fer eir quist job, ingün nu vo a puogns per fer redschia» disch el.

Sia lezcha principela es da tegner in maun ils fils. «Intuot sun involvos almain 30 persunas in quist töch», disch el. Da falegnams chi faun las culissas, sur las cuaffösas chi pisseran per frisuras ed il bellet, fin tals lavuraints cumünels chi güdan cun l'infrastructura. Och dals 18 actuors sun per la prüma vouta da la partida. Ed eir la souffleusa es nouva e güda our dal s-chür dal palc a dovair.

L'ultima dumengia sun ils costüms d'impraist gnieus spartieus, pruvos ed agüstos. Ün u l'oter text nun es auncha fixo i'l tscharvè, ma tuot ho eir auncha temp. Fingia duos mais düran las prouvas. Traunter oter üna dumengia intera cun ün program intensiv, ma eir üna saireda cun Lorenzo Polin per sculer specielmaing la vusch e l'expressiun. Polin, il profi indigen, svessa nu fo part, ma bainschi sia mamma Emerita Polin scu ustera Ursulina.

Il böt dad Andrea Gutgsell e la societed dramatica es da pudair preschanter almain mincha duos ans ün teater pretensius i'l möd da «l'effet da la vardet» – e que es la spüra vardet, sincer.

La cumedgia in tschinch acts «l'effet da la vardet», ho premiera in venderdi, 14 december, a las 20.00. Dumengia, 16 dezember ho lö a las 16.00 üna rapreschantaziun, e la derniera ho lö in marculdi, 19 december, a las 20.00. La prouva principela da gövgia, 13 december a las 20.00, es publica. Per la prevendita pissera l'uffizi da Turissem Same-

POSTA LADINA Gövgia, 6 december 2012

Publicaziun ufficiela Vschinauncha da Samedan

Plan secturial traffic. part infrastructura dals binaris (SIS)

Audiziun tenor l'art. 19 OPT pertutgant las adattaziuns e las cumplettaziuns 2012

La populaziun vegn infurmada qua tras davart l'exposiziun publica dal sboz da las adattaziuns e da las cumplettaziuns 2012 tar il plan secturial traffic, part infrastructura dals binaris (SIS). Cun las adattaziuns qua avant maun han ins l'intenziun d'integrar en il SIS ils projects ch'èn cuntegnids en la missiva dal cussegl federal davart la finanziaziun e l'amplificaziun da l'infrastructura da viafier (FABI / fegl uffizial federal 2012 1577) e ch'èn relevants per il plan secturial; numnadamain ils projects dal program da svilup strategic per l'infrastructura da viafier (STEP). L'object dal document

- l'adattaziun da la part concepziunala concernent: l'integraziun en il plan secturial traffic, il stadi ed il svilup dal sistem da traffic dals binaris, ils princips per la planisaziun, la meglieraziun da la funcziun da la rait naziunala da viafier, ils princips per la recepziun da projects concrets en il plan secturial sco er en l'agiunta;
- l'adattaziun e la cumplettaziun da la part concepziunala concernent las decleraziuns surordinadas tar ils projects tenor territoris parzials;
- l'adattaziun e la cumplettaziun dals fegls d'object cun ils projects dal STEP ch'èn relevants per il plan secturial en tut ils territoris parzials.

Ils documents stattan a disposiziun per tudestg en l'internet sut http:// www.bav.admin.ch → Aktuell → Laufende Vernehmlassungen → Sachplan Verkehr. Els pon vegnir consultads dals 6 da december 2012 fin ils 11 da schaner 2013 durant las uras da biro er tar l'uffizi per il svilup dal territori, Grabenstrasse 1, 7001 Cuira.

Ils fegls d'object vegnan ultra da quai exponids en las vischnancas ch'èn pertutgadas directamain da las decleraziuns concretas concernent il territori.

Infurmaziuns dat l'uffizi per il svilup dal territori sut tel. 081 257 23 36.

Inoltraziuns ston vegnir fatgas fin ils 15 da schaner 2013 en scrit a l'uffizi per il svilup dal territori, Grabenstrasse 1, 7001 Cuira.

Cuira, ils 6 da december 2012

Uffizi per il svilup dal territori Richard Atzmüller

Publicaziun ufficiela Vschinauncha da La Punt Chamues-ch

a la radunanza cumünela da venderdi, ils 14 december 2012, a las 20.15, in chesa cumünela La Punt Chamues-ch

Tractandas:

- 1. Protocol dals 16 november 2012
- 2. Tschernas per la perioda d'uffizi 2013-2015
- 3. Varia

7522 La Punt Chamues-ch, 30 november 2012

> Suprastanza cumünela La Punt Chamues-ch Il president: Jakob Stieger L'actuar: Urs Niederegger

Gugent publichaina rapports e novitats davart societats regiunalas.

Per plaschair trametter a: postaladina@engadinerpost.ch



Bündner Kantonsschule Scola chantunala grischuna Scuola cantonale grigione

Bainvegni a la Scola chantunala grischuna!



Occurrenzas d'infurmaziun davart Ia MATURITAD BILINGUA RUMANTSCH-TUDESTG a la Scola chantunala grischuna

- Venerdi, ils 30 da november 2012, a las 15.00 en l'aula chasa da scola Vella
- Mardi, ils 4 da december 2012, a las 14.20 en l'aula da la chasa da scola Glion
- Venderdi, ils 7 da december 2012, a las 15.00 en l'aula chasa da scola Laax Gievgia, ils 6 da december 2012, a las 16.00, aula chasa da scola Barnagn
- Savognin
- Mesemna, ils 12 da december 2012, a las 17.30 en l'Hotel Alpina Zernez

Preschentada vegn l'occurrenza da scolaras e scolars da la maturitad bilingua rumantsch-tudestg e lur scolasts.

Ultra da quella preschentaziun vegn era infurmà tenor giavisch davart il gimnasi en general, la scola media propedeutica (FMS) e la scola media commerziala (HMS).

L'invid sa drizza als scolars ed a geniturs interessads.

www.engadinerpost.ch

«Ova da savun» da Martin Raschèr

Zuoz Üna charta avierta a mieu amih Peter: Cher Peter, tü savarost, cha nos conscolar Martin ho scrit ün cudesch cun nom «Ova da savun». Bain ho el scrit, da sia giuventüna, pass per pass in lingua fras-cha fich inclegiantaivla ed eir allegraivla, per quels chi sun eir infarinos in chapitel. El ho perfin do una stragliadina al cussagl dal scoula da quella vouta, chi eira be üna cumpagnia da granders, pigliand oura a sar Alex. Sar Alex, ün cher hom, chi gniva be luotin in staunza da scoula, per piglier plazza sül prüm s-chabè. Zieva ün pitschen sguard, per as atscherter ch'el saja al dret lö, vain el culpieu d'ün sönin. Sieu chapeun crouda sül nes e que eira il momaint, cha Christian, il capo dals mats, quella vouta be trateda da gianüra melnüzza, do ün segn a tuot ils mats scu ingramüschos. Il magister sül pult faiva finta da stüdger ün quadern. Il sönin da sar Alex nu düraiva da pü cu ün quart d'ura. Sar Alex mettaiva sieu chapeun a lö e scu ch'el es gnieu, es el eir partieu per il scat giò la Crusch Alva.

Martin ho eir manzuno sieu amih Hansin, clamo quella vouta tuot oter. Hansin avaiva scuviert sül comat ün passler. Luotin vo el e clama a Martin

per gnir a güder. Els duos, invezza d'exerciter la poesia da Fritz e sieu chaun, vaun a clapper il pover passler per il metter in chabgia. Be la puobanaglia savaiva nouvas.

Quist cudesch ho Martin preschanto als 26 dal mais passo al Cafè Badilatti. Üna granda fuolla d'interessents as ho rechateda per udir cu cha Martin legia our da sia cudesch. Zieva la prelecziun, gnida ingrazcheda fich amiaivelmaing, ho Martin giavüscho cha vegnan eir chantedas ün per chanzuns dad el predilettas.

Ed uossa, cher Peter, tü est manchanto bger. Andrea (Rebrov) ho intuno mincha chanzun e que gniva chanto cun grand entussiasem, sainza chi gniva guardo sül fögl chi d'eira sün maisa. Rico, nos ravarenda, chantaiva scu ün canarin, profitand da chanter eir otras chanzuns, impè da corals da baselgia. E pür las duonnas. Eau d'he serro per ün mumaint ils ögls e que am paraiva d'esser süll'accla immez ün tramegl da lo-

Cher Peter, tü est manchanto bger, üna festa spontana da noss indigens. Cun meglders salüds, tieu amih

Florio Tognoni

Ingio chi nun es da tscherchar la part locala.

Per abunamaints:

tel. 081 837 90 80 obain tel. 081 861 01 31, www.engadinerpost.ch

Engadiner Post



SCU SUPRASTANTS CUMÜNELS



PER SAMEDAN, DA SAMEDAN

Silvano Manzoni

Marido, 1 figl

Installatör sanitar, mneder da proget tar F. Duttweiler SA

DA TUOT COUR PER SAMEDAN

Andrea Parolini Marido, 2 figlias

Mneder management da progets e comunicaziun tar la plazza aviatica Samedan

Lö d'inscunter



Invid a la radunanza generala

dal Lö d'inscunter Lavin, Chasa Fliana

marcurdi, als 12 da december 2012 ad uras 20h30 a l'hotel Piz Linard

Tractandas:

- 1. Bivaniaint
- 2. Tscherna da scrutinadurs
- 3. Protocol da la radunanza generala dal 2011
- 4. Rapport dal president 5. Rapport sur dals cuors da
- 6. Rapport annual dals cusgliaders
- 7. Rendaquint per l'on 2011/12
- 8. Rapport dals revisuors da quint
- 9. Tschernas: tuot la suprastanza revisuors da quint
- 11. Orientaziun renovaziun
- Chasa Fliana 12. Communicaziuns e varia
- Davo la radunanza referischa

Otto Denoth, sur da sia vita e sur da la lavur ed il svilup dürant 37 ons co cussgliader agricul

A numerosa participaziun invida la suprastanza

176.787.293

Ün concert da Nadal – ün pa ater

Duos saxofons – ün accord per mumaints solens

«Ils Bavrolers» mainan a vus incunter a la gronda festa cun las plü bellas melodias da Nadal, dals interprets:

Andrea Berg Brunner & Brunner Kastelruther Spatzen

Margot Eskens

Schürzenjäger

CarriereBarcla & Coatos

Semino Rossi H. J. Sommer Moderaziun e pleds solens: rav. Hans-Peter Schreich

Data: dumengia, ils 16 december 2012 Urari: 17.00 Lö: Baselgia Sta. Maria

Вопец М.

Collecta a favur dal: Spitex V. M./«fügitivs da la Siria» Nus ans allegrain sün vossa visita!

176.787.154

Roger Whittaker

Engadiner Post | Donnerstag, 6. Dezember 2012

Veranstaltungen

Schüler verschenken Sterne

Engadin Schülerinnen und Schüler aus 15 Kantonen haben zusammen mit ihren Lehrpersonen 85 000 selbstgemachte Sterne hergestellt. Diese werden im Dezember zusammen mit einem Flyer an die Bevölkerung ver-

Die Aktion zum Thema «Sternstunden» hat der Dachverband der Ostschweizer Lehrpersonen für Handarbeit, Hauswirtschaft und Gestalten durchgeführt. Die Beschenkten können den Schülern ihre Rückmeldung mittels eines Antworttalons schreiben. Ziel der Aktion ist neben dem Freude-Bereiten die Förderung der handwerklich-kreativen Fächer im sonst kopflastigen Stundenplan. Auch im Engadin sind in den Fächern Werken, Zeichnen, Handarbeit und Hauswirtschaft viele Sterne entstanden.

In Samedan verteilen die Schüler mit ihrer Handarbeitslehrerin Karin Näf am 7. Dezember Sterne im Dorf. Diese werden auch an Adventsanlässen der Schulen und an Märkten verteilt.



Foto: Karin Näf

Ungewöhnliche Theaterabende

Samedan Ein Theaterprojekt mit Lebensgeschichten der Senioren von Promulins; gespielt von Senioren und Talbewohnern. Tag für Tag ist das grosse Gelbe im Tal unterwegs. Tag für Tag transportiert es Alte und Junge, Einheimische und Touristen. Tag für Tag werden im Postauto Geschichten erzählt, berührende, alltägliche und lustige. Ob Altersheimbewohner von Promulins, ob Japanerinnen, ob Jäger, ob Liebespaar, ob Schulmädchen - alle haben ihre Biografie. Gemeinsam haben sie eine ganze Geschichte zu erzählen: sie zeigen sich. Die Theaterabende stehen unter der Projektleitung von Ursula Steiner. Für die Inszenierung zeichnet Roger Nydegger und als Dramaturginnen walten Brigitta Paulina Javurek und ihre Assistentin Fabienne Berchtold. Die Aufführungen finden am Samstag und Sonntag, 8./9. Dezember, um jeweils 17.00 Uhr auf der Schulbühne Puoz 11 statt. (Einges.)

Weihnachtsausstellung «poetischer Kosmos»

St. Moritz Vom 2. Dezember bis am 6. Januar ist im Engadiner Museum die Weihnachtsausstellung «Sonne, Mond und Sterne – ein poetischer Kosmos» zu sehen. In den Religionen der Welt haben Mond, Sonne und Sterne schon immer eine besondere Rolle gespielt, Himmelsphänomene wurden in vielen Hochkulturen des Altertums auf wichtige historische Ereignisse bezogen. So zum Beispiel der Stern von Bethlehem, der die Weisen vom Morgenland zum Geburtsort von Jesus Christus geführt hat. Aber auch Poeten und Philosophen haben das Firmament als Inspiration für ihre Abhandlungen genutzt. Der Besucher taucht in weihnachtliche Poesie sowie Versformen der europäischen Liebeslyrik in allen Sprachen ein. Im Zentrum der Ausstellung steht wie jedes Jahr der Weihnachtsbaum des Museums, der von Kindern mit selbstgebastelten Monden und Sonnen geschmückt wird. Die Vernissage mit Musik, Keksen, Glühwein und Punsch wird am 9. Dezember um 15.00 Uhr eröffnet.

www.engadinermuseum.ch

Adventskonzert der Chorwoche

St. Moritz Kommenden Freitag, 7. Dezember, findet um 17.00 Uhr im Hotel Laudinella das traditionelle Adventskonzert der adventlichen Chorwoche statt. Die Leitung der Chorwoche oblag Hanspeter Schär. Unter ihm stand das Gloria in G von Sig. Cantu aus der Musikbibliothek des Klosters Einsiedeln im Zentrum der Chorwoche. Weiter werden am Adventskonzert Stücke von Bernstein oder Buxtehude vorgetragen. Mit verschiedensprachigen Volksliedern stimmen die Kursteilnehmer dieser Chorwoche in eine feierliche Vorweihnachtszeit ein. Ein Flötenensemble und Streicher bereichern das Programm des 41-köpfigen Chors.

Dach der Welt wird im **Engadin heimisch**

Pontresina Mitte Dezember wird der gemeinnützige Verein «Shambhala» in Pontresina gegründet. Durch diverse Veranstaltungen, Filmvorführungen, Seminare, Konzerte, Basare usw. wollen die Gründer des Vereins die so wertvolle Kultur der Tibeter propagieren und Projekte in Tibet und im Exil verwirklichen. Mit dem Verein Shambhala möchten die Gründer die achweizerisch tibetische Freundschaft ehren und den Interessenten im Engadin Tibet näher bringen. Zum Auftakt findet ein Basar für Tibet statt, an dem die Mitgliedschaft für diesen Verein erworben werden kann. Ausserdem können Kleinigkeiten für das Weihnachtsfest gekauft und der tibetische Buttertee degustiert werden. (Einges.)

Markt: 15. Dezember, von 14.00 bis 20.00 Uhr, Shambhalaling, Via Chantatsch 5, Pontresina, Kontakt:shambhalaling@gmail.com



In Bewegung: Rolf Bräm und Ernestina Abbühl starten in St. Moritz ihre neuen Ausstellungen.

RockArt und WaxArt in Bewegung

Kunst Der Sarganser Künstler Rolf Bräm und die Engadiner Künstlerin Ernestina Abbühl stellen vom 9. Dezember bis am 12. Januar in der Gallaria Caspar Badrutt ihre aktuellsten Arbeiten aus. «RockArt» und «WaxArt» sind zwei eigenständige Techniken und Stile, die ihr Gemeinsames im Gebirge respektive in der «Tektonik des Erdmantels» finden. Rolf Bräm hat bereits über 200 Bündner Berggipfel gemalt und viele davon verkauft. Die Bilder entstehen im Atelier auf der Basis von Schwarz-Weiss-Skizzen, die vorher im Gelände angefertigt werden. Auch seine skurrilen Holzfiguren «Bergoriginale» sorgen für Aufsehen. Ernestina Abbühl stellt feine, abstrahierte Werke aus Wachs her, deren Inspiration sie in der Natur, im Gebirge, in Schichten und Reliefs findet. Die beiden Künstler stellen nach ihrem erfolgreichen Auftakt im Herbst an der 14. Art International Zürich nun in St. Moritz aus. Die Vernissage von «RockArt - Der Berg lebt -Bilder und Objekte» sowie «WaxArt -Schicht um Schicht - Werke mit Wachs» findet am Donnerstag, 27. Dezember, von 17.00 bis 19.30 Uhr statt.

Schneeschuhtouren Graubünden Süd

Buch Kürzlich ist ein neuer Schneeschuhtouren-Führer für das südliche Graubünden erschienen.

David Coulin präsentiert auf 160 Seiten rund 106 Touren und Varianten in allen Schwierigkeitsgraden, darunter 44 Einsteigerrouten. Die detaillierten Ausführungen sind mit Fotos und Tourenkärtchen ergänzt. Routenfotos geben wertvolle Einblicke ins Gelände

und Kartenskizzen erleichtern die erste Orientierung. Integrierte GPS-Koordinaten komplettieren das umfassende Informationswerk für Schneeschuhläufer, welche ihrer Leidenschaft im winterlichen Südbünden frönen.

(Einges.)

Schneeschuhtouren Graubünden Süd: Vom Unterengadin bis zum Averstal - SAC-Verlag, Bern. 160 Seiten. ISBN 978-3-85902-326-0

Fragestunde im Grossen Rat: «Wollen in allen Gemeinden bewegen»

Grosser Rat Annemarie Perl (FDP, Oberengadin) wollte in der Fragestunde des Grossen Rates Auskunft über das Aktionsprogramm «Gesundes Körpergewicht» im Rahmen des Projektes «Graubünden bewegt».

Insbesondere wollte sie von der Regierung wissen, wie die Beteiligung aus den Regionen an diesem Programm ist und ob spezielle Massnahmen geplant

sind, um Regionen oder Gemeinden mit tiefer oder keiner Beteiligung zum Mitmachen zu bewegen.

Wie Regierungsrat Christian Rathgeb ausführte, sind im Rahmen von «Graubünden bewegt» in allen Regionen Projekte und Massnahmen aufgegleist worden. Er nannte unter anderem das Muki- oder Vaki-Turnen, die GKB-Sportkids oder Investitionen in Spielplätze. Im Engadin beispielsweise würden sämtliche Kinderkrippen beim Purzelbaum-Projekt mitmachen.

Trotzdem würden sämtliche Schulträgerschaften und Schulleitungen gezielt angegangen, damit wirklich überall Aktivitäten stattfinden. «Wir wollen in allen Gemeinden etwas bewegen», sagte Rathgeb.

Benefiz-Adventskonzert

St. Moritz Am Sonntag, 9. Dezember, findet in der Kirche St. Karl in St. Moritz-Bad um 19.00 Uhr ein Benefiz-Adventskonzert statt. Die Organisatoren möchten damit den Flüchtlingen aus der Westsahara helfen. Viele Saharauis wurden aus ihrer Heimat vertrieben und führen in Flüchtlingslagern im Sü-

den von Algerien ein menschenunwürdiges Leben. Am Konzert wirken das Alphornensemble Engiadina, die Chapella Serlas, das Engadiner Jodelchörli, die Gruppo Cavaquinhos Portugues, Werner Steidle, Flurina Sarott, Riccarda Coretti, Anna Triulzi sowie die Swing Singers mit. (Einges.)

Todesanzeige

Ilse Helmensdorfer-Zschweigert

17. Januar 1921 bis 30. November 2012

In stiller Trauer: Urs Helmensdorfer Angela Helmensdorfer

Abschied in der Kirche San Luzi Zuoz am Montag, 10. Dezember 2012, 13.30 Uhr.

Todesanzeige und Dank

Anna-Maria Guadagnini-Stoller

28.9.1954 - 2.12.2012

Nach schwerer Krankheit durfte sie zu Hause im Kreise ihrer Lieben einschlafen. Wir werden dich immer in unserem Herzen behalten.

Traueradresse:

Gottardo Guadagnini Via Dimlej 5 7500 St. Moritz

In stiller Trauer:

Gottardo Guadagnini mit Reto und Sara Anna-Maria Stoller-Gnos und Edi Silvia und Thomi Waldburger-Stoller mit Markus und Ariane Freddie und Bea Stoller mit Daniela, Monica, Robert, Claudia und Thomas Walter Stoller mit Michael und Remo Trudi Grandjean-Stoller mit Cindy Anverwandte, Freunde und Nachbarn

Herzlichen Dank an alle, die es Anna-Maria ermöglicht haben ihre letzten Wochen zu Hause zu verbringen.

Anstelle von Blumen und anderen Spenden gedenke man der Beratungsstelle Alter und Pflege Oberengadin (GKB 70-216-5) oder der Spitex Oberengadin (PC 70-606-3).



Freitag, 7. Dezember 2012

Von 16.00 bis 20.00 Uhr sind Sie herzlich zu einem Eröffnungsapéro eingeladen

GEOX



Timberland @



MOON BOOT Kandahar DUMB



Während 10 Tagen 10% Eröffnungsrabatt auf das ganze Sortiment (gültig vom 7. bis 17. Dezember 2012)

Öffnungszeiten Montag bis Samstag 09.00 bis 12.30 / 14.00 bis 18.30 Uhr Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

VALENTIN VINOTHEK

VALENTIN VINOTHEK

BAHNHOFPLATZ CH-7504 PONTRESINA

TEL. 081 838 84 85 FAX 081 838 84 87

vinothek@valentin-wine ch

www.valentin-vinothek.ch

Shoe Store St. Moritz Via Rosatsch 10 CH-7500 St. Moritz-Bad Telefon +41 (0)81 833 23 50



Aus der Werksatt für unsere kleinen

Kid's

und auch für grössere...

Occasionen und Aktionen

Skis mit Bindung 70/80 cm usw. ab Fr. 50.-Skischuhe ab Grösse 25 usw. ab Fr. 40.ab Fr. 80.-

Kinder-Winterboots

Tecnica Original Moon Boots - Original Sorel

Kinderskibekleidung

Poiver Blanc – Brunotti – Björn Daehlie – Odlo

8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.30 Uhr Mittwoch geschlossen

176.787.400

Mitreden

Engadiner Post

Die Kulturzeitung

Wir leben Wein



einfach einmalig

Gasthaus & Hotel Berninahaus, **Pontresina**

ist wieder offen.

Die neuen Gastgeber: Elisabeth und Xavier Christen freuen sich auf Ihren Besuch

Für Reservationen: Telefon +41 81 842 46 05

Gasthaus & Hotel Berninahaus, Bernina Suot, 7504 Pontresina



Praxisorientiert studieren im Herzen des Tourismus

Infotage in Samedan

Dienstag, 11. Dezember 2012 Samstag, 26. Januar 2013 und 23. Februar 2013

Informieren Sie sich aus erster Hand über das Vollzeitstudium «Dipl. Tourismusfachfrau/-mann HF». Wir stellen Ihnen den Lehrgang und den Campus unserer Höheren Fachschule vor. Die Anlässe beginnen jeweils

Die Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden in Samedan bietet angehenden Tourismusfachleuten ein praxisorientiertes Studium mitten in einer der führenden Ferien-Regionen der Welt: Engadin St. Moritz.

Weitere Infos und Anmeldung: www.hftgr.ch

T +41(0)81 851 06 11 hft@academia-engiadina.ch



EINLADUNG ZUR DEGUSTATION



DURCH DIE BÜNDNER HERRSCHAFT

FREITAG, 7. DEZEMBER, 14 - 21 UHR SAMSTAG, 8. DEZEMBER, 10 - 17 UHR SONNTAG, 9. DEZEMBER, 10 - 17 UHR

Die Bündner Herrschaft ist zu Besuch in Pontresina sowie spezielle Weine aus aller Welt für die Festtage und zum Verschenken.

Permanent Make Up

Barbara Raiss: 25 Jahre Erfahrung

Kostenlose Beratung!

Anmeldung unter Telefon 081 852 16 42

Total. Lokal. Digital.

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» gibt es neu auch als Digitalversion

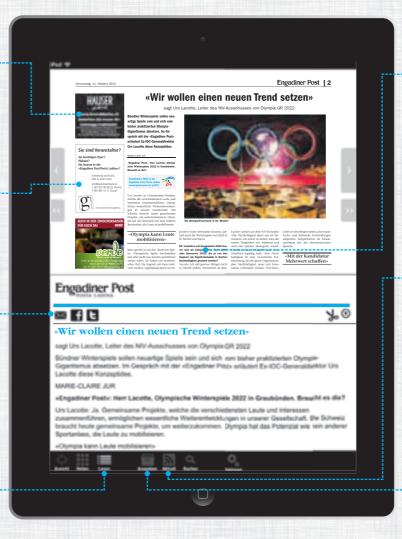
www Tippen Sie in einem Artikel oder Inserat auf einen Link und gelangen Sie direkt auf die Internetseite.

Mail Tippen Sie in einem Artikel oder Inserat auf eine Mailadresse und gelangen Sie direkt in Ihr Mailprogramm.

Schere Sie können einen gewünschten Artikel mit dem Schere-Symbol «ausschneiden» und per Mail verschicken oder auf Facebook teilen.



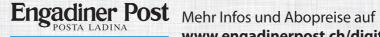
Inhalt Tippen Sie auf «Lesen» und es erscheint ein Inhaltsverzeichnis mit den verschiedenen Artikeln pro Seite.



Ansicht Tippen Sie mit zwei Fingern auf einen Artikel und lesen Sie diesen in einer gut lesbaren Form – das Gleiche gilt für die Inserate.

News Auf «EPdigital» können Sie auch die aktuellsten News der EP/PL lesen, tippen Sie einfach auf «Aktuell».

Ausgabe Ihr iPad ist auch ein Archiv. Tippen Sie auf «Ausgaben» und lesen Sie die «EP/PL» bis zu einem Monat zurück.



www.engadinerpost.ch/digital

Donnerstag, 6. Dezember 2012 Engadiner Post 1

«Mein einziger richtiger Freund ist der Schmutzli»

Exklusives und intimes Interview – So hat der Samichlaus noch nie in der Öffentlichkeit gesprochen

Stress ist für ihn ein Fremdwort. In der Politik und den modernen Kommunikationstechnologien kennt er sich aus. Oder doch nicht? Ein Interview mit einer überraschenden Wendung.

RETO STIFEL

«Engadiner Post»: Samichlaus, danke dass du uns eine halbe Stunde Zeit gewährst für ein kurzes Interview, du musst ja wahnsinnig im Stress sein...

Samichlaus: ...Stress? Ho ho ho... (der Samichlaus bricht in schallendes Gelächter aus). Stress? Woher? Samichlaus ist der perfekte Job mit den besten Anstellungsbedingungen. Ein Tag im Jahr arbeiten und dann das ganze Jahr Ferien, was willst du mehr? Ich habe ja gelesen, dass sie diese Burnout-Klinik in Susch schon erweitern müssen wegen der grossen Nachfrage. Burnout und Samichlaus: Das passt zusammen wie Feuer und Wasser.

EP: Aha. Aber ich meine all die Vorbereitungsarbeiten mit Guetzli backen, Mandarinli und Nüssli kaufen, die Familien kontaktieren...

Samichlaus: ...das war früher!

EP: Und heute?

Samichlaus: Total vernetzt sag ich nur. Online einkaufen, Termine doodeln, Vorgespräche chatten, Versli posten.

EP: So unromantisch?

Samichlaus: Was ist heute noch romantisch? Eseli und Schlitten? Tempi passati! Serienmässige Dynamic Performance Control, TwinPower Turbo V8-Benzinmotor. Drück auf die Tube, kann ich da nur sagen. Zeit ist Geld. Ho, ho, ho.

EP: Stopp, stopp. Dieses Interview wird vielleicht auch von Kindern gelesen. Und denen wollen wir doch nicht den Glauben an den lieben Samichlaus zerstören.

Samichlaus: Glauben zerstören? Meinst du wirklich, heute glaubt noch ein einziges Kind an den Samichlaus? Im Chatroom sprechen wir meine Besuche ab mit dem einzigen Ziel, die Eltern glauben zu lassen, ihre Kinder würden noch an den Samichlaus glauben...



EP: ...begreif ich nicht...

Samichlaus: Macht nichts. Ich auch nicht. Nächste Frage bitte!

EP: Nicht so unfreundlich. Ich mach schliesslich auch nur meinen Job. Kennst du eigentlich das Allegra-Prinzip? Samichlaus: Hä?

EP: Das Allegra-Prinzip der Tourismusorganisation. A wie Augenkontakt, L wie Lächeln, L wie lass mich helfen, E wie Erwartungen übertreffen...



Mal überheblich, mal zufrieden, mal traurig und am Schluss glücklich: Der Samichlaus ist beim Interview auf der emotionalen Achterbahn.

Illustration: fotolia.com/Christine Wulf

Samichlaus: ...ah diese Freundlichkeitsoffensive. Ja, ja, ich hab auch eine Schulung gemacht. Aber stell dir vor, ich würde dieses Prinzip bei den lieben Kinderchen anwenden, das funktioniert nie.

EP: Warum nicht?

Samichlaus: Also ich trete in die gute Stube: Liebe Kinderchen, blickt mir tief, ganz tief in die Augen. Was passiert? Die ersten Tränen. Ich verzieh meinen Mund unter dem Bart zu einem Lächeln. Sieht niemand, also wirkungslos. Ich will helfen und Tränen abputzen. Das Kind meint, ich steck es in den Sack und beginnt zu heulen. Ich will die Erwartungen übertreffen und steck es tatsächlich in den Sack. Gebrüll...

EP: ...schon gut, schon gut, ich habe begriffen. Spürst du eigentlich die schwierigen wirtschaftlichen Zeiten?

Samichlaus: Ach wo. Gerade in diesen Zeiten bin ich gefragt wie nie. Nüssli statt Kaviar, Glühwein anstelle von Champagner, mein Geschäft floriert. Und dann all die Ruten, die ich zu verteilen habe...

EP: Ruten? Aber die Kinder sind die Letzten, die etwas für die schwierigen Zeiten können...

Samichlaus: Kinder? Wer spricht denn da von Kindern? Ruten gibt es dieses Jahr für die Politiker, die am Volk vorbeipolitisieren, für Tourismusdirektoren, die auf falsche Märkte setzen, für Linke, die mit ihren Initiativen die Wirtschaft abwürgen wollen, für Spekulanten, die unser Land zubauen, für Baulöwen, die ihnen dabei helfen, für Journalisten, die sowieso immer schrei-

ben, was sie wollen (der Samichlaus nimmt eine Rute in die Hand und will zuschlagen)

EP: ...nein, nein, bitte nicht. Erklär mir doch viel lieber, warum du die Politiker bestrafen willst.

Samichlaus: Warum wohl? Wollten dieses Tourismusabgabengesetz durchpauken, ohne auf das Volk zu hören. Sprich auf mich.

EP: Wärst du denn auch betroffen gewesen von diesem Gesetz?

Samichlaus: Aber klar doch! Abgabeklasse 6, Tourismusintensität 4, Branchen-NOGA-Code 93, mal Faktor 0,63, abzüglich einem Abschlagssatz von 0,9 Prozent, multipliziert mit...



EP: ...das tschegg ich nicht...

Samichlaus: Macht nichts, das hat niemand geschnallt. Drum sind die in Chur eigentlich auch ganz froh, dass eben doch aller TAGe Abend ist. Eine Frage: Wo treibt sich dieser Bär M13 um?

EP: Eigentlich stell ich hier die Fragen, Samichlaus. Er soll im Winterschlaf sein, habe ich am Wochenende gehört.

Samichlaus: Da bin ich aber froh. Bei all den Vorräten, die ich bis letzte Woche in meinem Haus gebunkert habe. Hab das ja nie begriffen, dass der im Puschlav in einen Schuppen einbricht, nur wegen ein paar alten Kartoffeln. Wenn ich an meine Lebkuchen denke... also bei mir wäre M13 willkommen gewesen. Wir hätten mit viel Glühwein ordentlich einen auf den Putz gehauen...

EP: Aber du weisst, dass M13 ein Problembär ist?

Samichlaus: Bha. Probleme macht nur ihr Menschen. Ich meine, der Bär ist jetzt einen ganzen Sommer lang bei euch gewesen und ihr habt es nicht mal geschafft, ihm einen ordentlichen Namen zu geben. Kein Wunder, ist er ein wenig grantig und vernascht ab und zu ein Schaf...

EP: Das reicht. Themenwechsel. Warst du eigentlich auch an der Samichlaus-Weltmeisterschaft vom letzten Wochenende in Samnaun?

EP: Ich! (reisst entsetzt die Augen auf). Dieses Clau Wau ist doch für Warmduscher-Samichläuse mit Aldi-Kostüm, Sonnenbrille und Strohhut. Nein, nein. Mir hat es gereicht, dass ich diesen Sommer dem Hansi Hinterseer zuhören musste.

EP: Was! Du warst am Hansi-Konzert?

Samichlaus: Nein, ich musste zuhören. Von meinem Zweitwohnsitz oberhalb von La Punt. «Hände zum Himmel, Hände zur Hölle, und wieder hoch hoch zum Himmel.» (Der Samichlaus beginnt zu schunkeln).



EP: Du besitzt eine Zweitwohnung?

Samichlaus: Na und? Ich habe eine Zweitwohnung, Hansi singt Playback und die Samnauner organisieren Clau Wau. Jeder trägt so seinen Rucksack mit sich.

EP: Wo wohnst du eigentlich?

Samichlaus (wird bleich): Noch in einer Wohnung.

EP: Noch?

Samichlaus: Ja, jetzt wo diese Wohninitiative abgelehnt worden ist. Da muss ich doch befürchten, dass mich mein Vermieter subito auf die Strasse stellt und die Wohnung für viel Geld einem Italiener verkauft. Oder einem Chinesen. Aber wenn das passiert, ziehe ich aufs Schloss Tarasp. Das steht ja anscheinend zum Verkauf und niemand will es

EP: Nun, das ist nicht ganz richtig. Die Unterengadiner Gemeinden möchten es kaufen, haben aber zu wenig Geld dafür. Samichlaus: Zu wenig Geld? Da kann ich auch nicht helfen. Das kommt davon, wenn alle Unterengadiner in Österreich einkaufen gehen. Diesen Einkaufstourismus finde ich ganz schlimm. «Viver e cumprar illa Regiun», kann ich nur sagen.



EP: Das sagst ausgerechnet du? Wie ist das schon wieder mit online einkaufen? Samichlaus (wird still und bekommt feuchte Augen): Alles nur geplöfft. Ich kann weder doodeln noch chatten noch posten. Habe keinen Computer, kein Handy und auch kein schnelles Auto. Ich habe keinen einzigen Facebook-Freund, ein totaler Versager in der heutigen Welt. Mein einziger richtiger Freund ist der Schmutzli und den hab ich jetzt seit einer halben Stunde draussen an der Kälte warten lassen. Ich fühl mich so mies (beginnt zu schluchzen).

ganz viele Freunde. Denk an all die Kinder, die es kaum erwarten können, bis du endlich vorbei kommst... Samichlaus: ...meinst du (trocknet sich

EP: Aber, aber Samichlaus. Du hast doch

die Tränen). Dann sollte ich mich wohl langsam auf den Weg machen (steht auf).

EP: Ja, mach das! Schenk den Kindern ein wenig von deiner Zeit. Schenk ihnen eine schöne Geschichte aus deinem Buch. Schenk ihnen Schoggi, Nüsse und Mandarinli und sie werden glücklich sein. Samichlaus: Und ich bin es auch, ho, ho, ho (verlässt das Haus, herzt den Schmutzli, steigt auf den Schlitten, treib das Eseli an und fährt unter leisem Gebimmel davon).

Anmerkung: Sollte der Samichlaus heute Abend später bei Ihnen erscheinen, übernimmt die Redaktion die volle Verantwortung dafür. Das Interview hat länger gedauert als geplant.



18 | Engadiner Post

Donnerstag, 6. Dezember 2012

Gold für Engadiner an Bündner Titelkämpfen

Taekwondo Am letzten Samstag trafen sich Kämpfer aus St. Moritz und Davos in der Aula der Turnhalle in Davos. Die Bündner Meisterschaften bestanden aus Kampf, Hyongs (Formen) und Bruchtest. Die Rangliste im Kampf der höchsten Kategorie gewann Matthias Hoppler (3. Dan) vor Michael Marni (3. Dan) und auf dem 3. Platz René Klaussegger (1. Dan). Den Kampf Männer in der zweithöchsten Kategorie gewann Sandro Perrenaud, Davos, vor Miquel Suarez, St. Moritz, und Simon Meisser, Davos.

Im Kampf Frauen in der höchsten Kategorie gewann Susanna Vogel (3.Dan) vor Sheryl Kiener, St. Moritz. Im Kampf Frauen in der zweithöchsten Kategorie gewann Valentina Vanicelli vor Sheryl Kiener, St. Moritz, und Sina Weingartner. Davos.

Bei den «Formen» gewannen die Davoser Sandro Perrenaud vor Valentina Vanicelli und Sandra Camenisch.

Der spektakuläre Bruchtest der Männer gewann Ricardo Rosano, St. Moritz, vor Michael Marni und Matthias Hoppler. Bei den Frauen gewann Sheryl Kiener, St. Moritz, vor Susanna Vogel und Sandra Camenisch. Im Team-Hyong gewannen Susanna Vogel und Matthias Hoppler den Bündnermeistermeistertitel. (Einges.)



Die Engadiner (im Bild Sheryl Kiener) holten an den Bündner Meisterschaften in Davos zahlreiche Medaillen.

Erfolgreiche Skiclub-Alpina-Athleten

Skispringen Während sich die Skisprung-Elite in aller Welt messen kann, beschränken sich die Möglichkeiten des Nachwuchses auf nationale Wettkämpfe. So zum Beispiel im Rahmen der 17. Helvetia Nordic Trophy, welche Swiss Ski in Zusammenarbeit mit Schweizer Skiclubs und Sponsoren durchführt. An den Wettkämpfen von vergangenem Wochenende in St. Moritz glänzte der Skisprungnachwuchs des Skiclubs Alpina St. Moritz gleich

mit fünf Podestplätzen. Charlotte Suter gewann mit 11 Punkten Vorsprung in der Kategorie U12 auf der 30-m-Schanze vor Fabio Moser des SC Einsiedeln. Am Sonntag belegte sie den 3. Platz, wobei sie mit zwei Sprüngen auf 28,5 und 28 m auch hier klar Bestweite sprang. Weil sie beim zweiten Sprung in den Schnee greifen musste, büsste sie entsprechend Punkte ein.

Nico Zarucchi gewann in der Kategorie U10 auf der 15-m-Schanze gleich zweimal.

Am Samstag mit 1.2 Punkten Vorsprung auf Remo Imhof des SC Einsiedeln, am Sonntag mit klaren 7.2 Punkten Vorsprung auf Sven Pieren des SC Gstaad. Im Langlaufsprint über 800 m erreichte er hinter Siri Wigger des Skiclubs Am Bachtel Wald den ausgezeichneten 2. Rang. Jean-Jacques Buff wurde in der Kategorie U16 auf der 60-m-Schanze am Samstag Fünfter, am Sonntag Sechster. Donat Gruber erreichte auf der 60-m-Schanze zweimal den 8. Rang. (Einges.)

S-chanf ist neuer KonfCup-Champion

Hallenhockey Am Samstag vor dem 1. Advent treffen sich alljährlich alle Konfirmanden des Oberengadins zum KonfCup, einem Hallenhockeyturnier, bei dem um den Wanderpokal von Il Binsaun gespielt wird. Auch dieses Jahr trafen sich in der Schulturnhalle in La Punt Chamues-ch 55 Jugendliche im Alter von 15 Jahren. Unter der Organisation von Pfarrer Christian Wermbter und seinem Helferteam konnten spannende Spiele in gemischten Gruppen, immer zwei Mädchen mussten auf dem

Spielfeld stehen, durchgeführt werden. Die Jugendlichen waren mit Eifer dabei und spielten absolut fair, auch ohne Schiedsrichter. Fouls mussten nämlich durch die Spielerinnen und Spieler selbst angezeigt werden. Es gab in den Spielpausen Zeit zum Austausch und zum «Chillen». Die Konfirmanden repräsentierten stolz ihre Heimatgemeinden. Nach der Vorrunde kam es zu den Halbfinals, in denen sich Zuoz/S-chanf und Pontresina und im anderen Halbfinale Bever/La Punt Chamu-

es-ch und Samedan gegenüberstanden. Das Finale bestritten dann Zuoz/ S-chanf gegen Samedan, wobei Zuoz/ S-chanf mit 4:2 Toren siegte.

Ursula Bolli vom Vorstand II Binsaun überreichte den Wanderpokal, der nun für ein Jahr in der Kirchgemeinde Zuoz/S-chanf aufbewahrt und ausgestellt wird. (Einges.)
Die Rangliste: 1. Zuoz/S-chanf, 2. Samedan, 3.

Pontresina, 4. Las Agnas Bever La Punt Chamuesch, 5. St. Moritz, 6. Sils-Silvaplana-Champfèr – Celerina (das einzige Team, das sich nur aus Mädchen zusammensetzte).



Das Siegerteam mit seinem Teamchef Lothar Teckemeyer nach dem Finale.

Gute Leistungen der Engadiner

Langlauf Am Wochenende ging die Saison der Langläufer des Engadin Nordic und des Langlaufstützpunktes Unterengadin los. Die FIS-Wettkämpfe fanden in Tschierv (Val Müstair) statt (siehe auch Bericht in der Ausgabe vom Dienstag, 4. Dezember). Am Samstag stand ein Skatingsprint auf dem Programm, an dem einige Engadiner gute Leistungen zeigen konnten. Andrea Rogantini lief in der Kategorie Herren U20 auf den guten 7. Rang. Renato Steck überzeugte mit dem 8. Rang. Gian Fadri Lansel platzierte sich als 28. Gian Flurin Pfäffli lief im Prolog auf den 32. Rang und verpasste somit die Qualifikation für das Viertelfinale nur knapp. Reto Krüger wurde 38., Nicola Erne 48., Luca Franziscus 51. und Fadri Rauch 56.

Bei den Damen konnte sich Jennifer Egger für das Finale qualifizieren und lief auf den guten 5. Schlussrang. Natalia Müller wurde 12. Auch Laura Caduff und Fabiana Wieser zeigten eine tolle Leistung und erreichten die Plätze 11 und 13 in der Kategorie Damen U20.

Bei den Herren bestätigte Gian Luca Cologna seine gute Form mit einem guten 9. Rang. Auch Corsin Hösli lief ein gutes Rennen und klassierte sich auf dem guten 17. Rang.

Beim Distanzrennen am Sonntag lief Jennifer Egger bei den Damen über eine Strecke von 5 km auf den guten 7. Rang. Auf den 4. Platz verlor sie nur knapp 7 Sekunden. Natalia Müller wurde 11., ebenfalls bei den Damen. Fabiana Wieser erreichte in der Kategorie Damen U18 den 15. Rang und Laura Caduff wurde 16. Bei den Herren U18 liefen drei Oberengadiner in die Top 10. Andrea Rogantini wurde guter 4., Gian Flurin Pfäffli 5. und Nicola Erne 9. Der Unterengadiner Gian Fadri Lansel erreichte den guten 19. Rang, Luca Franziscus rangierte auf dem 25. Rang, Reto Krüger wurde 30. und Fadri Rauch 40. In der Kategorie Herren U20 erreichte Renato Steck den 57. Rang. Bei den Herren lief Gian Luca Cologna erneut auf den tollen 9. Rang, Corsin Hösli erreichte den 27. Platz. (Einges.)

Starke Engadiner Curler

Curling Am vergangenen Wochenende fanden in Celerina die Spiele für die Qualifikation der Curling-SM vom 25. bis 27. Januar in Pontresina statt. Der leichte Schneefall am Samstag wurde dank dem guten und schnellen Eis zu keinem Problem für die Open-air-Curler. Am Sonntag wurden bei schönem Wetter die letzten zwei Runden mit spannenden Begegnungen ausgetragen. Jung und Alt zeigte auf dem Eis sein spielerisches Können. Vom 14-jährigen bis zum 68-jährigen Spieler waren fast alle Altersklassen vertreten.

Erfreulich ist, dass auch im Open-Air-Curling junge Athleten dem Sport begeistert frönen. (Einges.)

Die 18 qualifizierten Teams nach Rangliste: Samedan (Garraux), Dübendorf (Attinger), Uitikon Waldegg (Moser), Dübendorf (Brügger), Pontresina Village (Zanetti), Celerina Saluver (Weisstanner), Wetzikon (Pesavento), Dübendorf (Kniel), Scuol (Andri), Cavadürli (Weller), Lugano (Wernli), Sils Maria (Niggli), Samedan (Franziscus), Wetzikon (Hösli), Celerina Saluver (Rüdisühli), Ronco s/Ascona (Stocker), Wetzikon (Schneider), Luzern (Witschonke). Ausgeschieden: Ronco s/Ascona (Müller), Wetzikon (Weisskopf), Sils Maria (Ming) und Pontresina Village (Gotsch). Beim zweiten Qualifikationsturnier in Wengen erspielten sich am Sonntag 14 Teams die Oualifikation.

ISC St. Moritz am Zürich Leu Cup

Eiskunstlauf Am vergangenen Wochenende nahmen fünf Läuferinnen des ISC St. Moritz am Zürich Leu Cup in Oerlikon teil. In der Kategorie SEV Nachwuchs belegte Lea Pircher den 31.

Flamigna Gschwend wurde in der Kategorie Bronze startend gute Siebte bei insgesamt 18 klassierten Läuferinnen.

Faye Buff-Denoth wurde in der Kategorie Interbronze 17., Famara Parzermair nach dem Kurzprogramm noch Zweite, holte für den ISC St. Moritz einen Podestplatz und belegte den 3. Schlussrang. Gioia Mathis belegte den 18. Rang. Beide Läuferinnen starteten in der Kategorie SEV Minis.

(Einges

Engadiner Junioren Top stark

Eishockey In der Meisterschaft der Junioren Top Ostschweiz haben die beiden Engadiner Teams am Wochenende wichtige Siege erkämpft.

Leader St. Moritz konnte mit einem 6:4-Heimsieg über die SC Rapperswil Jona Lakers den Vorsprung nach Verlustpunkten an der Spitze ausbauen. Die St. Moritzer brauchen aus den verbleibenden vier Qualifikationspartien noch maximal drei Punkte, um sich definitiv für die Finalrunde Schweiz gegen die besten Teams der West- und Zentralschweiz zu qualifizieren. Im Spitzenkampf gegen Rapperswil mussten die Oberengadiner zwei Drittel lang bangen, weil sie zu viele Torchancen vergaben und sich durch Ref-Entscheide aus dem Tritt bringen liessen. Die Entscheidung fiel erst im Schlussabschnitt zugunsten der Einheimischen. Fabio Schorta (2), Marco Tosio, Ian Tichy, Roman Heinz und Adrian Kloos erzielten die Treffer für St. Moritz in einer Partie mit 75 Strafminu-

Einen wichtigen Sieg holte sich der CdH Engiadina zu Hause gegen den einstigen Leader Dübendorf. Die Unterengadiner gewannen durch Tore von Niculin Riatsch, Sascha Gantenbein und Jonas Fries verdient mit 3:2 Toren und konnten so den Anschluss an den Siebten Herisau wahren. Die Appenzeller gewannen überraschend in Arosa. (Skr)

Junioren Top Ostschweiz: Arosa – Herisau 4:5; Engiadina – Dübendorf 3:2; St. Moritz – Rapperswil Jona Lakers 6:4; GCK Lions – Prättigau-Herrschaft 4:8. Der Zwischenstand: 1. St. Moritz 10/26; 2. Prättigau-Herrschaft 11/23; 3. Rapperswil Jona Lakers 11/19; 4. GCK Lions 12/19; 5. Dübendorf 11/18; 6. Arosa 12/15; 7. Herisau 10/7; 8. Engiadina 11/5.

Novizen Top Ostschweiz: Bulach – Winterthur 2:3; Uzwil – Rheintal 6:5 n.V.; St. Moritz – ZSC Lions 4:5 n.V.; Rapperswil Jona Lakers – Prättigau-Herrschaft 7:0.

Der Zwischenstand: 1. Rapperswil Jona Lakers 11/29; 2. Winterthur 11/27; 3. Uzwil 12/19; 4. Bülach 11/18; 5. Prättigau-Herrschaft 11/15; 6. Rheintal 10/11; 7. ZSC Lions 10/8; 8. St. Moritz 10/2.

Novizen A, Gruppe 2: Lustenau – Winterthur 6:5; Engiadina – Eisbären St. Gallen 8:1; Wetzikon – Weinfelden 1:5: Feldkirch – GCK Lions 6:4.

Der Zwischenstand: 1. Winterthur II 13/33; 2. Feldkirch 12/28; 3. Lustenau 11/26; 4. Weinfelden 10/16; 5. Engiadina 10/14; 6. Wetzikon 12/13; 7. Eisbären St. Gallen 11/3; 8. GCK Lions II 11/2.

Mini A, Gruppe 1: St. Moritz – Rheintal 16:3; ZSC Lions – Dübendorf 9:8 n.V.; Herisau – Pikes Oberthurgau 2:3; Lustenau – Bülach 7:3; Thurgau – Chur Capricorns 3:10.

Der Zwischenstand: 1. Chur Capricorns 11/30; 2. Pikes Oberthurgau 9/27; 3. Herisau 12/20; 4. Dübendorf 11/19; 5. Lustenau 9/11; 6. Bülach 11/11; 7. ZSC Lions 11/11; 8. St. Moritz 8/9; 9. Thurgau 9/7; 10. Rheintal 11/7.

Moskito A, Gruppe 3: Kreuzlingen-Konstanz – St. Moritz 1:25; Frauenfeld – Pikes Oberthurgau 8:1; Chur Capricorns II – Herisau 11:7.

Der Zwischenstand: 1. Frauenfeld 7/17; 2. Chur Capricorns II 7/15; 3. St. Moritz 5/13; 4. Lustenau 6/9; 5. Herisau 7/6; 6. Kreuzlingen-Konstanz 6/3; 7. Pikes Oberthurgau 6/3.

Moskito B, Gruppe 2: Prättigau-Herrschaft II – Arosa 5:10; St. Moritz II – Chur Capricorns III 2:12. Der Zwischenstand: 1. Arosa 7/19; 2. Engiadina 6/17; 3. Chur Capricorns III 6/6; 4. Prättigau-Herrschaft II 7/6; 5. Davos II 5/5; 6. St. Moritz II 7/4.

Engadiner Post | 19 Donnerstag, 6. Dezember 2012

«Ein Generationenfluss ist für jedes Unternehmen wichtig»

Ski-Weltcup-OK-Chef Hugo Wetzel im EP-Interview

So früh wie erst einmal vorher, finden die St. Moritzer Weltcuprennen statt. Im EP-Interview geht OK-Chef Hugo Wetzel auf Besonderheiten ein und erklärt Zusammenhänge mit der WM 2017 in St. Moritz.

STEPHAN KIENER

«Engadiner Post»: Hugo Wetzel, wir haben wieder Dezember-Rennen - und alles ringsherum ist weiss. Ich nehme an, Sie sind ein glücklicher OK-Chef?

Hugo Wetzel: Ja sehr! Vor zwei Jahren war man seitens der Bergbahnen noch skeptisch, betreffend ein Datum Anfang Dezember. Wir aber sagten damals: Wir riskieren es einfach – und es hat mit dem Schnee geklappt.

EP: Dieses Jahr scheint es vorteilhaft, in der Schweiz Weltcuprennen bei den Frauen auszutragen, die Schweizerinnen sind besser in die Saison gestartet als ihre männlichen Kollegen.

Wetzel: Für uns sind und waren die Frauenrennen immer positiv, weil unsere Hauptmärkte Deutschland und Italien sind. Und in diesen Nationen sind die Frauen stark. Das deutsche Fernsehen konzentriert sich auch stärker auf die Frauenrennen.

EP: Diesmal ist keine Abfahrt dabei. Wird der Aufwand dadurch für die Organisatoren kleiner?

Wetzel: Das sind die ersten Rennen, die wir im Hinblick auf 2017 in einer Art Weltmeisterschafts-Vorphase machen, der Aufwand ist nicht kleiner, einzig die Abfahrtstrainings fallen weg.

EP: Warum gibt's keine Abfahrt?

Wetzel: Das haben nicht wir bestimmt. Für uns ist wichtig, weiter im Dezember im Kalender zu bleiben, da ist eine Abfahrt nicht das Wichtigste. Wobei die Renndirektoren ja klar sagen, dass die St. Moritzer Abfahrt für die Frauen sehr gut sei.

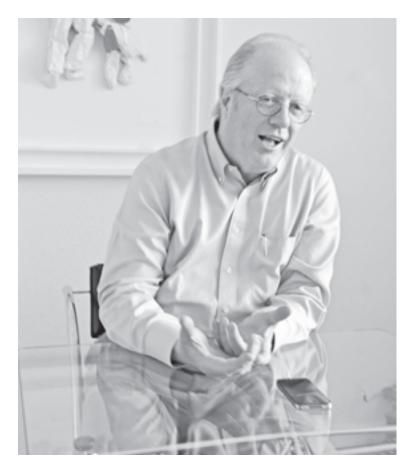
«Wir bauen auch neue junge Leute auf»

EP: Man hört, dass der WM-Verein eine Verjüngungskur gestartet hat. Ist das so, oder anders gefragt, sind die Leute, die im Weltcup dabei sind, auch in der WM-Organisation 2017?

Wetzel: Die Grundidee ist, dass es im Zuge der WM-Vorbereitung einen Generationenwechsel geben soll, dies im Sinne einer Verstärkung der bestehenden Mannschaft. Natürlich gibt es viele, für den Anlass wertvolle ältere Voluntaris von deren Erfahrungsschatz und grossem Einsatzwillen wir noch lange weiter profitieren möchten. Auch sind bei der WM-Organisation die Weltcupleute hoffentlich weiter mit dabei. Wir bauen aber auch neue junge Leute auf, die frischen Wind ins Ganze hineinbringen sollen und können.

EP: Wie sieht's mit Ihnen aus? Sie sind auch schon lange dabei in der Organisation...

Wetzel: ...Ein organischer Generationenfluss ist für jedes Unternehmen, jeden Verein sowie eine Eventorgansisation wie wir es sind von grosser Bedeutung. Was bei der Zusammenstellung des erfolgreichen Kandidaturteams begonnen hat und beim Weltcup-OK fortgesetzt wurde, findet heute seinen Niederschlag auch im WM-Projektteam, das bereits jetzt zur Hälfte mit jungen Leuten besetzt ist. So freue ich mich über den Prozess, zusammen mit meinen erfahrenen Weggefährten, laufend Erfahrung, Netzwerk und Vertrauen weiterzugeben, um zum richti-



Hugo Wetzel: «Für uns sind und waren Frauenrennen immer positiv.»

Archivfoto ep

gen Zeitpunkt auch Verantwortung abzutreten.

EP: Bleibt St. Moritz bis zur WM jedes Jahr im Weltcupkalender?

Wetzel: Ja, wir sind jedes Jahr dabei.

«2015/16 mit Männerrennen»

EP: Immer mit den Damen?

Wetzel: Bis zur Vor-WM immer, aber 2015/16 gibt es sicher auch Männer-

EP: Welche Veränderungen sind nebst dem neuen Slalomhang in den nächsten Jahren im Wettkampfgebiet der WM **2017** geplant?

Wetzel: Bei der Abfahrt wird ein fester Damenstart gebaut, beim Herren-Abfahrtsstart sind Sanierungsmassnahmen nötig, die Mauer bröckelt. Bei Traversierungstunnels sollen wo möglich und nötig Vergrösserungen stattfinden, damit man auch mit grossen Pistenmaschinen durchfahren kann. Dann muss das Zielhaus gemacht werden, es ist vom Ablauf her nicht mehr genügend. Weiter wird das Fernsehcenter neu nicht mehr in St. Moritz-Bad, sondern im Zielgelände von Salastrains geplant. Gestern waren die Verantwortlichen des Schweizer Fernsehens da, um die Situation anzuschauen. Möglich, dass eine Aufschüttung im Bereich des Parkplatzes beim Ziel auf Salastrains nötig wird, womit wir auch mehr Parkplätze zur Verfügung hätten.

EP: Aber es müssen ja nicht alle Fahrzeuge da rauf...

Wetzel: Es gibt neue Weisungen der FIS. Die Mannschaften sollen alle ihre Fahrzeuge direkt beim Renngelände parkieren können.

«Wir haben ein knappes Budget

EP: Zurück zum Weltcup. Was auffällt: St. Moritz macht für die Rennen wenig Werbung.

Wetzel: Wir haben ein knappes Budget, da machen wir das, was möglich ist. Für grossflächige Werbung fehlt uns schlicht das Geld. Die Einnahmen bei Damenrennen halten sich generell in Grenzen. Wobei es aber so ist, dass die TV-Quoten bei Damenrennen sehr gut sind, nur das Sponsoring hält nicht mit Männerrennen mit.

EP: Wer zahlt eigentlich diesen Weltcupanlass? Laufen die Ausgaben schon über das WM-Budget?

Wetzel: Nein, jeder Weltcup wird separat gerechnet und immer noch über die ASESE (Alpine Sports Events St. Moritz Engadin, die Red.) abgerechnet.

Die Weltmeisterschaft ist ein in sich geschlossenes Projekt. Das haben wir absichtlich so geplant. Ist die WM 2017 vorbei, wird es unser Ziel bleiben, weiter im Weltcup dabei zu sein. Von der Organisation her sind es zwar die gleichen Leute, aber es sind zwei selbstständige Vereine.

Die Weltelite der Ski-Damen in St. Moritz

Weltcuprennen mit Super-Kombination, Super-G und Riesenslalom

Für einmal keine Abfahrt, dafür drei Rennen in drei Tagen stehen auf dem Programm der Ski-Weltcuprennen in St. Moritz. Morgen Freitag wird mit der Super-Kombination gestartet. Sorgen bereitete diese Woche der Schneefall.

STEPHAN KIENER

Sie haben längst Tradition, die Damen-Weltcuprennen in St. Moritz. Mal sind sie im Dezember, ein andermal Ende Januar. Nun stehen sie von morgen Freitag bis Sonntag so früh wie noch nie zuvor auf dem Programm. So richtig zum Wintersaisonstart und vier Jahre vor der WM 2017. Ein Datum, das den Organisatoren durchaus behagt, die grosse Gästeschar ist anfangs Dezember noch nicht da, die Unterkunftsfrage für die Teams daher einfacher zu lösen. Und eine verschneite Landschaft im Dezember ist zugleich Werbung für die Skiregion Oberengadin. Der St. Moritzer OK-Chef Hugo Wetzel ist entsprechend glücklich mit der jetzigen Situation (Interview auf dieser Seite).

Allerdings plagten diese Woche leise Sorgen die Organisatoren. «Wir haben etwas Verspätung», sagte der Leiter Rennorganisation, Martin Berthod, am Mittwoch zur Pistenpräparation in dieser Woche. Grund waren die immer wieder einsetzenden Schneefälle, die



Dynamische Frauen: Von morgen Freitag bis Sonntag finden in St. Moritz-Salastrains eine Super-Kombination, ein Super G und ein Riesenslalom im Rahmen des Weltcups statt.

zwar in der Menge gering waren, aber eben doch zu Mehrarbeit führten. Berthod war aber am Mittwochvormittag optimistisch, dass die Piste am Freitag in optimalem Zustand für die Super-Kombination bereit sein wird. Den vielen einheimischen Voluntaris halfen in

dieser Woche auch 60 Mann Militär, die bei den Bauten, auf der Piste und «einfach überall» (so Berthod) zum Einsatz gelangten.

Der Wetterbericht ist durchzogen, Sonne, Wolken, leichter Schneefall, viel Wind: Alles ist in den nächsten drei

Tagen möglich. Am meisten Sorgen machen sich die Veranstalter wegen des angekündigten starken Nordföhns in der Höhe. Der Super-G ist eine Speed-Disziplin, der Start liegt auf über 2600 Meter über Meer, wo es schon mal heftig blasen kann.

Die Weltspitze der Frauen dürfte sich allerdings davon wenig beeindrucken lassen. Allen voran Lindsey Vonn: Die Amerikanerin hat mit drei Siegen in Lake Louise bewiesen, dass sie die grosse Dominatorin bleibt. In St. Moritz hat sie sich lange Jahre schwer getan, letztes Jahr platzte der Knoten endgültig mit Siegen in der Super-Kombination und der Abfahrt. Dies nachdem sie 2010 den Super-G gewonnen hatte.

Bei den Schweizerinnen sind die Blicke auf Lara Gut gerichtet, die in St. Moritz 2008 den Super-G gewonnen hat und zuletzt aufsteigende Form zeigte. Am Start ist in St. Moritz auch die für den Skiclub Bernina Pontresina fahrende Mirena Küng.

Das Weltcup-Programm

Freitag, 7. Dezember

10.30 Uhr Super-Kombi, Super-G 13.30 Uhr Super-Kombi, Slalom 18.00 Uhr Siegerehrung Startnummernauslosung für Super-G

Samstag, 8. Dezember

11.30 Uhr Super-G 18.00 Uhr Siegerehrung Startnummernauslosung Riesenslalom

Sonntag, 9. Dezember

10.30 Uhr Riesenslalom 1. Lauf 13.30 Uhr Riesenslalom 2. Lauf anschliessend Siegerehrung im Zielgelände









Für mich und dich.

CHESA MULIN SAMEDAN

BAUJAHR 2012 MIT GEOTERMIK

ERSTE VERMIETUNG!

Erst- und Ferienwohnungen ab Winter 2012 zu mieten



1.Obergeschoss - WG 4 2 ½ Zi.-Whg, WF 65 m2 Miete Fr. 1'600/M, + Nebenkosten Parkplatz: 1

Erdgeschoss - WG 1 2 ½ Zi.-Whg, WF 65 m2 Miete Fr. 1'500/M, + Nebenkosten Parkplatz: 1

1.Obergeschoss - WG 5 3 ½ Zi.-Whg mit Balkon, WF 120 m2 Miete Fr. 2'500/M, + Nebenkosten Parkplatz: 1

Erdgeschoss - WG 2 3 ½ Zi.-Whg mit 2 Balkonen, WF 119 m2 Miete Fr. 2'500/M, + Nebenkosten Parkplatz: 1

Auskünfte / Besuche: Tel. 081/851 07 80 - 076/585 75 86

2.Obergeschoss - WG 6 2 $\frac{1}{2}$ Zi.-Whg mit Terrasse, WF 55 m2 Miete Fr. 1'680/M, + Nebenkosten Parkplatz: 1

> 1.Obergeschoss - WG 3 2 ½ Zi.-Whg, WF 53 m2 Miete Fr. 1'500/M + Nebenkosten Parkplatz:1

info@chesamulin-samedan.ch

Zu vermieten ab 1. Januar in Zuoz

3-Zimmer-Wohnung

Nähere Auskunft unter Telefon 081 854 26 62

176.787.363

Schöne, grosse

2½-Zimmer-Wohnung

in **Silvaplana**, mit Balkon, wunderschöne Seesicht, eigene Waschküche, Parkplatz in Einstellhalle, ab sofort in Dauermiete als Erstwohnung zu vermieten. Fr. 1800.– mtl. und NK Fr. 150.- mtl.

Telefon 079 505 94 91

176.787.298

ENGADINERABENDE

Am 11.12.2012/8.1/12.2/12.3.2013 Nachtessen 18.30 bis 20.00 Uhr Engadiner Spezialtitäten Preis pro Person 35 CHF (excl. Getränke) Ab 20.00 Uhr, Tanz mit der Chapella Serlas Anmeldung erforderlich

OFFNUNGSZEITEN

Mittwoch, von 18.00 bis 22.00 Uhr (div. Käse-Fondues ab 20 CHF) Freitag, von 18.00 bis 22.00 Uhr (Raclette à discrétion ab 29 CHF) Mit Engadiner Käse aus der LESA. Nur mit Anmeldung.

INFORMATIONEN

Für Gruppen ab 10 Personen sind auch andere Tage möglich. Bitte die Parkplätze hinter dem Haus oder beim Bahnhof Bever benützen. Der Raum kann auch für sonstige Anlässe, mit Catering oder dem kompletten Service gemietet werden.

PENSION

KORSONEK

ADRESSE Pension Korsonek Via Maistra 7, CH-7502 Bever Telefon +41 (0)81 852 44 28 Mobile +41 (0)79 336 67 78 pension@korsonek-engadin.ch www.korsonek-engadin.ch

GIANNI UNO und Mitarbeiter/innen freuen sich, Sie ab Donnerstag, 6. Dezember, wieder willkommen zu heissen! Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner. info@gammeterdruck St. Moritz

Für alle Drucksachen

Tel. 081 854 34 14

in La Punt Chamues-ch

einfarbig zweifarbig dreifarbig vierfarbig..

> Briefbogen Kuverts Jahresberichte Plakate Festschriften Geschäftskarten Verlobungskarten Vermählungskarten Geburtsanzeigen Kataloge usw...

Menukarten



Gammeter Druck AG 7500 St. Moritz Tel. 081 837 90 90

□ Total. Lokal. Digital

Lesen Sie die «EP/PL» als komplette Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC/Mac

- «EPdigital» ist an den Erscheinungstagen ab 05.30 Uhr verfügbar.
- Sie scrollen oder klicken sich durch die Seiten, lesen Artikel und Inserate wie gewohnt mit der Möglichkeit, diese per Mail zu verschicken oder via Facebook und Twitter zu teilen.
- Sie können direkt auf Links zugreifen, einen Monat zurück alte Ausgaben lesen und vieles

Engadiner Post

Jetzt 1 Monat gratis testen!

Vom 29. November 2012 bis 7. Januar 2013 testen Sie «EPdigital» gratis. Die «EPdigital» – App für Ihr iPad erhalten Sie kostenlos im AppStore. Der Zugang zur «EPdigital»-Version für Ihren PC/Mac erhalten Sie unter www.engadinerpost.ch/ digital



Diskussion:

Nevin Galmarini, Teilnehmer Vancouver 2010 Martina Hänzi, DMO Engadin Scuol Samnaun Jon Pult, Olympiakritisches Graubünden Reto Rauch, Pro Engiadina Bassa Gian Gilli, Direktor GR 2022

Moderation: Nicolo Bass, Engadinerpost

Mittwoch, 12.12.12, 20.00 Uhr Kulturraum, Bogn Engiadina, Scuol









Ristorante Nostra Pizzeria

Wir sind wieder da! Freitag, 7. Dezember 2012

Pizza, Pasta, Carne

Einmalige Atmosphäre und Genuss pur Täglich warme Küche von 12.00 bis 14.00 und 18.00 bis 21.30 Uhr

Holzofenpizza bis 22.30 Uhr

Vom 7. bis 18. Dezember nur abends geöffnet

Es freuen sich auf Ihren Besuch Thomas Jankowski & Team · Telefon 081 839 33 33 $www.engadinerhof.ch\cdot info@engadinerhof.ch$



711 vermieten ab sofort in St. Moritz-Bad eine renovierte

3-Zimmer-Wohnung

mit zwei Bädern. NK und Garage inbegriffen Fr. 2300.-.

Telefon 081 833 62 67 176.787.391



Via Rosatsch 10, 7500 St. Moritz

Suchen zur Ergänzung des Teams eine/n

Verkäufer/in in Saisonstelle

Von 15. Dezember 2012 bis Ende Wintersaison 2013 Infos unter Tel. 079 672 07 16

Wir suchen

Aushilfskraft

für die Herstellung von Milchprodukten in der Wintersaison 2012/13

- Sie sprechen Deutsch
- Sie haben eine rasche Auffassungs-
- Sie besitzen ein ausgesprochenes Hygienebewusstsein

Rufen Sie uns an. Tel. 081 852 45 45. und verlangen Sie Herrn A. Nietlispach.



Lataria Engiadinaisa SA Via Charels Suot 18, 7502 Bever Telefon 081 852 45 45 www.lesa.ch





Top Waschturm Wärmepumpentrockner New Electrolux TW 5457 F Diverse Zusatzprogra Plus oder Extra Kurz Art. Nr. 158337 statt 2399.-Sie sparen 900.nur 1499.-Waschmaschine Electrolux WA 1457 F Α Einzigartige 7 kg Schontrommel Startvorwahl bis 20 Stunden Art. Nr. 159315





Ein Stück **Engadin** im Abonnement

Art. Nr. 103001

Engadiner Post

Die Zeitung der Regior

Zu vermieten

5½-Zimmer-Maisonette-**Wohnung**

in S-chanf, 140 m², sonnige Arvenstube, moderne Küche, Esszimmer, 4 grosse Zimmer, Bad/WC und Dusche/WC, Estrich, Keller, Garagenbox und PP.

Telefon 079 512 16 81

Zu vermieten nach Übereinkunft an bevorzugter Lage am Stradun in Scuol

interessante Ladenfläche im EG

Hotel Quellenhof AG

7550 Scuol Telefon 081 252 69 69

Tour de Ski

Tour de Ski Val Müstair

Am 1. Januar 2013 ist es soweit!



Noch 25 Tage bis zur Tour de Ski.

«Generalprobe» bestanden.

Am 1. und 2. Dezember fand mit den ersten Wettkämpfen des FIS Swiss Cup in Tschierv die Generalprobe für die Tour de Ski statt.

Die Rennstrecke, sowie einzelne Prozesse und die Organisation konnten dank den Rennen der Schweizer Langlaufspitze sowie zahlreichen ausländischen Läufern schon einmal auf Herz und Nieren geprüft

Jetzt geht es um den Feinschliff für die Austragung der **Sprintetappe** der FIS Tour de Ski am **1. Januar** 2013. In grossen Schritten kommt der Langlaufhöhepunkt des Jahres auf die Region zu. Über Sylvester und Neujahr rechnet das Val Müstair nebst dem internationalen Teilnehmerfeld mit einem ebenso internationalen und noch grösseren Publikumsaufmarsch. Rund 150 Leute umfasst allein der Medientross für dieses Langlaufrennen der Extraklassse!

Umfangreiches Rahmenprogramm an Sylvester.

Im geheizten Festzelt auf dem Renngelände wartet am 31. Dezember 2012 ein grosses und vielseitiges Rahmenprogramm mit viel Musik von volkstümlichen Darbietungen bis hin zu Rock auf die Besucher. Der Jahreswechsel wird mit einem grossen Feuerwerk gefeiert. Highlight wird sicherlich der Auftritt von Olympiasieger und Lokalmatador Dario Cologna sein.

Sprintrennen am Neujahrstag.

Am Neujahrstag kämpfen schliesslich die weltbesten Athleten um den Sieg und Weltcup-Punkte. Nach den Trainings vom Vormittag finden die Rennen der Qualifikationsrunde (Prolog) um 14.00 Uhr statt. Der Finallauf der besten Läufer startet um 16.00 Uhr.

Die Tour de Ski kommt erstmals in Darios Heimat. Foto: nordicfocus.com

«Einfach für Retour» - Spezialangebot!





Entspannt und wintersicher zu Dario + Co. Beim Kauf eines einfachen Billetts nach Tschierv für den 1. Januar 2013 ist die Rückfahrt gratis. Einzige Bedingung: Das Ticket muss am Info-Stand an der Tour de Ski abgestempelt werden. Das Angebot gilt ab einem Halteort in Graubünden für Fahrten mit der Rhätischen Bahn und PostAuto sowie Engadin-Bus und Stadtbus Chur.

Weitere Informationen und Verkauf:

Bei allen Verkaufstellen der Rhätischen Bahn und von PostAuto, Info-Telefon +41 (0)81 288 58 17







www.tour-de-ski.ch





















Kochendörfer's **HOTEL ALBRIS**

Wir haben wieder offen

Kochendörfer's – das ist mehr als die weltberühmte Engadiner Torte. Das ist Gastlichkeit nach Kochendörfer. Das Beste aus Küche und Keller in familiärer Atmosphäre eines traditionsreichen Restaurants geniessen.

Restaurant · Bäckerei · Konditorei Hotel Albris · Tel. 081 838 80 40 · 7504 Pontresina · www.albris.ch

www.engadinerpost.ch

Liebe zwischen Halbmond und Kreuz Madlaina Brogt Salah Eldin



Eine versöhnliche und persönliche Gegenüberstellung

Erhältlich bei Domenica und Ulrich Brogt Süls Ers 31 c 7530 Zernez

Telefon und Fax 081 856 15 50 E-Mail: ubrogt@bluewin.ch

Preis: Fr. 20.-

Auf der Höhe des Genusses –

WILLKOMMEN IN DEN BERGRESTAURANTS

DES SUVRETTA HOUSE

Geöffnet ab Freitag, 7. Dezember 2012:

Das Chamäleon unter den Restaurants:

tagsüber gemütliche Skihütte, abends DER Treff-

punkt für Gourmets (15 Punkte GaultMillau).

Ihre Gastgeberin: Sonja Jörg Für Reservationen: +41 (0) 81 834 43 00

Geöffnet ab Samstag, 8. Dezember 2012:

Unsere beiden gemütlichen Hütten

mitten im Corviglia-Skigebiet.

Das Trutz erwartet Sie mit hausgemachten

Schmankerln wie Kaiserschmarrn.

Ihre Gastgeberin: Sylvia Jeuch

Für Reservationen: +41 (0) 81 833 70 30

In der Chamanna geniessen Sie

das legendäre Raclette.

Ihre Gastgeberin: Vanessa Viajero

Für Reservationen: +41 (0) 79 682 50 80

Restaurant

ENGADINER MUSEUM

Wir sind eine gut etablierte Privatklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie an den Standorten St. Moritz und Chur. Unser Ziel ist es, unseren internationalen Patientinnen und Patienten den Aufenthalt in unserer Privatklinik zu einem positiven Erlebnis werden zu lassen.

Minch'iffaunt una staila pel Museum Engiadinais

Jedes Kind darf einen selbstgebastelten Stern ins Museum bringen

2. Advent, Sonntag, 9. Dezember 2012, 15.00 Uhr

Via dal Bagn 39 · www.engadiner-museum.ch Tel +41 (0)81 833 43 33

und gemeinsam schmücken wir den Museumsweihnachtsbaum. Eröffnung der Weihnachtsausstellung SONNE,

MOND UND STERNE - ein poetischer Kosmos

Jedes Kind ein Stern für das Engadiner Museum

Samstag, 8. Dezember 2012, 15.00 Uhr

Mit rätoromanischen Weihnachtsliedern,

Punsch, Glühwein und Gebäck

ENGADINER MUSEUM ST. MORITZ

Zur Ergänzung der Hotellerie suchen wir am Standort St. Moritz per sofort bis Ende April 2013 eine

Persönlichkeit aus der Gastronomie 70%

Sie verstehen es, die Patienten als Gäste zu behandeln und auf ihre individuellen Wünsche einzugehen. Sie verfügen über Berufserfahrung und arbeiten gerne selbstständig. Sie sind flexibel, offen, engagiert und haben Lust auf eine neue interessante Aufgabe. Sie sprechen Deutsch, Englisch und Italienisch.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem dynamischen, leistungsorientierten Unternehmen. Es erwarten Sie ein kleines und motiviertes Team mit kollegialer Zusammenarbeit sowie gute Anstellungsbedingungen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Markus Hohbach, Leiter Pflege, unter der Direktnummer 081 836 35 14.

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Be-

Klinik Gut St. Moritz AG

werbuna:

Manuela Gadient Via Arona 34 7500 St. Moritz m.gadient@klinik-gut.ch THESWISS LEADING HOSPITALS

PAMIGUA MALACALZA

www.klinik-gut.ch

Lyceum Alpinum Zuoz
Swiss International Boarding School

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir eine Lehrperson

(Primar- oder Sekundarstufe mit DaZ-Ausbildung) für

Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

mit einem Teilpensum von 5 bis 10 Lektionen pro Woche für Einzel- und Kleingruppenunterricht. Sie unterrichten interne Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Welt, die in unserer Schule auf die Schweizer Matura, das Deutsche Abitur oder das International Baccalaureate (IB) vorbereitet werden. Es erwarten Sie attraktive Anstellungsbedingungen in einem spannenden internationalen Arbeitsumfeld.

Für telefonische Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und freuen uns auf Ihre Bewerbung bis 14. Dezember 2012.

Lyceum Alpinum Zuoz AG Maja Gilli Rektorat 7524 Zuoz Tel. +41 81 851 30 00 mail: info@lyceum-alpinum.ch www.lyceum-alpinum.ch



7515 Sils Baselgia • Telefon 081 838 50 70 www.hotelgrischasils.ch • Annamaria und Gian Kuhn-Guidi

Saisoneröffnung am Donnerstag, 6. Dezember

Veltliner und lokale Spezialitäten

«Inn-Forelle» Durchgehend warme Küche von 11.30 bis 21.30 Uhr

Familie A. und G. Kuhn und das Grischa-Team

freuen sich auf Ihren Besuch.

Samstag, 8. Dezember 2012 "F VIVA L'ESPAGNA"

Tapas - Paella - (rema (atala)

(Tapas, Paella mit Poulet und Kaninchen oder Meeresfrüchten Fr. 42.– pro Pers.)

In Champfèr zu verkaufen evtl.

Ausschliesslich als Erstwohnung!

Sehr schön ausgebaut und sonnig.

Anfragen an Telefon 079 621 74 94

Wohnung gesucht

ab 1. April im Raum Oberengadin

eine 3½- bis 4½-Zimmer-Wohnung

Anmeldung: Telefon 078 612 13 31

Einheimisches Paar sucht

mit Garage.

2½-Zi.-Wohnung oder Büro

VP: Fr. 800 000.- inkl. 1 Autoeinstell-

Wir freuen uns auf ihre Reservation unter 081 851 22 00 und heissen Sie herzlich mit einem "Sahgria" willkommen.

Attraktive Ferienwohnungen an wunderschöner Lage

in Ardez/Engadin GR



2.5 - 4.5 Zimmer ab Fr. 396'000.

Attraktive Preise für Erstwohnungen grosses Mitspracherecht im Minergie Standard

www.curtinatsch-ardez.ch

GRGNET

Alex Mischol Stradun 316 | 7550 Scuol GR



Tel. +41 81 862 23 55 alex.mischol@orgnet.ch www.orgnet.ch

In **Madulain** zu verkaufen schön gelegene, komfortable

2½-Zimmer-Wohnung

an ruhiger Lage mit gepflegtem Innenausbau, Einbauschränke, Süd-Westbalkon, Kellerabteil, grosszügige Nebenräume, Garagenplatz, Baujahr 1989.

Interessiert? Rufen Sie doch einfach an: Treuhandbüro Inge Inderst Curtins 81 7522 La Punt Chamues-ch Tel. 081 854 17 65 E-Mail: Inderst@bluewin.ch

TELEFON • CHAT • MAIL



Hoch- und Tiefbau Tel. 081 851 18 60 Schreimerei Tel. 081 851 18 70 P. Lenatti AG Via Maistra 16 CH-7502 Rever www.lenatti.ch info@lenatti.ch ISO 9001 zertifiziert

Für unsere lebhafte Bauunternehmung und Schreinerei suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Kaufmännische/n Mitarbeiter/in 60 bis 80%

Schwerpunkte Ihrer Aufgaben sind:

- Telefon und Empfang
- Administration und Korrespondenz
- Personal- und Lohnwesen

Sie bringen mit:

Arbeitsstelle

- Kaufmännische Grundausbildung
- einige Jahre Berufserfahrung • MS-Office-Kenntnisse

• Teamgeist und Zuverlässigkeit

- stilsicheres Deutsch und gute Italienischkenntnisse
- Wir bieten: • Eine abwechslungsreiche, verantwortungsvolle und selbstständige
- Leistungsgerechte Entlöhnung und entsprechende Sozialleistungen

Haben wir Ihr Interesse an dieser abwechslungsreichen Tätigkeit geweckt? Herr Beat Cantieni freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung.

pro infirmis Eine Patenschaft für behinderte Kinder ist etwas ganz Besonderes! Ermöglichen Sie finanzielle Direkthilfe in Notsituationen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.proinfirmis.ch \rightarrow Spenden \rightarrow Patenschaft

Engadiner Post Donnerstag, 6. Dezember 2012

Forum Wahlen Samedan

Parolini und Manzoni in den Vorstand

Die Kreisinitiative «Wohnen im Oberengadin» ist auch in Samedan mit einer Deutlichkeit abgelehnt worden, die keiner weiteren Kommentare mehr bedarf. Angesichts des klaren Resultats dieser Initiative stellt sich für Samedan tatsächlich die Frage, was deren Protagonistin im Gemeindevorstand von Samedan für unsere Gemeinde Positives bewegen kann.

Der erste Wahlgang der Gemeindewahlen Samedan hat klar aufgezeigt, in welche Richtung sich Samedan in den kommenden Jahren bewegen soll. Dem

Gemeindevorstand Samedan stehen sehr grosse Aufgaben bevor, die nur gemeinsam und einvernehmlich gemeistert werden können, ideologische Ausschweifungen haben in diesem Gremium keinen Platz.

Aus diesem Grunde wähle ich im zweiten Wahlgang vom Wochenende die beiden einheimischen und mit unserer Gemeinde eng verwurzelten und beruflich bestens ausgewiesenen Kandidaten Andrea Parolini und Silvano Manzoni.

Claudio Chiogna, Samedan

Manzoni und Parolini die ideale Ergänzung

Mit grosser Befriedigung hat die BDP-Ortspartei Samedan vernommen, dass sich zwei Kandidaten für den zweiten Wahlgang in den Gemeindevorstand von Samedan zur Verfügung stellen.

Silvano Manzoni, ein bewährter, gradliniger und bestens qualifizierter Sanitär-Projektleiter, sowie Andrea Parolini, ein ausgewiesener Spezialist im Tourismusbereich und Kommunikationsverantwortlicher beim Engadin Airport, erfüllen die Voraussetzungen für unsere Gemeindebehörde bestens und ergänzen diese in geradezu idealer Weise.

Aus Überzeugung unterstützt die BDP-Ortspartei die Anwärter Silvano Manzoni und Andrea Parolini und hofft, dass viele Samedner Stimmbürger den Weg zu diesem wichtigen zweiten Wahlgang nehmen und dankt allen Wählerinnen und Wählern im Voraus bestens. Otto Morell,

Präsident BDP-Ortspartei Samedan

Nächste Generation voran!

Silvano Manzoni erfüllt die Voraussetzung für einen Wechsel in der Gemeinde Samedan. Ich kenne Silvano seit klein auf und weiss, dass er eigenständig, familienfreundlich und sportbegeistert ist. In Samedan aufgewachsen, liegt ihm das Wohlergehen unserer Gemeinde besonders am Her-

zen. Als junger, unabhängiger Berufsmann wird er seine Meinung zum Wohle von uns allen vertreten. Solche Personen brauchen wir für die Zukunft in Samedan. Darum wähle ich überzeugt Silvano Manzoni in den Gemeindevorstand.

Andrea Guler, Samedan

Silvano Manzoni in den Vorstand

Der EHC Samedan begrüsst und unterstützt die Kandidatur unseres Vorstandsmitglieds Silvano Manzoni zum Mitglied des Gemeindevorstandes.

Silvano Manzoni zeichnet sich durch Intelligenz, hohen Sachverstand und grosses Engagement aus. Er ist zielstrebig, lösungsorientiert und scheut sich nicht, auch mal kritisch zu hinterfragen. Als Hockeyspieler kennt Silvano Manzoni die Wichtigkeit der Team-

fähigkeit, die zur Ausführung eines solch anspruchsvollen Amtes Voraussetzung ist.

Mit Silvano Manzoni haben wir die Chance, eine echte, unverbrauchte «Samedner Persönlichkeit» in den Gemeindevorstand wählen zu können. Nutzen wir diese Chance – geben wir Silvano Manzoni die Stimme.

> Florian Crüzer, Präsident EHC Samedan

Franziska Preisig in den Gemeindevorstand

Nur um zwei Stimmen hat Franziska künftige Probleme nachhaltig und Preisig ist Mutter von drei Kindern, Juristin und unterrichtet mit einem Teilzeitpensum an der Hochschule für Tourismus an der Academia Engiadina. Sie ist engagiert, gradlinig, mutig und sachorientiert. Um anstehende und zu-

Preisig die Wahl in die Samedner Ge- kompetent zu lösen, ist in einer Behörmeindeexekutive verfehlt. Franziska de eine Durchmischung aus den verschiedenen politischen Kräften un-

> Darum wähle ich Franziska Preisig mit Überzeugung in den Gemeindevor-

Emilia Zangger, Samedan

Forum

Ja, das ist wirklich «dicke Post»

Betrifft Forumsartikel «Dicke Post» von Hans Ulrich Bigler, EP/PL vom 29. November

Ja, das ist wirklich dicke Post, was der Direktor des schweizerischen Gewerbe- verbandes Hans Ulrich Bigler da verkündet. Das neue Raumplanungsgesetz ist von grosser Bedeutung für die bauliche Entwicklung der Schweiz. Anstelle einer sachlichen Kritik schreibt der Direktor von «missratener Revision», von «eigentumsfeindlichen Zwangsmassnahmen»; meint gar, das Gesetz sei verfassungswidrig. Dann schreibt er, dass in unserem Kanton «mehr als die Hälfte der aktuellen Bauzonen aufzugeben wären». Das ist falsch! Im Weiteren verkündet Hans Ulrich Bigler, dass zurückgezontes Land grundsätzlich entschädigungspflichtig sei und dadurch explodierende Kosten und Prozesslawinen drohen. Tatsache ist jedoch, dass bei einer Rückzonung nicht das Land, sondern lediglich getätigte Investitionen zu entschädigen sind.

Auch wenn Hans Ulrich Bigler anderer Meinung als Raimund Rodewald ist, geht es nicht an, dass er auf derartige Weise dem Stimmvolk Falsches ser-Robert Obrist, St. Moritz



Die St. Moritzer Sonne scheint auch nachts

Die Strassen im nächtlichen St. Moritz verbreiten wieder Weihnachtsstimmung. 134 Jahre nachdem hier das erste elektrische Licht brannte, leuchten die Gassen in neuem Gewand. St. Moritz hat sich auf sein sonniges Logo besinnt und dieses kurzerhand zur Vorlage für die neue, stimmige Weihnachtsbeleuchtung gekürt. Die im Durchmesser 120 cm grossen Sonnengebilde werden mit LED-Leuchtbögen

kombiniert. Laut Beat Lüscher, Leiter Infrastruktur und Umwelt in St. Moritz, will die Gemeinde in den nächsten Tagen prüfen, ob die ordentliche Strassenbeleuchtung zugunsten der neuen Weihnachtsbeleuchtung gänzlich abgestellt werden könnte. Für das nächste Jahr liegen auch schon Erweiterungspläne vor. So sollen neben den Haupt- auch weitere Nebengassen beleuchtet werden.

Senioren informieren sich über Bautätigkeit

St. Moritz Nachdem Marco Caminada das Bauamt St. Moritz verlassen hat, übernahm am 22. November sein Nachfolger, Giachem Montalta, zuständiger Chef für den Hochbau, die Aufgabe, die Senioren über die Bautätigkeit in St. Moritz zu informieren. Das Interesse war gross, kam doch eine stattliche Anzahl Zuhörer zum angekündigten Vortrag. Ein interessantes Organigramm orientierte die Anwesenden über den vielfältigen Aufgabenbereich der Mitarbeiter.

Ab Baueingabe der Bauprofilierung am Ort über das Schnurgerüst zur Bauabnahme ist das Hochbauamt zuständig. Jeder Neu- oder Umbau braucht ein Baubewilligungsverfahren. Über das ordentliche Verfahren entscheidet das Bauamt St. Moritz, für Bauten ausserhalb der Bauzone der Kanton. Nötig ist zudem ein Bauinventar. Wenn keine Einsprachen erhoben werden, wird das Baugesuch durch die Baukommission behandelt. Bei Genehmigung kann mit dem Bau begonnen werden unter vorheriger Mitteilung an das Bauamt. Ständig werden Kontrollen durchgeführt, da die Bauvorschriften und andere Auflagen eingehalten werden müssen. Auch auf Dienstbarkeiten auf den Grundstücken muss geachtet werden. Beanstandet oder abgelehnt werden fünf bis sechs Gesuche jährlich. Im Moment sind es in der Gemeinde 130 Baustellen, vorhanden 200 bis 250 Baugesuche, die noch laufend zu behandeln sind. Publiziert wird ein Neuoder Umbau in der «Engadiner Post» und im Kantonsamtsblatt.

Nach Fertigstellung eines Rohbaus kommt die letzte gründliche Kontrolle,

wobei alles überprüft wird. Sollte das Gebäude höher ausfallen als erlaubt, muss dieses zurückgebaut werden laut Verfügung des Gemeindevorstandes. Minimale Abweichungen werden von Fall zu Fall begutachtet. Die Eckpunkte müssen genau stimmen. Es ist sinnvoll, dem Bauamt auch Veränderungen im Gebäude mitzuteilen. Sollten Diskussionen stattfinden, ist das Bauamt bereits informiert.

Das Bauamt ist auch verantwortlich für die Durchführung der Quartierplanung, die Strassen- und Plätzebenennungen und für die Hausnummerzuteilung sowie die Führung von Statistiken.

Beim Aushub trifft man im Bad schnell auf Grundwasser, sodass nicht zu tief gebaut werden kann. Im Hallenbad z. B. musste zu spätem Zeitpunkt eine Projektanpassung wegen des Grundwasserpegels stattfinden.

In St. Moritz gibt es schützenswerte (wie z. B. die Fassade Hanselmann, Villa Planta, Galerie Bad), erhaltenswerte und beachtenswerte Objekte. Die Engadiner Kultur soll erhalten werden.

Nach dem Vortrag erfolgte eine angeregte Diskussion mit vielen Fragen. Was die Hauptpost betrifft, liegt die Angelegenheit beim Kanton. Neubauten durch berühmte Architekten werden genehmigt, obwohl solche nicht ins Ortsbild passen. Andererseits gibt es auch Schandflecke, die stören, die Gemeinde sich aber nicht einmischen kann. Das umgebaute Hotel National ist seit Jahren unvollendet, die Gemeinde ist am Intervenieren. Das leere Hotel Edelweiss wird abgerissen; der Quartierplan in wenigen Monaten publiziert.

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch Redaktion Scuol:

Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00 stmoritz@publicitas.ch Verlag:

Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag Auflage: 8790 Ex., Grossauflage 17 643 Ex. (WEMF 2010) Im Internet: www.engadinerpost.ch

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91 info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82 E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol elefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32 E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), abwesend, Stephan Kiener (skr), Sarah Walker (sw) Praktikantin: Lorena Plebani, abwesend

Produzent: Jon Duschletta

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notte Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarheiter Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd)

Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten. Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon) Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf) Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs)

Elsbeth Rehm (er) Schweizerische Depeschenagentur (sda) Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01 www.publicitas.ch E-Mail: stmoritz@publicitas.ch Verantwortlich: Andrea Matossi



Engadiner Post POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Der Lehrer will mit der Klasse einen Gottesdienst besuchen und gibt letzte Anweisungen: «Aufgepasst, wir besammeln uns vor der Kirche hinter der Kirche und nach der Kirche vor der Kirche!»

Offizielles Logo der Ski-WM 2017 steht

St. Moritz Eine Sonne, deren Strahlen zu den Menschen führen und sie so mit St. Moritz, dem Skifahren und dem Erlebnis einer WM verbinden. Ein Logo, das wie die bisherigen St. Moritzer WM-Logos von 1974 und 2003 vom inzwischen leider verstorbenen Designer Luigi Grendene kreiert worden ist. Das Logo ist nun mit demjenigen des Hauptsponsors Audi zusammengeflossen. Ein Double, das für Modernität, Kreativität und Vorsprung steht. Die Corporate Identity (CI) ist noch nicht



voll entwickelt. Für die anstehenden Weltcuprennen werden Kleber und Pins als Werbemittel zur Verfügung stehen. Dasselbe gilt für verschiedene weitere Merchandising-Artikel. (Einges.)

CS schliesst Filiale in Samnaun

Samnaun Laut einer Medienmitteilung schliesst die Credit Suisse ihre bisherige Geschäftsstelle in Samnaun auf den 28. März 2013. Die Schliessung erfolgt im Zuge einer Konzentration der Dienstleistungen im Unterengadin sowie der bereits eingeleiteten Modernisierung des Geschäftsstellennetzes. Ab diesem Datum werden die CS-Kunden von der Geschäftsstelle Scuol aus betreut. Wie die CS festhält, bleiben sämtliche administrativen Belange wie Formulare für den Zahlungsverkehr oder Konto- und Depotnummern unverändert. Die Änderung soll ebenfalls keinen Einfluss auf die Anzahl der CS-Mitarbeiter in der Region haben. (cs)



Florian Crüzer, Schadeninspektor

Im Schadenfall sind wir für Sie da: Mit einer raschen Auszahlung, aber auch mit Unterstützung bei der Behebung des Schadens – damit die "Welt bald wieder in Ordnung ist"!

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge Generalagentur Dumeng Clavuot Plazza da Scoula 6 · 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 60 176,782,059

Corvatsch (3315 m) Samedan/Flugplatz (1705 m) Poschiavo/Robbia (1078 m) Scuol (1286 m)

-11° - 5° - 5°

NW 17 km/h windstill windstill



Spektakulärer Unfall in Scuol

Polizeimeldung Prekäre Strassenverhältnisse führten am Dienstagmorgen in Scuol zu einem Unfall mit Folgekollisionen, an dem nicht weniger als fünf Fahrzeuge beteiligt waren. An allen Fahrzeugen entstand beträchtlicher Sachschaden. Verletzt wurde glücklicherweise niemand.

Um einem parkierenden Personenwagen Platz zu machen, wollte ein Lastwagenchauffeur auf einer abfallenden und frisch verschneiten Nebenstrasse rechts anhalten. Der Lastwagen begann jedoch talwärts zu rutschen, kollidierte vorerst mit einem parkierten Personenwagen und anschliessend mit einer Mauer am Strassenrand. Als ein entgegenkommender Autolenker dem auf ihn zu rutschenden Lastwagen durch Rückwärtsfahren entkommen wollte. fuhr er in einen zugeschneiten Stein. Weil der Lastwagen noch immer auf das Auto zurutschte, verliessen die Insassen den Wagen. Nur Sekunden später prallte der Lastwagen in die Seite des mittlerweile leeren Personenwagens.

Eine weitere Automobilistin kollidierte mit dem stehenden Personenwagen, als diese versuchte, dem herannahenden Lastwagen auszuweichen. Ebenfalls talwärts war der fünfte Fahrer unterwegs. Sein Wagen kam ins Rutschen und prallte in eines der anderen, am Unfall beteiligten Fahrzeuge. (kp)

Diplom zum Biersommelier

Gratulation Nach langer, intensiver Vorbereitungszeit und nach zwei fachspezifischen Kursen in Österreich und Deutschland erlangte Daniel Käslin aus Pontresina kürzlich das Diplom eines Biersommeliers. Wir wünschen Daniel Käslin weiterhin viel Erfolg mit seiner Passion, der Kleinbrauerei «Engadiner Bier» in Pontresina.

Jeden Freitag ab 19.00 h

Piödabuffet à discrétion

inklusive Livemusik pro

Person CHF 49.00



Ein Engadiner Schwestern-Trio für die Schweiz

Strahlend. Elegant. Auch gefährlich? Zumindest posieren sie mit Gewehren - mit Biathlon-Waffen. Die drei Schwestern Selina (28, rechts), Elisa (21, Mitte) und Aita Gasparin (18, links) sind Pionierinnen in unserem Land. Die drei Engadiner Biathletinnen schaffen zurzeit etwas, was weltweit wohl einmalig sein dürfte. Sie stellen drei Viertel einer

Weltcup-Staffel im Biathlon. Und vertreten die Schweiz am kommenden Wochenende in Hochfilzen. Möglich geworden ist das, weil die Jüngste, Aita Gasparin, die Weltcup-Qualifikation ebenfalls geschafft hat. Eigentlich hätte in Hochfilzen noch eine vierte Engadinerin in der Staffel dabei sein können: Irene Cadurisch. (skr) Foto: Projekt «Sochi 2014»

WETTERLAGE

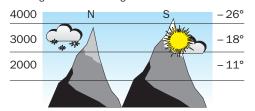
Mit einer anhaltend kräftigen, nordwestlichen Höhenströmung über den Alpen legt sich eine weitere Kaltfront an die Alpennordseite an. Die Alpensüdseite bleibt bei teils stürmischem Nordföhn wetterbegünstigt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Schneeschauer im Engadin - Nördföhn in den Südtälern! Ins Engadin werden von Norden her kompakte Schneewolken gestaut, die insbesondere hin zum Unterengadin immer wieder auch ein paar kräftigere Schneeschauer auslassen können. Im Oberengadin schneit es meist nur unergiebiger Natur und hier sind über dem Tal auch ab und zu einzelne Aufhellungen möglich. Starker und böiger Nordwind macht sich bemerkbar, in den Südtälern wird es vielerorts stürmisch. Hier bläst der Nordföhn und trocknet die Luft stark ab, sodass die Sonne zum Zug kommt und es abseits des Alpenhauptkamms trocken bleibt.

BERGWETTER

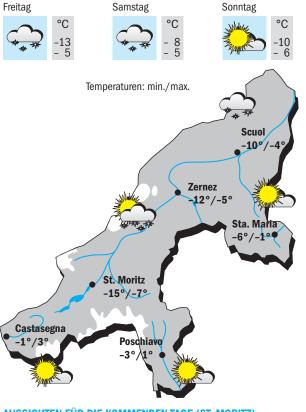
Vom Piz d'Err bis zum Piz Mundin stecken die Berge zumeist in Schauerwolken, grössere Neuschneemengen kommen allerdings nicht zusammen. Im Gebirge weht allgemein ein starker bis stürmisch böiger Nordwind, der die Kälte massiv verstärkt. Südlich des Alpenhauptkamms sind die Berge somit auch föhnig frei



DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Samstag

Freitag, 07. Dez. 2012 mit Organized (Funky Boogaloo) Reservation: Tel. 081 837 50 50 www.hotelhauser.ch